



# Statistische Berichte



Kennziffer: B II 11 - j/20

Mai 2020

Ergebnisse aus dem Projekt *Verstetigung  
einer integrierten Ausbildungsberichterstattung  
für Hessen*

Anfängerinnen, Anfänger und Bestände  
2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungs-  
bezirken

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Yvonne Lieber 0611 3802-335  
E-Mail [ias@statistik.hessen.de](mailto:ias@statistik.hessen.de)  
Telefax 0611 3802-390  
Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de "AGB"](https://statistik.hessen.de/AGB)

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.  
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.  
Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
Konzeptionelle Erläuterungen	3
Methodische Erläuterungen	5
Begriffliche Erläuterungen	9

### Tabellen

#### **1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken**

H e s s e n	21
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	22
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	23
Frankfurt am Main, St.	24
Offenbach am Main, St.	25
Wiesbaden, Landeshauptstadt	26
Bergstraße	27
Darmstadt-Dieburg	28
Groß-Gerau	29
Hochtaunuskreis	30
Main-Kinzig-Kreis	31
Main-Taunus-Kreis	32
Odenwaldkreis	33
Offenbach	34
Rheingau-Taunus-Kreis	35
Wetteraukreis	36
Reg.-Bez. G i e ß e n	37
Gießen	38
Lahn-Dill-Kreis	39
Limburg-Weilburg	40
Marburg-Biedenkopf	41
Vogelsbergkreis	42
Reg.-Bez. K a s s e l	43
Kassel, documenta-St.	44
Fulda	45
Hersfeld-Rotenburg	46
Kassel	47
Schwalm-Eder-Kreis	48
Waldeck-Frankenberg	49
Werra-Meißner-Kreis	50

**2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten  
Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken**

H e s s e n	51
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	52
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	53
Frankfurt am Main, St.	54
Offenbach am Main, St.	55
Wiesbaden, Landeshauptstadt	56
Bergstraße	57
Darmstadt-Dieburg	58
Groß-Gerau	59
Hochtaunuskreis	60
Main-Kinzig-Kreis	61
Main-Taunus-Kreis	62
Odenwaldkreis	63
Offenbach	64
Rheingau-Taunus-Kreis	65
Wetteraukreis	66
Reg.-Bez. G i e ß e n	67
Gießen	68
Lahn-Dill-Kreis	69
Limburg-Weilburg	70
Marburg-Biedenkopf	71
Vogelsbergkreis	72
Reg.-Bez. K a s s e l	73
Kassel, documenta-St.	74
Fulda	75
Hersfeld-Rotenburg	76
Kassel	77
Schwalm-Eder-Kreis	78
Waldeck-Frankenberg	79
Werra-Meißner-Kreis	80

## Vorwort

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Rahmen des Projekts „Verstetigung einer integrierten Ausbildungsberichterstattung für Hessen“ entstanden. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

## Konzeptionelle Erläuterungen

Kernelement der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist ein vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln konzipiertes und im Rahmen dieses Projektes weiterentwickeltes Zielbereiche-Modell. Wie Abbildung 1 zeigt, werden die beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungswege (Einzelkonten) nach ihren vorrangigen allgemeinen Bildungszielen bestimmten Zielbereichen zugeordnet. Neben den Zielbereichen gibt es auch sogenannte Teilbereiche, welche die Einzelkonten zu Untergruppen zusammenfassen.

**Abbildung 1: Das Zielbereiche-Modell**



Quelle: Anger et al., 2007<sup>1</sup>, Erweiterungen: Hessisches Statistisches Landesamt.

Anders als in der amtlichen Schulstatistik üblich, werden die Bildungsgänge nicht nach Schulformen, sondern nach **Bildungszielen** systematisiert.

Der **Zielbereich I Berufsabschluss** enthält alle Bildungsgänge, die auf einen anerkannten Berufsabschluss vorbereiten. Entweder im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung oder in Form von vollzeitschulischen Ausbildungsgängen. Insgesamt gehören zum Zielbereich I sieben Einzelkonten, die wiederum nach ihrer schwerpunktmäßigen Ausrichtung zwei Teilbereichen (betriebliche und schulische Ausbildung) zugeordnet werden.

Im Einzelnen zählen die Ausbildung im Dualen System, bei der Qualifizierungsphasen in der Berufsschule und im Betrieb miteinander verknüpft werden, sowie die Beamtenausbildung im mittleren Dienst, bei der ebenfalls

<sup>1</sup> Anger, Christina; Tröger, Michael; Voß, Hendrik und Dirk Werner (2007): Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer Integrierten Ausbildungsstatistik am Beispiel Hessen — Projektendbericht an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Köln.

der Schwerpunkt auf der *betrieblichen Ausbildung* liegt, zum Zielbereich I. Berufsabschlüsse können ferner auch in Form einer *vollzeitschulischen Ausbildung* an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für (Sozial-)Assistenzberufe, Schulen des Gesundheitswesens sowie Fachschulen für Sozialwesen erworben werden.

Der **Zielbereich II Hochschulreife** umfasst jene Bildungsgänge, welche die Jugendlichen auf einen studienqualifizierenden Abschluss vorbereiten. Hierunter fallen Bildungsgänge, an denen die *allgemeine Hochschulreife* erworben werden kann, wie das Berufliche Gymnasium und die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Zudem zählen die Fachoberschulen der Form A, die zu dem Abschluss *Fachhochschulreife* führen, zum Zielbereich II.

Die Bildungsgänge des **Zielbereichs III Übergangsbereich** besuchen Jugendliche, die den direkten Übergang ins Ausbildungssystem aus Gründen wie mangelnder Ausbildungsreife, fehlender Berufsneigung, unzureichendem Ausbildungsplatzangebot oder sonstigen Hemmnissen nicht bewältigt haben und sich auch nicht auf einer weiterführenden studienqualifizierenden Schule befinden. Ziel ist es, junge Menschen auf eine Ausbildung oder Beschäftigung vorzubereiten. Zum Übergangsbereich zählen insgesamt zehn Einzelkonten, die drei Teilbereichen zugeordnet sind (siehe Abb. 1).

Gemeinsam ist den Bildungsgängen im Übergangsbereich, dass sie zu keinem qualifizierenden Ausbildungsabschluss führen. Sie unterscheiden sich jedoch hinsichtlich ihrer Zielgruppen und Wertigkeiten für den weiteren beruflichen Werdegang der jungen Menschen. Während die Maßnahmen, die *nicht anrechenbar* sind, vorwiegend für Jugendliche vorgesehen sind, die beim Prozess der Berufsfindung Hilfe benötigen, finden die Bildungsgänge, die *anrechenbar* sind, in einem konkreten Berufsfeld bzw. mit konkreter beruflicher Ausrichtung statt. Zu den Integrationsangeboten, die auf die Ausbildungszeit anrechenbar sind, gehören die Einjährigen Höheren Berufsfachschulen, das Berufsgrundbildungsjahr sowie die Einstiegsqualifizierung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zu den nicht anrechenbaren Integrationsangeboten zählen die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit, die Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA) und das Bildungsprogramm InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache. Darüber hinaus werden die Zweijährigen Berufsfachschulen, deren vorrangiges Bildungsziel das Nachholen von Schulabschlüssen ist, dem Übergangsbereich zugeordnet.

Zum **Zielbereich IV Hochschulabschluss** gehören Bildungsgänge, die mit einem (Fach-)Hochschulabschluss abgeschlossen werden. Die Studierenden werden danach differenziert, ob sie eine duale Hochschulausbildung absolvieren oder nicht. Die *duale Hochschulausbildung* kann an Verwaltungsfachhochschulen oder in dualen Studiengängen an Hochschulen oder staatlich anerkannten Berufsakademien durchlaufen werden. Dabei wird eine praktische Tätigkeit im Betrieb bzw. bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst mit einer theoretischen Ausbildung an einer Hochschule bzw. staatlich anerkannten Berufsakademie kombiniert. Junge Menschen können ihren Abschluss aber auch durch das Absolvieren einer klassischen *Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)* an Hochschulen oder staatlich anerkannten Musikakademien erwerben.

Die Aufteilung der Einzelkonten zu den Zielbereichen spiegelt den momentanen Stand der Weiterentwicklung des Zielbereiche-Modells wider.

## Methodische Erläuterungen

### Datenbasis der integrierten Ausbildungsberichterstattung

Grundlage des Zielbereiche-Modells bilden Bildungsgänge, deren Angaben aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und zu einer Gesamtschau zusammengeführt werden. Die Hauptdatenquelle der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein. Bis zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus diversen Statistiken bezogen und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 gibt es in Hessen eine Datenerhebung zu den Schulen des Gesundheitswesens, die vom Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) durchgeführt wird.

### Schulstatistik, allgemeinbildende und berufliche Schulen

Einmal im Jahr findet eine statistische Erhebung an den öffentlichen Schulen sowie an den Schulen in freier Trägerschaft statt. Die Erhebung von personenbezogenen Daten zu Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften ist in der „Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen“ (SchuVO) vom 4. Februar 2009 (ABl. S. 131), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. April 2015 (ABl. S. 113), geregelt. Die Übermittlung der Daten erfolgt dabei hauptsächlich über einen Datenabzug aus der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD). Die öffentlichen Schulen sind gemäß § 1 Abs. 2 SchuVO dazu verpflichtet, das Schulverwaltungsprogramm LUSD zu nutzen und ihre Daten zeitnah in die Datenbank einzupflegen. Zu einem bestimmten Stichtag, der per Erlass festgelegt wird, erfolgt ein direkter Abzug aus der Datenbank. Zudem wird hier festgelegt, welche Merkmale für statistische Zwecke abgezogen werden.

Den Schulen in privater Trägerschaft ist die Nutzung der LUSD dagegen freigestellt (§ 1 Abs. 2 SchuVO), sofern sie keine Mittel aus der Ersatzschulfinanzierung erhalten. Ersatzschulen, die Mittel aus der Ersatzschulfinanzierung erhalten, sind ebenfalls verpflichtet die Daten über die LUSD bereit zu stellen, sofern sie an die LUSD angeschlossen sind. Über Ausnahmen zu dieser Regelung entscheidet das Kultusministerium (§ 3 Abs. 1 ESchuFG). Bei denjenigen Schulen, welche die LUSD nicht nutzen, werden die Daten mit einem gesonderten Erfassungsprogramm, das vom Hessischen Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt wird, ebenfalls zum festgelegten Stichtag erfasst. Der Datenabzug aus der LUSD bzw. die Erhebung mit gesondertem Erfassungsprogramm findet zu Beginn des Schuljahres statt. Der Stichtag für die Erfassung der Schülerinnen und Schüler war im Schuljahr 2019/20 der 1. November. Die Daten der Schulentlassenen im Sommer 2019 wurden zum Stichtag 06. Juli aus der LUSD abgezogen.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Zahlen zu Anfängerinnen, Anfängern und Beständen für die Schuljahre **2010/11 bis 2019/20**. Die Anfängerzahlen an beruflichen Schulen werden ab dem Berichtsjahr 2010 auf Basis einer bundeseinheitlichen Definition berechnet. Um eine Vergleichbarkeit mit vorherigen Jahren zu gewährleisten, wurden diese ebenfalls auf Grundlage der neuen Definition berechnet und sind damit nicht identisch mit den Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. Anfängerin bzw. Anfänger ist, wer im Berichtsjahr erstmalig im jeweiligen Bildungsgang unterrichtet wurde. Die Bestandszahlen spiegeln die Anzahl der Schülerinnen und Schüler zum jeweiligen Stichtag wider. Die räumliche Zuordnung erfolgt auf Basis des Kreises der Schule.

### Hinweis

Die August-Bebel-Schule mit Sitz in der Stadt Offenbach sowie die Willy-Brandt-Schule, die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und die Herderschule mit Sitz in der Stadt Kassel sind unter dem jeweiligen Schulträger Landkreis Offenbach bzw. Landkreis Kassel nachgewiesen.

Aufgrund von Doppelzählungen zwischen der Schulstatistik und der Förderstatistik der BA wurden die Zahlen zu den Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus dem Einzelkonto „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit“ herausgerechnet. Darüber hinaus wurden aufgrund von Doppelzählungen zwischen der Schulstatistik und der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens die Schülerinnen und Schüler, die an der Landesinitiative „Pflege in Hessen integriert!“ teilnehmen, aus dem Einzelkonto „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit“ herausgerechnet.



## Hochschulstatistik

Für den *Zielbereich IV Hochschulabschluss* werden Daten aus der Hochschulstatistik des HSL gewonnen. Die Hochschulstatistik ist bundesrechtlich im Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist, geregelt. Sie umfasst Informationen zu den Studierenden, Studienanfängerinnen und -anfängern, Absolventinnen und Absolventen, Habilitierten, Gasthörerinnen und -hörern, Promovierenden, Hochschulrätinnen und -räten sowie zum Personal an Hochschulen. Die Erhebungen der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie des Personals an staatlich anerkannten Berufsakademien wurden ebenfalls durch das novellierte HStatG geregelt. Zur Erstellung der iABE wird auf die Studenten- und die Prüfungsstatistik der amtlichen Hochschulstatistik und der Berufsakademiestatistik zurückgegriffen. Die Daten der Studentenstatistik werden halbjährlich zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters erhoben. Die endgültig bestandenen bzw. nicht bestandenen Abschlussprüfungen werden ebenfalls halbjährlich nach Ablauf eines Winter- bzw. Sommersemesters erfasst. Die Auskünfte zu den staatlich anerkannten Berufsakademien werden jährlich erhoben. Die Daten, die der amtlichen Statistik übermittelt werden, entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und staatlich anerkannten Berufsakademien. Zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen gehören alle Hochschulen, die staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter sowie die staatlich anerkannten Berufsakademien. Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen sind dies Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Zu den Studierenden, die ihr Studium an einer Hochschule bzw. staatlich anerkannten Berufsakademie absolvieren, können Daten aus der Studenten- und Prüfungsstatistik gewonnen werden. Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschul- bzw. Berufsakademiestandorts. In dieser Veröffentlichung werden Studierende ausgewiesen, die sich im Erststudium befinden. Damit sind Studierende gemeint, die sich auf ihren ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss vorbereiten. Masterstudiengänge werden daher nicht berücksichtigt. Anfängerinnen und Anfänger sind diejenigen Studierenden, die sich im jeweiligen Studienjahr (Sommer- und darauffolgendes Wintersemester) im ersten Hochschulse semester bzw. im ersten Studienjahr einer Berufsakademie befinden. Die aktuellsten Zahlen im vorliegenden Bericht basieren auf dem Studienjahr 2019.

Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts. Auf eine wohnortbasierte Darstellung der Studierenden wird verzichtet, da das Merkmal „Semesterwohnsitz“ in den Verwaltungsprogrammen der Hochschulen lediglich nach Landkreisen und darüber hinaus nicht adäquat erfasst wird. Zahlreiche Studierende lassen sich beispielsweise ihre Post zum Wohnsitz der Eltern schicken, obwohl sie am Studienort gemeldet sind. Im Verwaltungsprogramm der Hochschulen ist in diesem Fall der Wohnsitz der Eltern und nicht der Semesterwohnsitz erfasst. Das Alter der Studierenden wird in der iABE nicht zum Stichtag der Studentenstatistik, sondern zum Dezember des jeweiligen Berichtsjahres berechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen verwendeten Statistiken zu gewährleisten.

## Hinweis

Im Rahmen der Berufsakademiestatistik wird nicht erhoben, ob das duale Studium auf der Basis eines Ausbildungsvertrags oder Arbeitsvertrags absolviert wird. Ersteres ist für die Erstellung der iABE problematisch, da mit dem Abschluss des Ausbildungsvertrags theoretisch auch die Berufsschulpflicht verbunden ist. Daher kann es zu Doppelzählungen mit der amtlichen Schulstatistik bzw. dem Einzelkonto „Duales System (Berufsschulen)“ kommen. In der Regel sind die Studierenden jedoch von der Berufsschulpflicht befreit, sodass die Anzahl der Doppelzählungen gering und somit vernachlässigbar sein dürfte. Des Weiteren ist im Hessischen Pakt für Ausbildung für die Jahre 2010 bis 2012 festgeschrieben, dass Studierende in dualen Studiengängen zukünftig von der Berufsschulpflicht befreit werden sollen. Der freiwillige Besuch der Berufsschule bleibt von dieser Regelung allerdings unberührt.

Dual Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen wurden bis einschließlich 2009 dem Kreis Gießen zugeordnet. Seit dem Studienjahr 2010 werden diese Studierenden unter dem Studienstandort Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) nachgewiesen.



## **Personalstandstatistik**

Aus der Personalstandstatistik des HSL werden Daten zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) geliefert. Die Daten zur Beamtenausbildung des Bundes mit Dienstort in Hessen, werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Die Personalstandstatistik ist genauso wie die Hochschulstatistik eine bundesgesetzlich geregelte Statistik. Sie basiert auf einer jährlichen Totalerhebung der Personalstände im öffentlichen Dienst. Erhebungstichtag ist der 30. Juni eines Jahres. Rechtsgrundlage für die Personalstandstatistik ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342).

Die regionale Zuordnung der Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter im mittleren Dienst erfolgt auf Basis des Arbeitsorts. Der Ort der Bildungsstätte wird statistisch nicht erfasst. Die Daten sind nicht nach dem Ausbildungsjahr differenzierbar, sodass die Anfänger- und Absolventenzahlen anhand der vorliegenden Bestandszahlen geschätzt werden. Da es sich bei der Beamtenausbildung im mittleren Dienst i. d. R. um eine zweijährige Ausbildung handelt, wird dabei die Annahme getroffen, dass die Hälfte der Auszubildenden ihre Ausbildung im jeweiligen Berichtsjahr beginnt.

## **Förderstatistik**

Die Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit wird als Datengrundlage für die Einzelkonten „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) sowie für die „Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA“ (BvB) benötigt. Im Allgemeinen werden im Rahmen der Förderstatistik Teilnahmen an Programmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält die Förderstatistik Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II). Grundlage für die Förderstatistik sind Verwaltungsdaten. Erhebungstichtag ist die Monatsmitte. Die Bestandszahlen werden monatlich zum Stichtag ermittelt und zum Ende eines Monatsmonats veröffentlicht. Bewegungen wie Zu- und Abgänge an geförderten Teilnehmenden werden dagegen zeitraumbezogen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Maßnahmeteilnehmenden erfolgt auf Basis des Wohnorts. Es liegen keine Informationen zum Ort der Bildungsstätte vor.

Im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit ist ein umfangreicher Datenbestand zu finden. Hier sind auch regionale Daten zu den Teilnehmenden in EQ und BvB abrufbar. Eine Aufschlüsselung nach soziodemografischen Merkmalen, wie für die iABE notwendig wäre, erfolgt jedoch nicht. Die Daten von der Bundesagentur für Arbeit wurden daher in Form von Sonderauswertungen bestellt.

Zur Darstellung der Teilnehmenden in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden die Bestände zum Stichtag 15. Dezember herangezogen. In der Förderstatistik werden Teilnahmen und keine Personen gezählt. Da es sich bei den Programmen um unterjährige Maßnahmen handelt, kann eine geförderte Person grundsätzlich auch mehrmals an einem Programm teilnehmen, ohne dass dies nachweisbar ist. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird daher auch zur Darstellung der Anfängerinnen, Anfänger, Absolventinnen und Absolventen auf die Bestandswerte zum Stichtag 15. Dezember zurückgegriffen.

## **Hinweis**

Problematisch ist jedoch, dass in der Förderstatistik keine Informationen zum Ort oder zur Art der Bildungsstätte vorliegen. Die Maßnahmen der BA werden teilweise in Form von Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform an beruflichen Schulen durchgeführt, wodurch es zu Doppelzählungen kommen kann. Daher wurden die Teilnahmen an Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet.

## **Hinweis zu den Schulen des Gesundheitswesens**

Bis zum Ende des Schuljahrs 2011/12 stand in Hessen nur wenig Datenmaterial zu den Schulen des Gesundheitswesens zur Verfügung, da seit 1989 eine Rechtsgrundlage für eine Erhebung fehlte. Zu einigen Ausbildungsberufen gab es aber Daten, die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), dem Regierungspräsidium (RP) Gießen, dem RP Darmstadt oder der amtlichen Statistik stammten und im Rahmen der iABE zusammengeführt wurden. Bis einschließlich dem Schuljahr 2011/12 wurden die hier veröffentlichten Zahlen zu den Schulen des Gesundheitswesens wie folgt ermittelt:

Das HMSI stellte Daten zur dreijährigen Altenpflegeausbildung und zur einjährigen Ausbildung zur Altenpflegehilfe zur Verfügung. Die Daten werden vom RP Gießen jährlich jeweils zum 1. Oktober eines Jahres an

allen hessischen Altenpflegeschulen als Bestandsdaten erhoben. Grundlage dafür sind die vorliegenden Teilnehmerunterlagen der von den hessischen Altenpflegeschulen beim RP Gießen abgerechneten Kurse. Darüber hinaus wurden vom RP Gießen Daten zu den Anfängerzahlen im Bereich der Altenpflege zur Verfügung gestellt. Es handelte sich dabei um Summen, die nicht nach weiteren Merkmalen differenziert werden. Die Daten zu den Altenpflegeberufen liegen anlässlich einer Sondererhebung im Jahr 2009 auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte vor, sodass die Werte für die Berichtsjahre 2010, 2011 und 2012 auf Basis der Aufteilung im Ausbildungsjahr 2009/10 geschätzt werden konnten.

Das RP Darmstadt stellte Daten zu Schulen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe bereit. Diese Daten werden jährlich zum Stichtag 31. Dezember erhoben. Darüber hinaus liegen beim RP Darmstadt Daten aus einer Zusatzerhebung vor. In dieser Erhebung wurden Daten zu Anfängerinnen und Anfängern an ausgewählten Schulen des Gesundheitswesens für die Berichtsjahre 2004, 2005 und 2006 erfasst. Auf Basis der Daten der Zusatzerhebung konnten Schätzwerte ermittelt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger in den jeweiligen Kreisen und an den jeweiligen Schulen seit 2006 konstant geblieben war. Die Bestandszahlen wurden auf Basis der geschätzten Anfängerzahlen und auf Basis der Ausbildungsdauern im jeweiligen Beruf berechnet. Die regionale Zuordnung der Daten des RP Darmstadt erfolgte auf Grundlage des Kreises der Schule. Festzuhalten ist allerdings, dass bei der Zusatzerhebung lediglich Gesamtanfängerzahlen erhoben wurden und darüber hinaus nicht alle nichtärztlichen Gesundheitsfachberufe abgefragt wurden, sodass das Datenmaterial unvollständig ist. Es lagen keine Daten zu den Ausbildungsberufen „Pharmazeutisch-Technische-Assistentin“ und „Pharmazeutisch-Technischer-Assistent“, „Gesundheitsaufseherin“ und „Gesundheitsaufseher“ sowie „Medizinische Dokumentarin“ und „Medizinischer Dokumentar“ vor.

In anderen Bundesländern lagen teilweise Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens vor, die auch nach bestimmten Merkmalen differenzierbar waren. Auf Basis dieser Strukturen wurden Schätzungen zur Vorbildung, dem Geschlecht, dem Geburtsjahr und der Staatsangehörigkeit für die Schulen des Gesundheitswesens in Hessen vorgenommen. Es lagen keine Angaben zum Alter der Anfängerinnen und Anfänger in den Schulen des Gesundheitswesens vor. Die früheren Schätzungen wurden auf Landesebene erstellt. Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte lagen keine Schätzungen vor, sodass hier auf die Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen verzichtet wurde. Obwohl die Datenlage sich in vielerlei Hinsicht als komplex erwies, wurden die vorhandenen Daten in der iABE auch vor dem Schuljahr 2012/13 berücksichtigt, da die Ausbildung an Schulen des Gesundheitswesens nach der Ausbildung im Dualen System das zahlenmäßig zweitwichtigste Einzelkonto im *Zielbereich I Berufsabschluss* ist. Eine Auslassung hätte zu einer Untererfassung des Zielbereichs geführt und auch das Ziel, eine Gesamtschau aller relevanten beruflichen Bildungsgänge zu erfassen, konterkariert.

Seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgt eine Datenerhebung auf freiwilliger Basis, die vom Hessischen Statistischen Landesamt durchgeführt wird. Die diesjährige Erhebung erfolgte zum Stichtag 1. Oktober 2019. Diese bezieht sich dabei auf alle Anfängerinnen, Anfänger, Abgehenden und Prüfungen des Berichtszeitraums vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie auf die Schülerinnen und Schüler zum Stichtag 1. Oktober 2019. Durch die nun bestehende Datenerhebung in Hessen sind auch Aussagen über die soziodemografische Beschaffenheit der Bildungsteilnehmenden in den Schulen des Gesundheitswesens möglich. Aufgrund der früher notwendigen Schätzungen bei den Auszubildenden in den Gesundheitsberufen und der nun seit 2012/13 durchgeführten Erhebung kann es besonders auf Kreisebene zu Differenzen gegenüber den Zahlen vor diesem Schuljahr kommen.

## **Begriffliche Erläuterungen**

### **Beamtenausbildung im mittleren Dienst**

Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Vorbereitungsdienst) ist ähnlich wie die Berufsausbildung im Dualen System organisiert. Zur Vermittlung des fachtheoretischen Wissens besuchen die Auszubildenden eine eigens zum Zwecke der Beamtenausbildung eingerichtete Schule, die Verwaltungsschule oder eine andere Bildungseinrichtung des öffentlichen Dienstes. Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in der Dienststelle. Der Vorbereitungsdienst dauert in Abhängigkeit vom Bildungsgang ein oder zwei Jahre.

Zugangsvoraussetzung für die Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst ist ein mittlerer Schulabschluss oder ein Hauptschulabschluss, verbunden mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung. Bewerberinnen und Bewerber für den mittleren technischen Dienst müssen darüber hinaus auch fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen. Überdies dürfen Bewerberinnen und Bewerber ein bestimmtes Höchstalter nicht überschreiten. In der hessischen Laufbahnverordnung ist geregelt, dass Bewerberinnen und Bewerber höchstens 40 Jahre alt sein dürfen. Ausnahmefälle sind in § 18 HLaufbahnVO geregelt. Darüber hinaus müssen Bewerberinnen und Bewerber die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 GG oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen.

### **Berufliche Gymnasien**

Ein studienqualifizierender Abschluss kann sowohl in der gymnasialen Oberstufe einer allgemeinbildenden als auch in einer beruflichen Schule erworben werden. Das Berufliche Gymnasium ist genauso strukturiert wie die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Der Besuch des Beruflichen Gymnasiums dauert demnach im Normalfall drei Jahre. Darüber hinaus gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen. Ziel ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Im Gegensatz zur gymnasialen Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen wählen die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums eine berufliche Fachrichtung. Dabei stehen die Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Ernährung, Gesundheit und Soziales sowie berufliche Informatik zur Verfügung. In der gewählten Fachrichtung werden den Schülerinnen und Schülern Teile der jeweiligen Berufsausbildung vermittelt (§ 19 OAVO).

Als Sonderform des Beruflichen Gymnasiums zählen darüber hinaus die zweijährigen Sonderlehrgänge zum Erwerb der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung für Aussiedlerinnen und Aussiedler aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie dazu befähigen, ein Hochschulstudium in Deutschland zu durchlaufen sowie qualifizierte Aufgaben in Wirtschaft und Technik zu übernehmen.

### **Berufsfachschulen mit Berufsabschluss**

Im Gegensatz zur Berufsausbildung im Dualen System können anerkannte Berufsabschlüsse auch in einer vollzeitschulischen Ausbildung erlangt werden. Berufsfachschulen mit Berufsabschluss nach BBiG oder HwO führen Schülerinnen und Schüler zu einem vollzeitschulischen Abschluss. Dabei ist es die Aufgabe der Berufsfachschule mit Berufsabschluss, den Schülerinnen und Schülern allgemeine und berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche die jungen Menschen dazu befähigen, in ihrem erlernten Beruf tätig zu sein und verantwortlich zu handeln (§ 1 VO BFS BBiG/HwO).

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss ist in Form einer Grund- und einer Fachstufe organisiert. Um in die Grundstufe aufgenommen zu werden, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber nachweisen, dass sie bzw. er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat. Die Grundstufe umfasst die Dauer eines Schuljahrs. Darüber hinaus ist es möglich, direkt in die Fachstufe aufgenommen zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass die bewerbende Person eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nachweist, die sie dazu befähigt, eine Aufnahmeprüfung zu machen (§ 4 VO BFS BBiG/HwO). Absolviert sie diese erfolgreich, so kann sie in die Fachstufe aufgenommen werden.

Insgesamt stehen 11 Ausbildungsberufe zur Verfügung, die an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss belegt werden können und an drei Schulen in Hessen unterrichtet werden: die Staatliche Zeichenakademie im Main-Kinzig-Kreis (Hanau), die Staatliche Glasfachschule im Kreis Limburg-Weilburg (Hadamar) und die Schule für Holz und Elfenbein verarbeitendes Handwerk im Odenwaldkreis (Michelstadt) (Anlage 1 VO BFS BBiG/HwO).

## **Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)**

Der Bildungsgang startete als Schulversuch im Schuljahr 2017/18. BÜA umfasst zwei Schuljahre (Stufe I und Stufe II) und hat das Ziel, die Schülerinnen und Schüler schon nach einem Schuljahr, also nach Stufe I, erfolgreich in eine duale Berufsausbildung zu begleiten. Die gezielten Übergänge in eine passgenaue duale Berufsausbildung sollen ermöglicht werden durch intensive betriebliche Phasen, eine umfangreiche Berufsorientierung, die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie eine gezielte Förderung in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Teilnehmende ohne Schulabschluss haben die Möglichkeit nach einem Jahr einen Hauptschulabschluss (bzw. gleichwertigen Abschluss) zu erwerben. Wenn der mittlere Schulabschluss für eine duale Berufsausbildung als Mindestvoraussetzung benötigt wird, kann dieser in der Stufe II der neuen Berufsfachschule erreicht werden.

## **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**

Das Berufsgrundbildungsjahr existierte bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 zum einen in vollzeitschulischer und zum anderen in kooperativer Form (Duales System). Ursprünglicher Gedanke des vollzeitschulischen BGJs war es, Schülerinnen und Schülern, die nach dem Schulabschluss keiner Berufsausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule nachgingen, eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Eine eingehende Untersuchung der TU Darmstadt zusammen mit dem Wiesbadener Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) im Jahr 2008 ergab jedoch, dass dieses Ziel nicht erreicht werden konnte. So ist auf Beschluss des Hessischen Paktes für Ausbildung die vollzeitschulische Form des BGJ mit dem Ende des Schuljahres 2010/11 eingestellt worden.

Davon unberührt geblieben ist das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form. Die Regelung des BGJ in kooperativer Form ist weiterhin in der Verordnung über die Berufsschule (VO BS) verankert. Nach wie vor gelten die Schülerinnen und Schüler hier sowohl als Schülerinnen und Schüler wie auch als Auszubildende. Sie haben meist einen (mehrjährigen) Ausbildungsvertrag, da dies von den Berufsschulen als Aufnahmekriterium gefordert wird. Der abgeschlossene Ausbildungsvertrag ist für die Unternehmen allerdings nicht bindend. Darüber hinaus reicht oft auch der Abschluss eines Vorvertrags zur Aufnahme in ein kooperatives BGJ. In diesem ist festgelegt, welche Bedingungen für eine Übernahme im Anschluss an das BGJ erfüllt sein müssen. Der erfolgreiche Abschluss des BGJ in kooperativer Form ist vollständig auf eine spätere anerkannte Berufsausbildung anrechenbar. Die Durchführung des BGJ in kooperativer Form ist dual organisiert. Die Ausbildung findet an zwei Orten, dem Betrieb und der Schule, statt. Zugangsvoraussetzungen sind, dass eine Bewerberin bzw. ein Bewerber die Schulpflicht erfüllt und die Entscheidung für ein Berufsfeld getroffen hat. Das kooperative BGJ dauert ein Schuljahr.

Seit dem Schuljahr 2011/12 erfährt das kooperative Berufsgrundbildungsjahr eine zusätzliche Erweiterung um eine vollzeitschulische Variante. Die neue Regelung besagt, dass das erste Ausbildungsjahr in kooperativer Form unter bestimmten Voraussetzungen auch vollzeitschulisch durchgeführt werden kann. Dies tritt ein, wenn die vier folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Zum einen muss die lokale Nachfrage nach einem solchen Bildungsgang eine Klassenstärke von mindestens 15 Schülerinnen und Schülern aufweisen. (2) Zum anderen muss ein Ausbildungsvertrag bzw. ein Ausbildungsvorvertrag mit einem Betrieb, der sich im Einzugsbereich der Schule befindet, vorliegen. (3) Als dritte Bedingung müssen „die personellen und sächlichen Voraussetzungen an der beruflichen Schule nachweisbar erfüllt“ (§ 3a VO BS) sein. (4) Als letzte Bedingung, die für die Teilnahme an einem vollzeitschulischen BGJ verpflichtend ist, muss ein Einvernehmen zwischen der zuständigen Vertretung der Betriebe, der Schule und dem jeweiligen Schulträger bestehen. Der wesentliche Unterschied zum BGJ in schulischer Form stellt das Vorhandensein eines Ausbildungsvertrages bzw. eines Ausbildungsvorvertrages dar. Die Dauer des kooperativen Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form beträgt ebenfalls ein Jahr und ist nun vor allem als eine unterstützende theoretische Ergänzung während einer Ausbildung zu sehen. Beide Varianten des BGJ sind auf eine später anerkannte Berufsausbildung anrechenbar.

## **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BA)**

Neben den Einstiegsqualifizierungen gehören auch Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA (§ 51 SGB III) zum Bereich der berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen. Sie sind ein Qualifizierungsinstrument der Bundesagentur für Arbeit, das dazu dient, jungen Menschen den Übergang in eine Ausbildung



oder Beschäftigung zu erleichtern. Dabei werden unter Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen verschiedene Einzelbausteine subsumiert. Angefangen von einer „Eignungsanalyse“ zu Beginn der Maßnahme, die dazu dient, persönliche Stärken und Schwächen aufzuzeigen, bis hin zur Entscheidung für einen Beruf, und Qualifizierungsbausteinen, in denen die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen, die die Vollzeitschulpflicht nach den Gesetzen der Länder erfüllt haben, unabhängig von ihrer Schulbildung und ohne berufliche Erstausbildung. Die Regelförderdauer beträgt bis zu zehn Monate in Vollzeit. In Ausnahmefällen, wie beispielsweise bei der Förderung von jungen Menschen mit Behinderung, kann die Maßnahmedauer auch bis zu 18 Monaten betragen. Darüber hinaus bietet die Maßnahme Teilnehmenden ohne Schulabschluss die Möglichkeit, sich auf den Erwerb eines Hauptschulabschlusses (bzw. gleichwertigen Abschlusses) vorzubereiten (§ 53 SGB III).

### **Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung**

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung werden an Berufsschulen unterrichtet. Sie sind in der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (VO BBV) vom 10. August 2006 geregelt. Zielgruppe der Bildungsprogramme sind junge Menschen, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen (§ 1 VO BBV). Darüber hinaus sollen Jugendliche, die einer besonderen sozialpädagogischen Förderung bedürfen, mit diesen Bildungsgängen angesprochen werden. Ziel ist es, jungen Menschen Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen zu vermitteln. Damit soll den Jugendlichen der Übergang in eine Beschäftigung, eine Berufsausbildung oder in einen Anschlussbildungsgang erleichtert werden.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sollen einer gezielten regionalen Berufsausbildungsförderung dienen. Jede Schule entwickelt daher ein eigenes Förderkonzept. Bei erfolgreicher Beendigung des Bildungsganges kann der Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung erlangt werden. Neben der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung kann auch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss nachgeholt werden. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sind entweder in Voll- oder Teilzeitform organisiert. Ein bestimmter Schulabschluss wird nicht vorausgesetzt.

#### **— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit**

Zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform zählt auch das ESF-geförderte Programm des HKM „Praxis und Schule (PuSch)“ an beruflichen Schulen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform ist, dass die Jugendlichen der nach § 59 Abs. 3 des HschG verlängerten Vollzeitschulpflicht unterliegen. Darüber hinaus müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens das 8. Schuljahr in einer allgemeinbildenden Schule besucht haben (§ 3 Abs. 1 VO BBV). Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform dauern im Normalfall ein Jahr. Zur Ergänzung des Unterrichts ist ein Praktikum vorgesehen. PuSch - als additives Förderangebot zum schulischen Regelangebot - greift in seinen Förderinhalten auf bewährte Elemente der Programme EIBE und SchuB zurück und stärkt in besonderem Maße den präventiven Ansatz. In PuSch wird der einzelne Jugendliche in den Fokus der Förderung gestellt. Die kontinuierliche Stärkung des Selbstwertgefühls durch positive Schulerfahrung ist ein wesentlicher Aspekt der PuSch-Förderphilosophie.

#### **— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltung)**

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform können Jugendliche besuchen, die ihre verlängerte Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben (§ 3 Abs. 2 VO BBV und § 62 Abs. 3 HschG). Im Normalfall dauern diese Bildungsgänge zwei Jahre. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform besuchen Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsvertrag. Darunter können Jugendliche fallen, die arbeitslos sind oder einer Berufstätigkeit nachgehen. Die größte Gruppe der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform nehmen die Berufsschülerinnen und -schüler in Werkstätten für Behinderte ein.

Grundsätzlich zählen zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeit auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung. Zu Letzterem gehören allerdings auch die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA. Da es sich dabei um Doppelzählungen handelt, wurden die Teilnahmen an Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet. Darüber hinaus wurden aufgrund von Doppelzählungen zwischen der Schulstatistik und der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens die Schülerinnen und Schüler, die an der Landesinitiative „Pflege in Hessen integriert!“ teilnehmen, aus dem Einzelkonto „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit“ herausgerechnet.

## Duales Studium

In einem dualen Studium wird eine betriebliche Ausbildung mit einem wissenschaftlichen Studium an einer Hochschule<sup>2</sup> oder staatlich anerkannten Berufsakademie verknüpft. Es lassen sich zwei Varianten des dualen Studiums unterscheiden: Zum einen das Modell im engeren Sinne, das neben einem Studienabschluss auch einen Kammer-Abschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorsieht. Ziel dieses Modells ist es, dass Studierende nach Abschluss des Studiums sowohl einen berufsqualifizierenden als auch einen akademischen Titel vorweisen können. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, das Studium in Verbindung mit einer Berufsausbildung auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags zu durchlaufen. In diesem Modell ist jedoch keine zusätzliche Kammerprüfung vorgesehen.

Um einen dualen Studiengang belegen zu können, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber das Abitur oder die Fachhochschulreife besitzen. Darüber hinaus muss sie bzw. er einen abgeschlossenen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, welches wiederum einen Kooperationsvertrag mit der entsprechenden Hochschule oder Berufsakademie abgeschlossen hat. Insgesamt kooperieren demnach drei Partner miteinander: der Studierende, die Hochschule/Berufsakademie und der Betrieb.

Ein duales Studium dauert zwischen drei und fünf Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums erhält der Studierende den Titel Bachelor oder Diplom. Zudem können Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Weiterqualifikation den akademischen Grad des Masters erwerben.

## Duales System (Berufsschule Teilzeit und Blockform)

Berufsschulen im Dualen System werden von Jugendlichen besucht, die sich gemäß dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) auf einen anerkannten Berufsabschluss im Rahmen einer beruflichen Ausbildung vorbereiten. Die Nomenklatur „Duales System“ steht für eine Berufsausbildung, die an zwei Lernorten stattfindet: Zum einen im Ausbildungsbetrieb, wo den Jugendlichen praxisbezogene Kenntnisse vermittelt werden, zum anderen in der Berufsschule, die der Erweiterung der Allgemeinbildung und der Vermittlung der für den Ausbildungsberuf notwendigen Grund- und Fachbildung dient. Grundlage für die Aufnahme an einer Berufsschule im Dualen System ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden bzw. dessen gesetzlichem Vertreter. Aus dem Abschluss des Ausbildungsvertrags ergibt sich nach § 62 HSchG die Berufsschulpflicht. Ein allgemeinbildender Schulabschluss hingegen ist keine formale Zugangsvoraussetzung.

Die Berufsschule ist in eine Grund- und eine Fachstufe unterteilt. Die Dauer der Grundstufe beträgt im Normalfall ein Schuljahr. Die Fachstufe umfasst i. d. R. zwei Schuljahre, d. h. die duale Ausbildung dauert somit im Allgemeinen drei Jahre. Wenn der Schülerin bzw. dem Schüler der erfolgreiche Besuch eines Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit angerechnet wird, kann sie bzw. er direkt in die Fachstufe einsteigen. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler, deren Ausbildungsdauer aus anderen Gründen verkürzt wurde (§ 3 Abs. 5 VO BS). Der Unterricht findet in Teilzeitform an zwei Wochentagen oder als Blockunterricht in Vollzeitform in zeitlich zusammenhängenden Phasen statt.

Neben dem schulischen Teil des Abschlusses der Berufsausbildung können in der Berufsschule auch allgemeinbildende Schulabschlüsse erlangt werden. Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss, die die Berufsschule erfolgreich absolvieren und ein Abgangszeugnis der Klasse acht einer allgemeinbildenden Schule vorlegen, erhalten einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss (§ 8 VO BS). Darüber hinaus ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, an einer Berufsschule den mittleren Abschluss zu erwerben (§9 VO BS), oder durch die Teilnahme an Zusatzunterricht einen der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss zu erlangen (§ 11 VO BS).

## Einjährige Höhere Berufsfachschulen

In Einjährigen Höheren Berufsfachschulen werden die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von fachbezogenen und allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten innerhalb eines Schuljahres auf bestimmte Ausbildungsberufe vorbereitet. In Hessen existiert die Möglichkeit, eine Einjährige Höhere Berufsfachschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft (Höhere Handelsschule) und Ernährung/Hauswirtschaft zu besuchen (§ 2 VO 1j BFS). Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Schultyp ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder

<sup>2</sup> Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen gehören demnach Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen zu den Hochschulen.

ein gleichwertiger Abschluss. Ziel ist es, die Teilnehmenden auf eine Fachausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Abschluss in diesem Bildungsgang kann auf die Ausbildungszeit in dem entsprechenden Ausbildungsberuf angerechnet werden (§ 9 VO 1j BFS).

### **Einstiegsqualifizierung (EQ)**

Das Programm Einstiegsqualifizierung (EQ) ist im Rahmen des „Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ am 1. Oktober 2004 unter dem Namen „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ)“ als Arbeitsmarktinstrument eingeführt worden. Seit Oktober 2007 heißt das Programm Einstiegsqualifizierung und ist im SGB III (§ 54a SGB III) geregelt. Es dient dazu, jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen eine Brücke in die Berufsausbildung zu bauen.

Zielgruppe der Maßnahme sind vorwiegend Jugendliche unter 25 Jahren ohne (Fach-)Abitur, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil sie noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen, lernbeeinträchtigt und sozial benachteiligt sind oder aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungsperspektiven aufweisen (§ 54a SGB III; § 1 EQFAO). Das Programm hat eine Dauer von mindestens sechs und maximal 12 Monaten (§ 54a (2) SGB III). Dabei soll mindestens 70 % der Ausbildungszeit im Betrieb stattfinden, wo die Teilnehmenden ein betriebliches Praktikum absolvieren (§ 3 EQFAO). Daneben besuchen die Jugendlichen als Ergänzung zur Praxis die Berufsschule. Die Teilnahme an einer EQ kann auf die spätere Ausbildung angerechnet werden und damit zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit führen.

### **Fachoberschulen Form A**

Die Fachoberschule der Form A dient dazu, in einem zweijährigen Bildungsgang die Fachhochschulreife zu erwerben. Aufgabe ist es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln, die erforderlich sind, um ein Fachhochschulstudium aufzunehmen und abzuschließen (§ 1 VO FOS). Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule können dabei zwischen verschiedenen Fachrichtungen auswählen. Im Einzelnen gliedert sich die Fachoberschule in die Fachrichtungen Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (§ 2 VO FOS). Bei den beiden letzteren können zusätzlich fachrichtungsspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Fachoberschule der Form A ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste Teil wird in Teilzeit durchgeführt. Der Unterricht findet an zwei Tagen in der Woche statt. An den anderen Wochentagen qualifizieren sich die Jugendlichen im Rahmen eines gelenkten Praktikums weiter. Im zweiten Studienabschnitt und damit dem zweiten Schuljahr wird der Unterricht in Vollzeitform durchgeführt (§ 3 VO FOS).

Grundlage für den Besuch einer Fachoberschule ist ein mittlerer Schulabschluss oder die Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe sowie der schriftliche Nachweis über einen Praktikumsplatz, um den fachpraktischen Teil der Ausbildung sicherzustellen.

### **Fachschulen für Sozialwesen**

Die Fachschule für Sozialwesen gliedert sich in die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik.

Die Ausbildung an den Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Fachrichtung Heilerziehungspflege, dauert in Vollzeitform drei Jahre, in Teilzeitform bis zu fünf Jahre. Die Aufnahme setzt einen mittleren Abschluss oder die Versetzung in die Einführungsphase einer öffentlichen oder staatlich anerkannten gymnasialen Oberstufe oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis voraus. Darüber hinaus muss der Nachweis eines Berufsabschlusses als Staatlich geprüfte Sozialassistentin bzw. Staatlich geprüfter Sozialassistent oder der Abschluss einer einschlägigen anerkannten Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung verbunden mit dem Nachweis einer gleichwertigen beruflichen Vorbildung erbracht werden.

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik vermittelt die Befähigung, in sozialpädagogischen Bereichen als Erzieherin oder als Erzieher, in der Fachrichtung Heilerziehungspflege in den sozialpflegerischen Bereichen als Heilerziehungspflegerin oder als Heilerziehungspfleger, in der Fachrichtung Heilpädagogik als Heilpädagogin oder Heilpädagoge in heilpädagogischen Tätigkeitsfeldern selbstständig und verantwortlich tätig zu sein (§ 1 Abs. 2 VO FS). Die Ausbildung in den Fachrichtungen So-



zialpädagogik und Heilerziehungspflege gliedert sich in der dreijährigen Vollzeitform in eine überwiegend fachschulische Ausbildung von zwei Jahren (erster und zweiter Ausbildungsabschnitt) und ein anschließendes Berufspraktikum mit schulischer Begleitung von grundsätzlich einem Jahr, das in einer entsprechenden Praxiseinrichtung abgeleistet wird (dritter Ausbildungsabschnitt) (§ 2 Abs. 1 VO FS). Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Sozialpädagogik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Erzieherin“ bzw. „Staatlich anerkannter Erzieher“. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Heilerziehungspflege berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin“ bzw. „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“. Mit erfolgreichem Fachschulabschluss und Zusatzunterricht sowie einer Zusatzprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden (§ 1 Abs. 6 VO FS).

Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Heilpädagogik, bauen auf dem Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieherin bzw. Staatlich anerkannter Erzieher oder Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin bzw. Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger sowie einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufspraxis auf. Die Ausbildung dauert in Vollzeitform 1 1/2 Jahre, in Teilzeitform 2 1/2 Jahre (§ 38 VO FS) und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Ziel der Ausbildung in der Fachrichtung Heilpädagogik ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen, Einsichten und Handlungsfähigkeiten, die erforderlich sind, um Menschen mit besonderen Bedürfnissen heilpädagogisch zu fördern (§ 37 VO FS). Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung in der Fachrichtung Heilpädagogik berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: „Staatlich anerkannte Heilpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“. Mit erfolgreichem Fachschulabschluss und Zusatzunterricht sowie einer Zusatzprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden (§ 1 Abs. 6 VO FS).

### **Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen**

Die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen zählt zu den studienqualifizierenden Schulen. Sie kann Bestandteil des Gymnasiums oder der Gesamtschule als auch eigenständige Schule sein (§ 29 HSchG). Die gymnasiale Oberstufe ist in eine Einführungs- und eine Qualifikationsphase gegliedert. Die Einführungsphase umfasst ein Schuljahr und dient dazu, die notwendigen Qualifikationen zu erlangen, die für das erfolgreiche Arbeiten in der Qualifikationsphase erforderlich sind sowie zur Vorbereitung der Wahl der Leistungsfächer. Die Qualifikationsphase dauert zwei Schuljahre, hier spezialisieren sich die Jugendlichen durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen (§ 31 HSchG). Ziel des Besuchs der gymnasialen Oberstufe ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur), die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums berechtigt. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler nach dem erfolgreichen Absolvieren des ersten Jahres der Qualifikationsphase die Fachhochschulreife erwerben. Dazu müssen sie allerdings den Nachweis einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit erbringen (§ 31 HSchG).

Der Zugang zur gymnasialen Oberstufe kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Grundsätzlich baut die gymnasiale Oberstufe auf der Mittelstufe anderer allgemeinbildender Schulen auf. Es ist möglich, nach der 10. Klasse (G 9) oder der 9. Klasse (G 8) einer Gesamtschule bzw. eines Gymnasiums sowie nach der 10. Klasse einer Haupt- oder Realschule überzugehen. Allerdings müssen die im Hessischen Schulgesetz (HSchG) und in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) geregelten Übergangsbestimmungen eingehalten werden.

### **InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss)**

Das Bildungsprogramm „InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss)“ gibt es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen. InteA richtet sich an Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die erst grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache für den Übergang in eine Berufsausbildung oder den Wechsel in einen anderen Bildungsgang erwerben müssen. Das Programm ist ein Angebot an beruflichen Schulen für alle Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger ab 16 Jahren bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Begrenzt können auch Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die zwischen 18 und 21 Jahre alt sind, aufgenommen werden. InteA vermittelt grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache in Verbindung mit einem beruflichen Fachsprachenerwerb und dauert bis zu zwei Jahre.

## Schulen des Gesundheitswesens

Die Berufe des Gesundheitswesens lassen sich entsprechend der Beschreibung des Hessischen Sozialministeriums<sup>3</sup> vier Berufsgruppen zuordnen: „Assistenzberufe“, „Pflegerische Berufe“, „Therapeutische Berufe“ und „Medizinisch-Technische Berufe“. Die Assistenzberufe gehören zu den Ausbildungsberufen im Dualen System (z. B. (zahn-)medizinische Fachangestellte bzw. (zahn-)medizinischer Fachangestellter). Die anderen Berufsgruppen werden dagegen an staatlich anerkannten Schulen des Gesundheitswesens unterrichtet.

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Schule des Gesundheitswesens variieren in Abhängigkeit vom gewählten Ausbildungsberuf sehr stark. Meist sind jedoch die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes sowie ein mittlerer Schulabschluss erforderlich. Darüber hinaus ist der Zugang mit einem Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung möglich. Für einige Gesundheitsfachberufe, wie beispielsweise die Ausbildungsberufe „Krankenpflegehelferin“ bzw. „Krankenpflegehelfer“ oder „Altenpflegehelferin“ bzw. „Altenpflegehelfer“, ist dagegen auch der Hauptschulabschluss ausreichend. Bei einigen Ausbildungsberufen ist außerdem ein Mindestalter vorgeschrieben.

Die Ausbildungsdauer in einem nichtärztlichen Gesundheitsfachberuf beträgt i. d. R. zwei bis drei Jahre. Die Ausbildung zur Alten- und Krankenpflegehelferin bzw. zum Alten- und Krankenpflegehelfer dauert hingegen ein Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventinnen und Absolventen auf Antrag die Erlaubnis zum Führen der jeweiligen Berufsbezeichnung. Die Berufe, in denen an den hessischen Schulen des Gesundheitswesens Ausbildungen angeboten werden, sind in Tabelle 1 dargestellt.

**Tabelle 1 Ausbildungsberufe an Schulen des Gesundheitswesens in Hessen**

Altenpflegehelfer/-in
Altenpfleger/-in
Anästhesietechnische(r) Assistent/-in
Desinfektor/-in
Diätassistent/-in
Ergotherapeut/-in
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
Hebamme und Entbindungspfleger
Krankenpflegehelfer/-in
Logopädin/Logopäde
Medizinisch-Technische(r) Assistent/-in für Funktionsdiagnostik
Medizinisch-Technische(r) Laboratoriumsassistent/-in
Medizinisch-Technische(r) Radiologieassistent/-in
Medizinische(r) Dokumentar/-in
Notfallsanitäter/-in
Operationstechnische(r) Assistent/-in
Orthoptist/-in
Pharmazeutisch-Technische(r) Assistent/-in
Physiotherapeut/-in
Podologin/Podologe
Rettungssanitäter/-in

## Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)

Der Teilbereich „Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)“ bzw. das Einzelkonto „Studiengänge an Hochschulen“ beinhaltet alle Studiengänge an hessischen Hochschulen und seit dem Schuljahr 2017/18 an staatlich anerkannten Musikakademien, die nicht dual organisiert sind und nicht an einer Verwaltungsfachhochschule stattfinden. Um eine Hochschulausbildung beginnen zu können, muss ein junger Mensch die allgemeine Hochschulreife, den Abschluss „Fachhochschulreife“ oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. (durch eine berufliche Tätigkeit) eine gleichwertige Qualifikation vorweisen.

<sup>3</sup> Informationen zur Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf finden sich unter <http://www.gesundheits-und-pflegeberufe.hessen.de> (Stand: 04.05.2020).

## **Verwaltungsfachhochschulen**

Die Verwaltungsfachhochschulen<sup>4</sup> dienen i. d. R. der Qualifikation von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.<sup>5</sup>

Bewerberinnen und Bewerber für ein Studium an einer Verwaltungsfachhochschule müssen nicht nur den für ein Fachhochschulstudium notwendigen Nachweis der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses erbringen, sondern auch die beamtenrechtlichen Einstellungsvoraussetzungen (z. B. Altersgrenze) erfüllen. Bewerbungen für ein Verwaltungsfachhochschulstudium werden an die entsprechenden Einstellungsbehörden gerichtet. Nach Auswahl und Einstellung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf werden den Verwaltungsfachhochschulen diese von den zuständigen Behörden zugewiesen.

Verwaltungsfachhochschulen bieten Studiengänge in den Fachbereichen Polizei, Kriminalpolizei und den verschiedenen Verwaltungsbereichen (allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Bibliotheksdienst usw.) an. Die Dauer des Studiums beträgt drei Jahre. Während des Studiums befinden sich die Teilnehmenden in einem Vorbereitungsdienst. Dieser besteht aus der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen im Rahmen der Ausbildung an einer Fachhochschule oder einem gleichwertigen Studiengang und der Vermittlung von berufspraktischen Fähigkeiten im Rahmen von Qualifizierungszeiten bei der Ausbildungsbehörde oder sonstigen Ausbildungsstellen. In dieser Zeit tragen die Teilnehmenden die Bezeichnung „Anwärterin bzw. Anwärter“ und stehen damit im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums bzw. der Laufbahnprüfung wird den Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärtern ein Diplomgrad verliehen. I. d. R. hängt die beamtenrechtliche Voraussetzung für die Einstellung in den gehobenen Dienst vom erfolgreichen Abschluss des Studiums an einer Verwaltungsfachhochschule ab.

## **Zweijährige Berufsfachschulen**

Zweijährige Berufsfachschulen zählen zum Zielbereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, da die Schülerinnen und Schüler durch den Schulbesuch zur Berufs- und Arbeitswelt hingeführt werden. Aufgabe ist es, gemäß der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an Zweijährigen Berufsfachschulen (VO 2j BFS), jungen Menschen in einem zweijährigen Bildungsgang in Vollzeitform eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Grundlage für die Aufnahme ist der Nachweis über einen qualifizierenden Hauptschulabschluss bzw. über einen Hauptschulabschluss mit einem festgelegten Notendurchschnitt in bestimmten Fächern. Bewerbende dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem ist eines der Aufnahmekriterien, dass die Interessentin bzw. der Interessent noch keine abgeschlossene Berufsausbildung im Dualen System vorweisen kann oder an keiner Zweijährigen Berufsfachschule in einem anderen Schwerpunkt länger als ein Jahr zur Schule gegangen ist (§ 4 VO 2j BFS).

Schülerinnen und Schüler, die eine Zweijährige Berufsfachschule erfolgreich abschließen, erwerben einen mittleren Bildungsabschluss. Der erfolgreiche Besuch dieses Bildungsganges ist auf Basis des Berufsbildungsgesetzes auf die Ausbildungszeit anrechenbar (§ 1 Abs. 2 VO 2j BFS). Darüber hinaus haben Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, in die 11. Stufe eines Beruflichen Gymnasiums oder einer Fachoberschule überzugehen.

## **Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistenzberufe)**

Die Ausbildung an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistenzberufe findet ebenso wie die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss in vollzeitschulischer Form statt, jedoch außerhalb des Geltungsbereichs von BBiG und HwO. Zweijährige Höhere Berufsfachschulen vermitteln den Schülerinnen und Schülern innerhalb von zwei Jahren Lerninhalte und Fähigkeiten, die für eine spätere Tätigkeit im gewählten Assistenzberuf notwendig sind und zu einem schulischen Berufsabschluss führen.

Um an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule aufgenommen zu werden, muss die Bewerberin bzw. der Bewerber ihre bzw. seine Versetzung in das erste Jahr der gymnasialen Oberstufe nachweisen, einen mittleren Abschluss erworben haben, die Zweijährige Berufsfachschule abgeschlossen haben oder ein Zeugnis der Fachhochschulreife vorweisen. Darüber hinaus dürfen Bewerberinnen und Bewerber, um aufgenom-

<sup>4</sup> Zu den Verwaltungsfachhochschulen zählen auch die Fachhochschulen des Bundes für öffentliche Verwaltung, die ihren Standort in Hessen haben.

<sup>5</sup> Darüber hinaus können an Verwaltungsfachhochschulen auch weiterbildende Qualifikationen im Rahmen von Aufbaustudiengängen erworben werden.

men zu werden, i. d. R. bis zum 30. April des ersten Schulbesuchsjahrs das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 2 Abs. 1 VO 2j HBFS). Nach erfolgreichem Abschluss und damit bestandener Abschlussprüfung erlangt die Schülerin bzw. der Schüler die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin (...)“ bzw. „Staatlich geprüfter Assistent (...)“ mit dem Zusatz der gewählten Fachrichtung zu tragen. Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, muss neben den allgemeinen Voraussetzungen i.d.R. auch der Nachweis eines mindestens 160-stündigen Betriebspraktikums erbracht werden (§ 4 VO 2j HBFS).

Insgesamt können die jungen Menschen aus einem Pool von neun Fachrichtungen auswählen (§ 1 VO 2j HBFS). Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben, indem sie den Nachweis über eine ausreichende berufliche Tätigkeit erbringen (§ 22 VO 2j HBFS) und eine Zusatzprüfung ablegen. Dafür müssen sie zuvor am Zusatzunterricht teilnehmen (§ 1 VO 2j HBFS).

### **Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten**

Die Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten sind in der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten (VO 2j HBFS Sozass) geregelt. In dieser Verordnung ist verankert, dass die Berufsfachschule für Sozialassistenten zu einem schulischen Berufsabschluss führt, der als Basisqualifikation für eine weiterführende Qualifizierung an einer Fachschule beispielsweise zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“ bzw. zum „Staatlich anerkannten Erzieher“ dient. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die dazu dienen, in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen dürfen die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Sozialassistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter Sozialassistent“ tragen. Darüber hinaus ist es, ebenso wie an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Assistenzberufe, unter bestimmten Voraussetzungen möglich, zusätzlich die Fachhochschulreife zu erlangen (§ 32 VO 2j HBFS Sozass). Ferner gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die Aufnahme an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistenzberufe.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, zwischen den beiden Fachrichtungen Sozialpädagogik und Sozialpflege zu wählen. Die Ausbildung beinhaltet zum einen die Vermittlung einer fachbezogenen Grundbildung für Sozialberufe. Zum anderen erfolgt eine berufspraktische Qualifizierung in der gewählten Fachrichtung, die eine enge Zusammenarbeit mit den Praxisstellen erfordert (§ 2 VO 2j HBFS Sozass).

## Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
BFS	Berufsfachschulen
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BÜA	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
Destatis	Statistisches Bundesamt
EIBE	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
EQ	Einstiegsqualifizierung
EQJ	Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche
ESF	Europäischer Sozialfonds
FAuB	Fit für Ausbildung und Beruf
FOS	Fachoberschule
GOS	Gymnasiale Oberstufe
HKM	Hessisches Kultusministerium
HMSI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
HMWEVW	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
HMWK	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
iABE	Integrierte Ausbildungsberichterstattung
InteA	Integration durch Anschluss und Abschluss
IW Köln	Institut der Deutschen Wirtschaft Köln
LUSD	Lehrer- und Schülerdatenbank
MN	Maßnahmen
PuSch	Praxis und Schule
RP	Regierungspräsidium
Sek	Sekundarstufe
TZ	Teilzeit
VFH	Verwaltungsfachhochschule
VZ	Vollzeit
ZB	Zielbereich

## Gesetze, Verordnungen und Anordnungen

BBiG	Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581).
DiätAss – AprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Diätassistentinnen und Diätassistenten (DiätAss – AprV) vom 1. August 1994 (BGBl. I S. 2088), zuletzt geändert durch Artikel 39 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) .
DiätAssG	Diätassistentengesetz (DiätAssG) vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 446), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307).
EQFAO	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Einstiegsqualifizierungen (EQFAO) vom 20. September 2007 (ANBA 2007 Nr. 10 S. 4), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungs-Anordnung vom 12. Februar 2016 (ANBA 2016 Nr. 4 S. 5).
ErgThAPrV	Ergotherapeuten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (ErgThAPrV) vom 2. August 1999 (BGBl. I S. 1731), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307).



ErgThG	Ergotherapeutengesetz (ErgThG) vom 25. Mai 1976 (BGBl. I S. 1246), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307).
ESchFG	Ersatzschulfinanzierungsgesetz (ESchFG) vom 27. Juni 2013, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118).
HaltPflG	Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes (Hessisches Altenpflegegesetz — HaltPflG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 381), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 296).
HebAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger (HebAPrV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1987 (BGBl. I S. 929), zuletzt geändert durch Artikel 37 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307).
HebG	Hebammengesetz (HebG) vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902), zuletzt geändert durch Artikel 17b des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3191).
HKPHAPrO	Hessische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Krankenpflegehilfe (HKPHAPrO) vom 2. Dezember 2004 (GVBl. I S. 400), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 11. Dezember 2012 (GVBl. I S. 681).
HKPHG	Hessisches Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG) vom 21. September 2004 (GVBl. I S. 279), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. September 2017 (GVBl. I S. 313).
HLaufbahnVO	Hessische Laufbahnverordnung vom 17. Februar 2014 (GVBl. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 5. Februar 2016 (GVBl. S. 30).
HSchG	Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 30. Juni 2017 (GVBl. I S. 150), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 03. Mai 2018 (GVBl. S. 82).
HStatG	Hochschulstatistikgesetz (HstatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826).
HwO	Handwerksordnung (HwO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2143).
KrPflAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege (KrPflAPrV) vom 10. November 2003 (BGBl. I S. 2263), zuletzt geändert durch Artikel 33 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886).
KrPflG	Krankenpflegegesetz (KrPflG) vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581).
NotSanG	Notfallsanitätäergesetz (NotSanG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert durch Artikel 1h des Gesetzes vom 4. April 2017 (BGBl. I S. 778).
PodG	Podologengesetz in der Fassung vom 4. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3320), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307).
OAVO	Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 (ABl. S. 408), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2019 (ABl. S. 1063).
SGB II	Das Zweite Buch Sozialgesetzbuch - Grundsicherung für Arbeitssuchende - in der Fassung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850, 2094), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2651) geändert worden ist.

SGB III	Das Dritte Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung - in der Fassung vom 24. März 1997 (BGBl. I S.594, 595), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2651) geändert worden ist.
SchuVO	Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen vom 4. Februar 2009 (ABl. S. 131), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. April 2015 (ABl. S. 113).
VO 1j BFS	Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen vom 18. September 1978 (ABl. S. 778), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 17. März 2011 (ABl. S. 127).
VO 2j BFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen vom 2. Dezember 2011 (ABl. S. 885), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. November 2016 (ABl. S. 626).
VO 2j HBFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) vom 01. März 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 06. März 2019 (ABl. S. 318).
VO 2j HBFS Sozass	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten vom 19. Oktober 2006 (ABl. S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 22. November 2016 (ABl. S. 626).
VO BBV	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. November 2016 (ABl. S. 626).
VO BFS BBiG/HWO	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an mehrjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss vom 20. Januar 2013 (ABl. S. 38), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 22. November 2016 (ABl. S. 626).
VO BGJ VZ	Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vom 18. Mai 2006.
VO BS	Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABl. S.678), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Mai 2019 (ABl. S. 522).
VO FOS	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 17. Juli 2018 (ABl. S. 634), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. Juni 2019 (ABl. S. 522).
VO FS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 (ABl. S. 554), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Januar 2018 (ABl. S. 134).



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— H e s s e n —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Zielbereich I: Berufsabschluss</b>																						
Betriebliche Ausbildung	36 942	30,5	38 750	32,9	38 051	33,9	36 185	32,9	35 357	32,7	34 687	32,0	34 694	31,7	35 594	33,9	36 067	35,7	35 632	36,2	-1,2	
Beamteneausbildung (im mittleren Dienst) <sup>2)</sup>	474	0,4	451	0,4	409	0,4	358	0,3	354	0,3	372	0,3	446	0,4	587	0,6	691	0,7	732	0,7	5,9	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	37 416	30,9	39 201	33,3	38 460	34,2	36 543	33,3	35 711	33,0	35 059	32,4	35 140	32,1	36 181	34,5	36 758	36,4	36 364	37,0	-1,1	
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	275	0,2	340	0,3	428	0,4	400	0,4	394	0,4	350	0,3	361	0,3	316	0,3	317	0,3	303	0,3	-4,4	
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	2 649	2,2	2 647	2,2	2 529	2,3	2 574	2,3	2 432	2,2	2 572	2,4	2 429	2,2	2 132	2,0	2 028	2,0	1 891	1,9	-6,8	
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	1 908	1,6	1 958	1,7	2 053	1,8	2 060	1,9	2 133	2,0	1 959	1,8	1 924	1,8	1 861	1,8	1 861	1,8	1 880	1,9	1,0	
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	5 426	4,5	5 590	4,7	5 637	5,0	6 142	5,6	6 254	4,9	5 476	5,1	5 543	5,1	5 102	4,9	5 973	5,9	5 916	6,0	-1,0	
Fachschulen für Sozialwesen	2 545	2,1	2 589	2,2	2 894	2,6	3 275	3,0	3 403	3,1	3 710	3,4	3 640	3,3	3 513	3,3	3 065	3,0	3 378	3,4	10,2	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	12 803	10,6	13 134	11,2	13 541	12,1	14 451	13,2	13 616	12,6	14 067	13,0	13 897	12,7	12 924	12,3	13 244	13,1	13 368	13,6	0,9	
<b>Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen</b>	<b>50 219</b>	<b>41,4</b>	<b>52 335</b>	<b>44,5</b>	<b>52 001</b>	<b>46,3</b>	<b>50 994</b>	<b>46,4</b>	<b>49 327</b>	<b>45,6</b>	<b>49 726</b>	<b>45,4</b>	<b>49 037</b>	<b>44,8</b>	<b>49 105</b>	<b>46,8</b>	<b>50 002</b>	<b>49,5</b>	<b>49 732</b>	<b>50,5</b>	-0,5	
<b>Zielbereich II: Hochschulreife</b>																						
Berufliche Gymnasien	5 418	4,5	5 475	4,6	5 458	4,9	5 502	5,0	5 579	5,5	5 782	5,3	5 477	5,0	5 127	4,9	4 934	4,9	5 092	5,2	3,2	
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	35 202	29,0	31 871	27,1	27 548	24,5	26 231	23,9	25 988	24,0	26 013	24,0	23 712	21,7	23 941	22,8	19 940	19,8	19 662	20,0	-1,4	
Allgemeine Hochschulreife zusammen	40 620	33,5	37 346	31,7	33 006	29,4	31 733	28,9	31 977	29,5	31 795	29,4	29 189	26,7	29 068	27,7	24 874	24,6	24 754	25,2	-0,5	
Fachhochschulreife	9 356	7,7	9 352	7,9	9 553	8,5	9 888	9,0	9 808	9,1	9 353	8,6	9 398	8,6	9 161	8,7	8 522	8,4	8 218	8,4	-3,6	
<b>Zielbereich II: Hochschulreife zusammen</b>	<b>49 976</b>	<b>41,2</b>	<b>46 698</b>	<b>39,6</b>	<b>42 559</b>	<b>37,9</b>	<b>41 621</b>	<b>37,9</b>	<b>41 785</b>	<b>38,6</b>	<b>41 148</b>	<b>38,0</b>	<b>38 587</b>	<b>35,3</b>	<b>38 229</b>	<b>36,4</b>	<b>33 396</b>	<b>33,1</b>	<b>32 972</b>	<b>33,5</b>	-1,3	
<b>Zielbereich III: Übergangsbereich</b>																						
Schulabschluss	5 845	4,8	5 402	4,6	5 185	4,6	5 505	5,0	5 256	4,9	5 149	4,8	5 090	4,7	3 696	3,5	3 775	3,7	3 632	3,7	-3,8	
Einj. Höhere Berufsfachschulen	1 567	1,3	1 329	1,1	1 153	1,0	1 080	1,0	1 164	1,1	1 062	1,0	881	0,8	745	0,7	688	0,7	602	0,6	-12,5	
BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	1 326	1,1	1 194	0,2	1 127	0,1	1 090	0,1	93	0,1	95	0,1	85	0,1	64	0,1	57	0,1	55	0,1	-3,5	
BGJ kooperative Form	524	0,4	519	0,4	344	0,3	303	0,3	271	0,3	247	0,2	265	0,2	252	0,2	239	0,2	258	0,3	8,0	
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	1 232	1,0	907	0,8	749	0,7	729	0,7	670	0,6	627	0,6	886	0,8	949	0,9	854	0,8	681	0,7	-20,3	
Anrechenbarkeit zusammen	4 649	3,8	2 949	2,5	2 373	2,1	2 221	2,0	2 198	2,0	2 031	1,9	2 127	1,9	2 010	1,9	1 838	1,8	1 596	1,6	-13,2	
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	3 683	3,0	4 190	3,6	4 372	3,9	4 259	3,9	4 762	4,4	3 513	3,2	3 388	3,1	3 227	3,1	4 125	4,1	3 236	3,3	-21,6	
Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 462	2,3	6 296	5,8	2 072	2,0	1 349	1,3	1 106	1,1	-18,0	
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung <sup>7)</sup> )	1 377	1,1	1 294	1,1	1 186	1,1	1 102	1,0	1 048	1,0	1 080	1,0	1 153	1,1	882	0,8	955	0,9	1 007	1,0	5,4	
Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 394	2,3	2 224	2,2	2 118	2,2	-4,8	
Berufsvorbereitende Ausbildung (BUA)	5 531	4,6	4 920	4,2	4 676	4,2	4 183	3,8	3 901	3,6	3 758	3,5	3 663	3,4	3 340	3,2	3 265	3,2	2 998	3,0	-8,2	
Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	10 591	8,7	10 404	8,8	10 234	9,1	9 544	8,7	9 711	9,0	10 813	10,0	14 500	13,3	11 915	11,4	11 918	11,8	10 465	10,6	-12,2	
Keine Anrechenbarkeit zusammen	21 085	17,4	18 755	15,9	17 792	15,8	17 270	15,7	17 167	15,9	17 993	16,6	21 717	19,9	17 623	16,8	17 531	17,4	15 693	15,9	-10,5	
<b>Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen</b>	<b>121 280</b>	<b>100,0</b>	<b>117 788</b>	<b>100,0</b>	<b>112 352</b>	<b>100,0</b>	<b>109 885</b>	<b>100,0</b>	<b>108 279</b>	<b>100,0</b>	<b>108 267</b>	<b>100,0</b>	<b>109 341</b>	<b>100,0</b>	<b>104 957</b>	<b>100,0</b>	<b>100 929</b>	<b>100,0</b>	<b>98 397</b>	<b>100,0</b>	-2,5	
<b>Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)</b>																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	32 805	X	36 744	X	35 248	X	38 664	X	37 670	X	36 112	X	37 058	X	38 903	X	38 560	X	36 748	X	-4,7	
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse <sup>9)</sup> )	968	X	1 152	X	1 176	X	1 176	X	1 489	X	1 387	X	1 450	X	1 549	X	1 687	X	1 757	X	4,1	
Duales Studium <sup>9)</sup>	1 164	X	1 152	X	894	X	1 035	X	931	X	1 141	X	1 274	X	1 919	X	1 757	X	1 880	X	7,0	
Verwaltungsfachhochschulen	2 132	X	2 304	X	2 070	X	2 211	X	2 420	X	2 528	X	2 724	X	3 468	X	3 444	X	3 637	X	5,6	
Duale Hochschulabschlüsse zusammen	34 937	X	39 046	X	37 318	X	40 875	X	40 090	X	38 540	X	39 782	X	42 371	X	42 004	X	40 385	X	-3,9	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenort (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamteneausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache“, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren jedoch Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inlea unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 7) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez. Darmstadt —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	21 934	31,1	23 057	33,1	22 602	33,9	21 414	32,8	20 979	32,6	20 399	31,4	20 802	31,8	21 223	33,5	21 352	35,0	21 099	36,0	-1,2		
	315	0,4	299	0,4	270	0,4	205	0,3	169	0,3	164	0,3	177	0,3	216	0,3	295	0,5	327	0,6	10,8		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		22 249	31,5	23 356	33,5	22 872	34,3	21 619	33,2	21 148	32,9	20 563	31,7	20 979	31,9	21 439	33,8	21 647	35,5	21 426	36,5	-1,0	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss		171	0,2	179	0,3	250	0,4	257	0,4	246	0,4	218	0,3	201	0,3	174	0,3	186	0,3	192	0,3	3,2
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		1 533	2,2	1 457	2,1	1 497	2,2	1 529	2,3	1 455	2,3	1 526	2,4	1 433	2,2	1 351	2,1	1 218	2,0	1 162	2,0	-4,6
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistent		931	1,3	923	1,3	1 091	1,6	1 054	1,6	1 139	1,8	1 067	1,6	1 014	1,5	991	1,6	1 058	1,7	1 014	1,7	-4,2
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		2 442	3,5	2 484	3,6	2 870	4,3	3 220	4,9	2 529	3,9	2 905	4,5	3 012	4,6	2 808	4,4	3 255	5,3	3 471	5,9	6,6
	Fachschulen für Sozialwesen		1 325	1,9	1 323	1,9	1 494	2,2	1 629	2,5	1 788	2,8	2 104	3,2	1 895	2,9	1 776	2,8	1 567	2,6	1 674	2,9	6,8
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		6 402	9,1	6 366	9,2	7 202	10,8	7 689	11,8	7 157	11,1	7 920	12,1	7 555	11,5	7 100	11,2	7 284	11,9	7 513	12,8	3,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		28 651	40,6	29 722	42,7	30 074	45,1	29 308	45,0	28 305	44,0	28 383	43,8	28 534	43,4	28 539	45,0	28 931	47,4	28 939	49,4	0,0	
Zielbereich II: Hochschuleife																							
Allgemeine Hochschulreife	2 759	3,9	2 924	4,2	2 836	4,3	2 921	4,5	3 171	4,9	3 138	4,8	3 015	4,6	2 897	4,6	2 814	4,6	2 925	5,0	3,9		
	22 782	32,3	21 570	31,0	18 683	28,0	18 022	27,6	17 984	27,9	17 992	27,7	16 525	25,1	16 744	26,4	14 250	23,3	12 749	21,7	-10,5		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		25 541	36,2	24 494	35,2	21 519	32,3	20 943	32,1	21 155	32,9	21 130	32,6	19 540	29,7	19 641	31,0	17 064	27,9	15 674	26,7	-8,1	
Fachhochschulreife	4 774	6,8	4 808	6,9	5 126	7,7	5 282	8,1	5 360	8,3	5 130	7,9	5 223	7,9	5 171	8,2	5 012	8,2	4 816	8,2	-3,9		
Zielbereich II: Hochschuleife zusammen		30 315	43,0	29 302	42,1	26 645	39,9	26 225	40,2	26 515	41,2	26 260	40,5	24 763	37,7	24 812	39,2	22 076	36,2	20 490	35,0	-7,2	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss		3 216	4,6	3 037	4,4	2 949	4,3	3 161	4,8	3 063	4,8	2 900	4,5	2 928	4,5	2 297	3,6	2 410	3,9	2 286	3,9	-5,1	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen	848	1,2	819	1,2	689	1,0	651	1,0	651	1,0	670	1,0	630	1,0	513	0,8	451	0,7	408	0,7	-9,5	
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	778	1,1	149	0,2	97	0,1	75	0,1	62	0,1	82	0,1	70	0,1	48	0,1	41	0,1	40	0,1	-2,4	
	BGJ kooperative Form	310	0,4	279	0,4	153	0,2	116	0,2	112	0,2	94	0,1	83	0,1	102	0,2	99	0,2	101	0,2	2,0	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	613	0,9	466	0,7	406	0,6	409	0,6	350	0,5	356	0,5	497	0,8	497	0,8	478	0,8	343	0,6	-28,2	
Anrechenbarkeit zusammen		2 549	3,6	1 713	2,5	1 345	2,0	1 251	1,9	1 175	1,8	1 202	1,9	1 280	1,9	1 160	1,8	1 069	1,8	892	1,5	-16,6	
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>		2 054	2,9	2 436	3,5	2 528	3,8	2 436	3,7	2 645	4,1	2 030	3,1	1 993	3,0	2 055	3,2	2 532	4,1	2 098	3,6	-17,1	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 434	2,2	3 633	5,5	1 168	1,8	766	1,3	685	1,2	-10,6	
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	773	1,1	705	1,0	702	1,1	566	0,9	581	0,9	583	0,9	588	0,9	473	0,7	481	0,8	561	1,0	16,6	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>5)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	993	1,6	1 005	1,6	931	1,6	-7,4	
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	2 991	4,2	2 715	3,9	2 555	3,8	2 247	3,4	2 076	3,2	2 071	3,2	2 030	3,1	1 868	2,9	1 789	2,9	1 744	3,0	-2,5	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		5 818	8,2	5 856	8,4	5 785	8,7	5 249	8,1	5 302	8,2	6 118	9,4	8 244	12,5	6 557	10,3	6 573	10,8	6 019	10,3	-8,4	
Insgesamt		11 883	16,4	10 606	15,3	9 979	15,0	9 661	14,8	9 540	14,8	10 220	15,8	12 452	18,9	10 014	15,8	10 052	16,5	9 197	15,7	-8,5	
		70 549	100,0	69 630	100,0	66 698	100,0	65 194	100,0	64 360	100,0	64 863	100,0	65 749	100,0	63 365	100,0	61 059	100,0	58 626	100,0	-4,0	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung)																							
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>8)</sup>																						
Duale Hochschulbildung																							
	Studiengänge an Hochschulen (duale Hochschulbildung)																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		20 033	X	21 897	X	20 439	X	22 476	X	22 452	X	21 898	X	22 245	X	23 611	X	23 694	X	22 305	X	-5,9	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamteneinstellung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. Bundesbeamteneinstellung: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich die Bildungsbereitschaft dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler:innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen der Berichterstattung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger:innen waren gleich beständig) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger:innen wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahrs 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert“.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 475	39,6	2 549	40,7	2 551	41,3	2 443	40,1	2 420	39,9	2 347	38,3	2 390	37,0	2 460	39,9	2 431	39,8	2 431	40,7	—	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	45	0,7	38	0,6	40	0,6	41	0,7	34	0,6	40	0,7	36	0,6	32	0,5	34	0,6	44	0,7	29,4	
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 520	40,3	2 587	41,1	2 591	41,9	2 484	40,8	2 454	40,4	2 387	38,9	2 426	37,5	2 492	40,4	2 465	40,4	2 475	41,5	0,4	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	18	0,3	39	0,6	31	0,5	31	0,5	28	0,5	26	0,4	24	0,4	19	0,3	27	0,4	20	0,3	-25,9	
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	134	2,1	136	2,2	136	2,2	146	2,4	132	2,2	143	2,3	137	2,1	118	1,9	108	1,8	112	1,9	3,7	
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	169	2,7	165	2,6	174	2,8	139	2,3	186	3,1	196	3,2	184	2,8	156	2,5	166	2,7	158	2,6	-4,8	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	177	2,8	186	3,0	266	4,3	296	4,9	294	4,8	323	5,3	325	5,0	329	5,3	349	5,7	392	6,6	12,3	
	Fachschulen für Sozialwesen	274	4,4	306	4,9	326	5,3	349	5,7	351	5,8	384	6,3	433	6,7	393	6,4	330	5,4	342	5,7	3,6	
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	772	12,3	832	13,3	933	15,1	961	15,8	991	16,3	1 072	17,5	1 103	17,1	1 015	16,4	980	16,0	1 024	17,2	4,5	
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 292	52,6	3 419	54,4	3 524	57,0	3 445	56,6	3 445	56,8	3 459	56,4	3 529	54,6	3 507	56,8	3 445	56,4	3 499	58,6	1,6	
Zielbereich II: Hochschuleife																							
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	142	2,3	129	2,1	134	2,2	140	2,3	138	2,3	147	2,4	139	2,2	166	2,7	167	2,7	168	2,8	0,6	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 695	27,1	1 533	24,5	1 309	21,2	1 209	19,8	1 232	20,3	1 186	19,3	1 117	17,3	1 198	19,4	1 235	20,2	1 132	19,0	-8,3	
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 837	29,4	1 662	26,5	1 443	23,3	1 349	22,1	1 370	22,6	1 333	21,7	1 256	19,4	1 364	22,1	1 402	23,0	1 300	21,8	-7,3	
Fachhoch- schulreife	Fachhochschulen Form A	509	8,1	545	8,7	634	10,3	661	10,9	633	10,4	716	11,7	746	11,5	660	10,7	623	10,2	585	9,8	-6,1	
	Zielbereich II: Hochschuleife zusammen	2 346	37,5	2 207	35,2	2 077	33,6	2 010	33,0	2 003	33,0	2 049	33,4	2 002	31,0	2 024	32,8	2 025	33,2	1 885	31,6	-6,9	
	Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	231	3,7	311	5,0	233	3,8	344	5,6	270	4,4	223	3,6	246	3,8	164	2,7	174	2,8	172	2,9	-1,1	
	Einj. Höhere Berufsschulen	45	0,7	44	0,7	51	0,8	33	0,5	50	0,8	51	0,8	49	0,8	45	0,7	22	0,4	24	0,4	9,1	
	Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	63	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	29	0,5	21	0,3	21	0,3	23	0,4	22	0,4	27	0,4	27	0,4	19	0,3	17	0,3	15	0,3	-11,8	
	Anrechenbarkeit zusammen	137	2,2	65	1,0	72	1,2	56	0,9	72	1,2	78	1,3	76	1,2	64	1,0	39	0,6	39	0,7	—	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	152	2,4	168	2,7	178	2,9	161	2,6	180	3,0	160	2,6	133	2,1	153	2,5	140	2,3	137	2,3	-2,1	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	1,4	420	6,5	72	1,2	66	1,1	53	0,9	-19,7	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	12	0,2	16	0,3	11	0,2	11	0,2	50	0,8	19	0,3	14	0,2	15	0,2	11	0,2	11	0,2	—	
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	2,0	159	2,6	147	2,5	-7,5	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	87	1,4	93	1,5	87	1,4	64	1,1	49	0,8	55	0,9	44	0,7	50	0,8	48	0,8	23	0,4	-52,1	
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	251	4,0	277	4,4	276	4,5	236	3,9	279	4,6	321	5,2	611	9,5	414	6,7	424	6,9	371	6,2	-12,5	
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	619	9,9	653	10,4	581	9,4	636	10,4	621	10,2	622	10,1	933	14,4	642	10,4	637	10,4	582	9,8	-8,6	
Insgesamt		6 257	100,0	6 279	100,0	6 182	100,0	6 091	100,0	6 069	100,0	6 130	100,0	6 464	100,0	6 173	100,0	6 107	100,0	5 966	100,0	-2,3	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluss) <sup>9)</sup>	6 126	X	6 828	X	5 799	X	5 992	X	6 330	X	6 108	X	5 799	X	5 680	X	5 922	X	5 141	X	-13,2	
	Duales Studium <sup>9)</sup>	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	245	X	290	X	261	X	320	X	358	X	11,9	
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duale Hochschulabschluss zusammen	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	245	X	290	X	261	X	320	X	358	X	11,9	
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	6 220	X	6 933	X	5 899	X	6 153	X	6 566	X	6 353	X	6 089	X	5 941	X	6 242	X	5 499	X	-11,9	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenmarktes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrzahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamt: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollzeitschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl der Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht, dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Frankfurt am Main, Stadt —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	7 324	47,4	7 476	47,9	7 508	49,2	7 249	47,7	6 938	47,5	6 888	45,8	6 739	44,8	6 771	46,4	6 895	48,1	6 691	47,4	-3,0		
	149	1,0	125	0,8	111	0,7	84	0,6	72	0,5	78	0,5	96	0,6	113	0,8	133	0,9	138	1,0	3,8		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		7 473	48,4	7 601	48,4	7 619	50,0	7 333	48,3	7 010	48,0	6 966	46,3	6 835	45,2	6 884	47,2	7 028	49,1	6 829	48,4	-2,8	
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	195	1,3	208	1,3	185	1,2	220	1,4	233	1,6	246	1,6	229	1,5	205	1,4	219	1,5	235	1,7	7,3		
	3 086	20,0	3 343	21,4	2 866	19,0	3 008	19,8	3 034	20,8	3 154	21,0	3 025	20,0	2 955	20,3	2 415	16,9	2 183	15,5	-9,6		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 291	21,3	3 551	22,8	3 081	20,2	3 228	21,2	3 267	22,4	3 400	22,6	3 254	21,5	3 160	21,7	2 634	18,4	2 418	17,1	-8,2	
Fachhochschulreife	1 101	7,1	1 222	7,8	1 152	7,6	1 163	7,7	1 272	8,7	1 248	8,3	1 347	8,9	1 368	9,4	1 330	9,3	1 340	9,5	0,8		
Fachoberschulen Form A		4 392	28,4	4 773	30,6	4 233	27,8	4 391	28,9	4 539	31,1	4 648	30,9	4 601	30,4	4 528	31,1	3 964	27,7	3 758	26,6	-5,2	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss		535	3,5	527	3,4	490	3,2	509	3,3	488	3,3	535	3,6	487	3,2	323	2,2	343	2,4	361	2,6	5,2	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen		149	1,0	133	0,9	88	0,6	72	0,5	93	0,6	110	0,7	79	0,5	60	0,4	51	0,4	67	0,5	31,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		193	1,2	36	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form		59	0,4	77	0,5	78	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		63	0,4	40	0,3	31	0,2	41	0,3	32	0,2	28	0,2	42	0,3	33	0,2	38	0,3	32	0,2	-15,8
Anrechenbarkeit zusammen		464	3,0	286	1,8	197	1,3	113	0,7	125	0,9	138	0,9	121	0,8	93	0,6	89	0,6	99	0,7	11,2	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		933	6,0	987	6,3	968	6,3	873	5,7	864	5,9	932	6,2	1 358	9,0	1 213	8,3	1 256	8,8	1 194	8,5	-4,9
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 932	12,5	1 800	11,5	1 655	10,9	1 495	9,8	1 477	10,1	1 605	10,7	1 966	13,0	1 629	11,2	1 688	11,8	1 654	11,7	-2,0
Insgesamt		15 456	100,0	15 653	100,0	15 247	100,0	15 195	100,0	14 993	100,0	15 045	100,0	15 117	100,0	14 579	100,0	14 326	100,0	14 120	100,0	-1,4	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																							
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>9)</sup>																						
Duale Hochschul- ausbildung	7 695	X	8 727	X	8 306	X	9 356	X	8 933	X	8 796	X	9 142	X	10 466	X	10 558	X	9 590	X	-9,2		
Verwaltungsfachhochschulen	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	351	X	394	X	399	X	399	X	307	X	-23,1		
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	—	
Duale Hochschulausbildung zusammen	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	351	X	394	X	399	X	399	X	307	X	-23,1		
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		8 046	X	9 123	X	8 723	X	9 658	X	9 452	X	9 147	X	9 536	X	10 865	X	10 957	X	9 897	X	-9,7	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellen (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des schulischen Berufsgrundbildungsjahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) Ina (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Ina nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestandsmäßig in Ina unterteilt) wurde, Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannte Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Offenbach am Main, Stadt —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	694	23,0	806	28,4	726	26,7	655	24,1	701	25,6	723	26,1	708	24,7	699	27,1	756	28,9	749	30,2	-0,9	
	Beamtenausbildung (im mittleren Dienst) <sup>2)</sup>	18	0,6	19	0,7	13	0,5	6	0,2	3	0,1	2	0,1	4	0,1	9	0,3	19	0,7	22	0,9	15,8	
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	712	23,6	825	29,0	739	27,2	661	24,3	704	25,7	725	26,2	712	24,8	708	27,4	775	27,6	771	31,0	-0,5	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	37	1,2	32	1,1	49	1,8	47	1,7	44	1,6	32	1,2	18	0,6	18	0,7	25	0,9	24	1,0	-4,0	
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	34	1,1	34	1,2	32	1,2	36	1,3	33	1,2	40	1,4	44	1,5	33	1,3	36	1,3	39	1,6	8,3	
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	70	2,3	70	2,5	78	2,9	69	2,5	73	2,7	75	2,7	51	1,8	51	2,0	71	2,5	68	2,7	-4,2	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	155	5,1	154	5,4	168	6,2	173	6,4	191	7,0	104	3,8	140	4,9	158	6,1	159	5,7	171	6,9	7,5	
	Fachschulen für Sozialwesen	72	2,4	72	2,5	88	3,2	95	3,5	107	3,9	211	7,6	143	5,0	120	4,6	132	4,7	144	5,8	9,1	
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	368	12,2	362	12,7	415	15,3	420	15,5	448	16,4	462	16,7	396	13,8	380	14,7	423	15,1	446	18,0	5,4	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 079	35,7	1 187	41,7	1 154	42,5	1 081	39,8	1 152	42,0	1 187	42,9	1 108	38,6	1 088	42,1	1 198	42,6	1 217	49,0	1,6	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	155	5,1	122	4,3	140	5,2	150	5,5	154	5,6	148	5,3	187	6,5	162	6,3	142	5,1	147	5,9	3,5	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	783	25,9	602	21,2	514	18,9	546	20,1	519	18,9	482	17,4	560	19,5	461	17,9	520	18,5	288	11,6	-44,6	
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	938	31,0	724	25,5	654	24,1	696	25,6	673	24,6	630	22,8	747	26,0	623	24,1	662	23,6	435	17,5	-34,3	
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	245	8,1	252	8,9	277	10,2	251	9,2	252	9,2	254	9,2	260	9,1	244	9,4	243	8,6	251	10,1	3,3	
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 183	39,2	976	34,4	931	34,3	947	34,9	925	33,8	884	31,9	1 007	35,1	867	33,6	905	32,2	686	27,6	-24,2
	Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	233	7,7	194	6,8	187	6,9	202	7,4	197	7,2	188	6,8	236	8,2	81	3,1	118	4,2	84	3,4	-28,8	
	Einj. Höhere Berufsschulen	43	1,4	36	1,3	48	1,8	43	1,6	46	1,7	44	1,6	44	1,5	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form vollschulisches <sup>4)</sup>	89	2,9	45	1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form	47	1,6	35	1,2	35	1,3	43	1,6	43	1,6	23	0,8	15	0,5	27	1,0	20	0,7	20	0,8	—	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	18	0,6	21	0,7	20	0,7	20	0,7	17	0,6	6	0,2	8	0,3	13	0,5	14	0,5	12	0,5	-14,3	
	Anrechenbarkeit zusammen	197	6,5	137	4,8	103	3,8	106	3,9	106	3,9	73	2,6	67	2,3	40	1,5	34	1,2	32	1,3	-5,9	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	197	6,5	202	7,1	216	8,0	244	9,0	229	8,4	151	5,5	112	3,9	87	3,4	115	4,1	90	3,6	-21,7	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/HrEA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	5,9	195	6,8	67	2,6	48	1,7	27	1,1	-43,8	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	55	1,8	60	2,1	66	2,4	68	2,5	67	2,4	71	2,6	90	3,1	94	3,6	108	3,8	112	4,5	3,7	
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207	8,0	230	8,2	168	6,8	-27,0	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	77	2,5	84	3,0	58	2,1	69	2,5	64	2,3	53	1,9	54	1,9	52	2,0	54	1,9	68	2,7	25,9	
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	329	10,9	346	12,2	340	12,5	381	14,0	360	13,1	437	15,8	451	15,7	507	19,6	555	19,8	465	18,7	-16,2	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		759	25,1	677	23,8	630	23,2	689	25,4	663	24,2	698	25,2	754	26,3	628	24,3	707	25,2	581	23,4	-17,8	
Insgesamt		3 021	100,0	2 840	100,0	2 715	100,0	2 717	100,0	2 740	100,0	2 769	100,0	2 869	100,0	2 583	100,0	2 810	100,0	2 484	100,0	-11,6	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	81	X	81	X	68	X	67	X	70	X	4,5	
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Duale Hochschul- ausbildung	Duale Hochschul- ausbildung	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	81	X	81	X	68	X	67	X	70	X	4,5	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellen (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsunauigkeiten. Bundesbeamtende: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Inka Teilnehmende an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 7) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	2 459	39,3	2 441	38,4	2 565	39,7	2 307	38,4	2 316	38,7	2 138	35,7	2 278	36,9	2 349	38,4	2 427	37,9	2 249	40,4	-7,3
	Beamtenausbildung (im mittleren Dienst <sup>2)</sup> )	24	0,4	40	0,6	33	0,5	20	0,3	16	0,3	11	0,2	9	0,1	16	0,3	29	0,5	28	0,5	-3,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 483	39,7	2 481	39,0	2 598	40,2	2 327	38,8	2 332	38,9	2 149	35,9	2 287	37,1	2 365	38,7	2 456	38,4	2 277	40,9	-7,3
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	203	3,2	234	3,7	249	3,9	261	4,3	255	4,3	286	4,8	275	4,5	263	4,3	252	3,9	208	3,7	-17,5
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	59	0,9	63	1,0	81	1,3	80	1,3	87	1,5	89	1,5	90	1,5	106	1,7	102	1,6	93	1,7	-8,8
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup> )	267	4,3	288	4,5	438	6,8	431	7,2	377	6,3	444	7,4	452	7,3	432	7,1	577	9,0	608	10,9	5,4
	Fachschulen für Sozialwesen	71	1,1	80	1,3	116	1,8	127	2,1	100	1,7	96	1,6	110	1,8	96	1,6	98	1,5	99	1,8	1,0
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	600	9,6	665	10,5	884	13,7	899	15,0	819	13,7	915	15,3	927	15,0	897	14,7	1 029	16,1	1 008	18,1	-2,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 083	49,3	3 146	49,5	3 482	53,9	3 226	53,7	3 151	52,6	3 064	51,2	3 214	52,1	3 262	53,3	3 485	54,4	3 285	59,1	-5,7
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	262	4,2	254	4,0	291	4,5	287	4,8	285	4,8	283	4,7	289	4,7	256	4,2	285	4,5	310	5,6	8,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 702	27,2	1 725	27,1	1 434	22,2	1 360	22,6	1 351	22,6	1 418	23,7	1 255	20,3	1 346	22,0	1 428	22,3	924	16,6	-35,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 964	31,4	1 979	31,1	1 725	26,7	1 647	27,4	1 636	27,3	1 701	28,4	1 544	25,0	1 602	26,2	1 713	26,8	1 234	22,2	-28,0	
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	392	6,3	407	6,4	461	7,1	471	7,8	482	8,0	432	7,2	436	7,1	426	7,0	442	6,9	446	8,0	0,9
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 356	37,7	2 386	37,5	2 186	33,9	2 118	35,3	2 118	35,4	2 133	35,6	1 980	32,1	2 028	33,1	2 155	33,7	1 680	30,2	-22,0
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	167	2,7	158	2,5	164	2,5	152	2,5	127	2,1	121	2,0	141	2,3	132	2,2	142	2,2	129	2,3	-9,2
	Einj. Höhere Berufsschulen	64	1,0	66	1,0	65	1,0	65	1,1	72	1,2	72	1,2	62	1,0	49	0,8	39	0,6	44	0,8	12,8
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup> )	27	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup> )	16	0,3	26	0,4	15	0,2	13	0,2	10	0,2	10	0,2	13	0,2	20	0,3	19	0,3	17	0,3	-10,5
		107	1,7	92	1,4	80	1,2	78	1,3	82	1,4	82	1,4	75	1,2	69	1,1	58	0,9	61	1,1	5,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	206	3,3	250	3,9	264	4,1	219	3,6	300	5,0	189	3,2	235	3,8	299	4,9	313	4,9	199	3,6	-36,4
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache <sup>6)</sup> )	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	2,3	316	5,1	148	2,4	88	1,4	74	1,3	-15,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung <sup>7)</sup> )	30	0,5	21	0,3	25	0,4	19	0,3	—	—	4	0,1	3	0,0	—	—	5	0,1	—	—	-100,0
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup> )	308	4,9	306	4,8	255	3,9	193	3,2	210	3,5	258	4,3	206	3,3	180	2,9	157	2,5	134	2,4	-14,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		544	8,7	577	9,1	544	8,4	431	7,2	510	8,5	590	9,8	760	12,3	627	10,2	563	8,8	407	7,3	-27,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		818	13,1	827	13,0	788	12,2	661	11,0	719	12,0	793	13,2	976	15,8	826	13,5	763	11,9	597	10,7	-21,8
Insgesamt		6 257	100,0	6 359	100,0	6 456	100,0	6 005	100,0	5 988	100,0	5 990	100,0	6 170	100,0	6 118	100,0	6 403	100,0	5 562	100,0	-13,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamte: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Bergstraße —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																					
	854	20,0	950	22,1	900	24,6	873	24,0	806	23,1	786	22,6	783	23,0	777	24,2	797	28,1	829	29,8	4,0	
Schulische Ausbildung	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																					
	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,1	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	3	0,1	100,0	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																						
855 20,0 951 22,1 901 24,6 874 24,0 808 23,1 787 22,7 784 23,1 777 24,2 797 28,1 832 29,9 4,4																						
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																						
Zweij.: Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																						
90 2,1 96 2,2 80 2,2 89 2,4 64 1,8 63 1,8 41 1,2 21 0,7 — — 19 0,7 100,0																						
Zweij.: Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																						
47 1,1 41 1,0 40 1,1 42 1,2 35 1,0 50 1,4 28 0,8 35 1,1 46 1,6 23 0,8 —50,0																						
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
165 3,9 153 3,6 158 4,3 183 5,0 134 3,8 175 5,0 154 4,5 177 5,5 127 4,5 133 4,8 4,7																						
Fachschulen für Sozialwesen																						
84 2,0 49 1,1 46 1,3 66 1,8 66 1,9 42 1,2 40 1,2 39 1,2 32 1,1 33 1,2 3,1																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
386 9,0 339 7,9 324 8,9 380 10,4 299 8,6 330 9,5 263 7,7 272 8,5 205 7,2 208 7,5 1,5																						
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
1 241 29,0 1 290 30,0 1 225 33,5 1 254 34,4 1 107 31,7 1 117 32,2 1 047 30,8 1 049 32,6 1 002 35,3 1 040 37,4 3,8																						
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																					
	239	5,6	264	6,1	236	6,5	230	6,3	273	7,8	251	7,2	219	6,4	243	7,6	284	10,0	241	8,7	—15,1	
Allgemeine Fachhoch- schulreife	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																					
	1 757	41,1	1 810	42,0	1 313	35,9	1 249	34,3	1 207	34,5	1 145	33,0	1 065	31,3	990	30,8	702	24,7	766	27,5	9,1	
Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
1 996 46,7 2 074 48,2 1 549 42,4 1 479 40,6 1 480 42,4 1 396 40,2 1 284 37,8 1 233 38,4 986 34,7 1 007 36,2 2,1																						
Fachoberschulen Form A																						
271 6,3 269 6,2 307 8,4 292 8,0 283 8,1 281 8,1 258 7,6 300 9,3 281 9,9 244 8,8																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																						
2 267 53,1 2 343 54,4 1 856 50,8 1 771 48,6 1 763 50,5 1 677 48,3 1 642 45,4 1 533 47,7 1 267 44,6 1 251 45,0 —13,3																						
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss																						
183 4,3 169 3,9 144 3,9 171 4,7 165 4,7 173 5,0 170 5,0 149 4,6 136 4,8 122 4,4 —10,3																						
Anrechenbarkeit	Einj.: Höhere Berufsfachschulen																					
	86	2,0	86	2,0	74	2,0	78	2,1	71	2,0	77	2,2	64	1,9	52	1,6	46	1,6	57	2,0	23,9	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																					
	39	0,9	19	0,4	16	0,4	21	0,6	21	0,6	17	0,5	23	0,7	12	0,4	14	0,5	15	0,5	7,1	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																					
	47	1,1	33	0,8	32	0,9	33	0,9	23	0,7	32	0,9	35	1,0	41	1,3	32	1,1	22	0,8	—31,3	
172 4,0 138 3,2 122 3,3 132 3,6 115 3,3 126 3,6 122 3,6 105 3,3 92 3,2 94 3,4 2,2																						
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
79 1,8 94 2,2 84 2,3 120 3,3 151 4,3 84 2,4 65 1,9 102 3,2 140 4,9 95 3,4 —32,1																						
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	2,9	265	7,8	122	3,8	69	2,4	40	1,4	—42,0	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																					
	107	2,5	48	1,1	32	0,9	18	0,5	19	0,5	22	0,6	25	0,7	20	0,6	29	1,0	33	1,2	13,8	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																					
	224	5,2	225	5,2	193	5,3	177	4,9	174	5,0	171	4,9	163	4,8	135	4,2	103	3,6	108	3,9	4,9	
410 9,6 367 8,5 309 8,5 315 8,6 344 9,8 379 10,9 518 15,2 379 11,8 341 12,0 276 9,9 —19,1																						
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
765 17,9 674 15,6 575 15,7 618 17,0 624 17,9 678 19,5 810 23,8 633 19,7 569 20,0 492 17,7 —13,5																						
4 273 100,0 4 307 100,0 3 656 100,0 3 643 100,0 3 494 100,0 3 472 100,0 3 399 100,0 3 215 100,0 2 838 100,0 2 783 100,0 —1,9																						
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>																					
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Hochschul- ausbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>																					
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen																					
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Duale Hochschulbildung zusammen																						
— X — X																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgunsten. Bundesbeamtendeckung: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, DM, DM-Stadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig in Inlea unterrichtet wurde, entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit den Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Inlea, Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanz in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 7) Einricht. dual Studierend. an staatlich anerkannten Berufsakademien. — 8) Einricht. dual Studierend. an staatlich anerkannten Berufsakademien. — 9) Einricht. dual Studierend. an staatlich anerkannten Berufsakademien.



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Darmstadt-Dieburg —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	325	13,1	330	12,5	312	13,3	283	13,0	273	11,5	259	11,0	258	11,0	297	13,5	301	14,9	284	13,9	—	-12,3
Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	16	0,6	18	0,7	13	0,6	10	0,5	7	0,3	10	0,4	12	0,5	12	0,5	19	0,9	20	1,1	5,3	5,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	341	13,8	348	13,2	325	13,9	293	13,5	280	11,8	269	11,4	270	11,5	309	14,1	320	15,9	284	14,9	—	-11,3
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	38	1,5	45	1,7	35	1,5	37	1,7	35	1,5	34	1,4	41	1,7	33	1,5	31	1,5	42	2,2	35,5	35,5
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	42	1,7	32	1,2	40	1,7	44	2,0	43	1,8	45	1,9	45	1,9	37	1,7	40	2,0	40	2,1	—	—
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	94	3,8	98	3,7	60	2,6	55	2,5	49	2,1	67	2,8	38	1,6	60	2,7	67	3,3	33	1,7	-50,7	-50,7
Fachschulen für Sozialwesen	46	1,9	49	1,9	53	2,3	44	2,0	100	4,2	55	2,3	51	2,2	62	2,8	45	2,2	53	2,8	17,8	17,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	220	8,9	224	8,5	188	8,0	180	8,3	227	9,6	201	8,5	175	7,4	192	8,7	183	9,1	168	8,8	-8,2	-8,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	561	22,7	572	21,7	513	21,9	473	21,8	507	21,4	470	20,0	445	18,9	501	22,8	503	25,0	452	23,7	-10,1	-10,1
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	130	5,3	137	5,2	152	6,5	156	7,2	169	7,1	175	7,4	155	6,6	138	6,3	130	6,5	92	4,8	-29,2	-29,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 298	52,5	1 517	57,5	1 262	53,8	1 220	56,1	1 339	56,6	1 252	53,2	1 207	51,3	1 141	52,0	960	47,7	965	50,7	0,5	0,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	1 427	60,7	1 362	57,9	1 279	58,2	1 090	54,1	1 057	55,5	-3,0	-3,0
Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	1 427	60,7	1 362	57,9	1 279	58,2	1 090	54,1	1 057	55,5	-3,0	-3,0
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	80	3,2	55	2,1	74	3,2	58	2,7	59	2,5	64	2,7	51	2,2	61	2,8	62	3,1	59	3,1	-4,8	-4,8
Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	12	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	70	2,8	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	52	2,2	67	2,8	55	2,5	59	2,9	37	1,9	-37,3	-37,3
Anrechenbarkeit zusammen	82	3,3	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	52	2,2	67	2,8	55	2,5	59	2,9	37	1,9	-37,3	-37,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprachteiln <sup>6)</sup>	68	2,8	85	3,2	106	4,5	90	4,1	86	3,6	67	2,8	78	3,3	88	4,0	135	6,7	126	6,6	-6,7	-6,7
Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	3,1	135	5,7	46	2,1	18	0,9	28	1,5	55,6	55,6
Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	16	0,6	28	1,1	4	0,2	9	0,4	41	1,7	66	2,8	48	2,0	53	2,4	48	2,4	43	2,3	-10,4	-10,4
Berufsvorbereitende Ausbildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	237	9,6	186	7,1	190	8,1	133	6,1	130	5,5	133	5,7	165	7,0	113	5,1	99	4,9	102	5,4	3,0	3,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen	321	13,0	299	11,3	300	12,8	232	10,7	257	10,9	339	14,4	426	18,1	300	13,7	300	14,9	299	15,7	-0,3	-0,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	483	19,5	410	15,5	418	17,8	325	14,9	349	14,8	455	19,3	544	23,1	416	18,9	421	20,9	395	20,7	-6,2	-6,2
Insgesamt	2 472	100,0	2 636	100,0	2 345	100,0	2 174	100,0	2 364	100,0	2 352	100,0	2 351	100,0	2 196	100,0	2 014	100,0	1 904	100,0	-5,5	-5,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	1 343	X	1 083	X	1 274	X	1 232	X	1 247	X	1 011	X	1 110	X	1 159	X	1 012	X	1 143	X	12,9	12,9
Duale Hochschul- ausbildung	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	1	X	1	X	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	—
Duale Hochschul- ausbildung zusammen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	1	X	1	X	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	1 343	X	1 083	X	1 274	X	1 232	X	1 247	X	1 011	X	1 110	X	1 159	X	1 013	X	1 144	X	12,9	12,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenort/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen der Berichterstattung im Jahr 2017. (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anlagengerechtheitsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in inea unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 7) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien. — 8) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Groß-Gerau —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																					
	5	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0,1		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 155	30,1	1 240	32,5	1 198	33,4	1 103	31,2	1 076	30,6	1 029	29,7	1 118	30,9	1 195	33,3	1 098	33,7	1 173	38,1		
	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																					
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																					
	55	1,4	51	1,3	46	1,3	47	1,3	36	1,0	41	1,2	34	0,9	49	1,4	36	1,1	35	1,1		
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																					
	48	1,3	42	1,1	66	1,8	61	1,7	66	1,9	58	1,7	61	1,7	65	1,8	56	1,7	64	2,1		
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
93	2,4	94	2,5	90	2,5	104	2,9	88	2,5	93	2,7	115	3,2	108	3,0	91	2,8	109	3,5			
Fachschulen für Sozialwesen																						
18	0,5	18	0,5	42	1,2	63	1,8	63	1,8	61	1,8	48	1,3	45	1,3	43	1,3	33	1,1			
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
214	5,6	205	5,4	244	6,8	275	7,8	253	7,2	253	7,3	258	7,1	267	7,4	226	6,9	241	7,8			
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
1 368	35,7	1 445	37,9	1 442	40,2	1 378	39,0	1 329	37,8	1 282	37,0	1 376	38,1	1 462	40,8	1 324	40,6	1 414	45,9			
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																					
	168	4,4	203	5,3	141	3,9	189	5,3	173	4,9	210	6,1	197	5,4	228	6,4	147	4,5	165	5,4		
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
1 158	30,2	1 193	31,3	1 084	30,2	1 052	29,8	1 099	31,2	1 061	30,6	997	27,6	919	25,6	865	26,6	602	19,5			
Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
1 326	34,6	1 396	36,6	1 225	34,2	1 241	35,1	1 272	36,2	1 271	36,6	1 194	33,0	1 147	32,0	1 012	31,1	767	24,9			
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A																					
	295	7,7	255	6,7	256	7,1	281	7,9	289	8,2	239	6,9	229	6,3	241	6,7	259	8,0	242	7,9		
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																						
1 621	42,2	1 651	43,3	1 481	41,3	1 522	43,0	1 561	44,4	1 510	43,5	1 423	39,4	1 388	38,7	1 271	39,0	1 009	32,7			
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsfachschulen																					
	197	5,1	149	3,9	170	4,7	199	5,6	203	5,8	184	5,3	172	4,8	203	5,7	175	5,4	167	5,4		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen																					
	88	2,3	69	1,8	46	1,3	48	1,4	49	1,4	39	1,1	50	1,4	42	1,2	34	1,0	40	1,3		
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																					
BGJ kooperative Form																						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
67	1,7	59	1,5	55	1,5	56	1,6	38	1,1	32	0,9	53	1,5	66	1,8	51	1,6	44	1,4			
Anrechenbarkeit zusammen																						
155	4,0	128	3,4	101	2,8	104	2,9	87	2,5	71	2,0	103	2,8	108	3,0	85	2,6	84	2,7			
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																					
	125	3,3	136	3,6	120	3,3	107	3,0	121	3,4	98	2,8	74	2,0	112	3,1	150	4,6	149	4,8		
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache <sup>6)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	3,3	263	7,3	95	2,6	54	1,7	62	2,0		
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																					
33	0,9	16	0,4	12	0,3	18	0,5	21	0,6	14	0,4	22	0,6	36	1,0	35	1,1	26	0,8			
Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
338	8,8	291	7,6	260	7,3	208	5,9	196	5,6	194	5,6	183	5,1	181	5,0	164	5,0	170	5,5			
Keine Anrechenbarkeit zusammen																						
496	12,9	443	11,6	392	10,9	333	9,4	338	9,6	422	12,2	542	15,0	424	11,8	403	12,4	407	13,2			
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
848	22,1	720	18,9	663	18,5	636	18,0	626	17,9	677	19,5	817	22,6	735	20,5	663	20,4	656	21,4			
Insgesamt																						
3 837	100,0	3 816	100,0	3 586	100,0	3 536	100,0	3 518	100,0	3 469	100,0	3 616	100,0	3 585	100,0	3 258	100,0	3 081	100,0			
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrtszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtendeckung: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Hochtaunuskreis —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	929	24,3	920	25,6	985	26,6	933	25,4	909	26,0	867	24,8	974	26,1	960	26,8	964	26,5	979	29,4	1,6
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	17	0,4	14	0,4	16	0,4	13	0,4	13	0,4	13	0,4	11	0,3	11	0,3	11	0,3	13	0,4	18,2
Schulische Ausbildung	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	946	24,7	934	26,0	1 001	27,0	946	25,7	922	26,3	880	25,2	985	26,4	971	27,1	975	26,8	992	29,8	1,7
	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	66	1,7	77	2,1	65	1,8	66	1,8	74	2,1	51	1,5	44	1,2	56	1,6	51	1,4	51	1,5	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	59	1,5	47	1,3	71	1,9	66	1,8	71	2,0	47	1,3	42	1,1	41	1,1	59	1,6	46	1,4	-22,0
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	100	2,6	103	2,9	72	1,9	110	3,0	105	3,0	107	3,1	117	3,1	85	2,4	102	2,8	106	3,2	3,9
	Fachschulen für Sozialwesen	82	2,1	105	2,9	104	2,8	105	2,9	129	3,7	198	5,7	192	5,1	133	3,7	118	3,2	128	3,8	8,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		307	8,0	332	9,2	312	8,4	347	9,4	379	10,8	403	11,5	395	10,6	315	8,8	330	9,1	331	10,0	0,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 253	32,7	1 266	35,2	1 313	35,5	1 293	35,1	1 301	37,2	1 283	36,7	1 380	36,9	1 286	35,9	1 305	35,8	1 323	39,8	1,4
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	180	4,7	207	5,8	198	5,3	240	6,5	223	6,4	208	5,9	218	5,8	203	5,7	216	5,9	222	6,7	2,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 605	41,9	1 409	39,2	1 460	39,4	1 430	38,9	1 308	37,4	1 349	38,6	1 255	33,6	1 291	36,0	1 327	36,4	1 094	32,9	-17,6
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 785	46,6	1 616	44,9	1 658	44,8	1 670	45,4	1 531	43,7	1 557	44,5	1 473	39,4	1 494	41,7	1 543	42,4	1 316	39,6	-14,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	320	8,4	271	7,5	310	8,4	292	7,9	279	8,0	257	7,3	290	7,8	292	8,1	304	8,3	277	8,3	-8,9
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 105	55,0	1 887	52,4	1 968	53,2	1 962	53,3	1 810	51,7	1 814	51,9	1 763	47,2	1 786	49,8	1 847	50,7	1 593	47,9	-13,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	152	4,0	166	4,6	153	4,1	138	3,8	135	3,9	123	3,5	138	3,7	139	3,9	147	4,0	133	4,0	-9,5
	Einj. Höhere Berufsschulen	63	1,6	64	1,8	43	1,2	48	1,3	40	1,1	43	1,2	39	1,0	35	1,0	40	1,1	15	0,5	-62,5
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	34	0,9	—	—	20	0,5	11	0,3	16	0,5	10	0,3	16	0,4	17	0,5	16	0,4	16	0,5	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	20	0,5	8	0,2	12	0,3	6	0,2	9	0,3	4	0,1	25	0,7	34	0,9	19	0,5	17	0,5	-10,5
	Anrechenbarkeit zusammen	117	3,1	72	2,0	75	2,0	65	1,8	65	1,9	57	1,6	80	2,1	86	2,4	75	2,1	48	1,4	-36,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	69	1,8	81	2,3	86	2,3	84	2,3	90	2,6	93	2,7	85	2,3	112	3,1	152	4,2	110	3,3	-27,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intexa <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	1,1	201	5,4	81	2,3	36	1,0	26	0,8	-27,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	26	0,7	12	0,3	12	0,3	11	0,3	7	0,2	10	0,3	—	—	11	0,3	—	—	—	—	—
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Berufsvorbereitende Ausbildung	107	2,8	113	3,1	95	2,6	127	3,5	92	2,6	78	2,2	89	2,4	84	2,3	80	2,2	93	2,8	16,3
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	202	5,3	206	5,7	193	5,2	222	6,0	189	5,4	220	6,3	375	10,0	288	8,0	268	7,4	229	6,9	-14,6
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	471	12,3	444	12,3	421	11,4	425	11,5	389	11,1	400	11,4	593	15,9	513	14,3	490	13,5	410	12,3	-16,3
Insgesamt		3 829	100,0	3 597	100,0	3 702	100,0	3 680	100,0	3 500	100,0	3 497	100,0	3 736	100,0	3 585	100,0	3 642	100,0	3 326	100,0	-8,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	89	X	113	X	131	X	109	X	127	X	121	X	90	X	99	X	53	X	93	X	75,5
	Duales Studium <sup>9)</sup>	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	18	X	24	X	31	X	36	X	44	X	22,2
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duale Hochschulbildung zusammen	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	18	X	24	X	31	X	36	X	44	X	22,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		120	X	145	X	161	X	131	X	150	X	139	X	114	X	130	X	89	X	137	X	53,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrzahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbilanzungen. Bundesbeamt: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inlea nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Main-Kinzig-Kreis —

Teilbereich	2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																															
Betriebliche Ausbildung	1 984	25,7	2 359	31,7	2 051	29,5	1 890	27,5	1 842	26,9	1 852	27,1	1 914	29,1	1 926	29,8	1 933	31,7	1 989	30,9									2,9		
	5	0,1	4	0,1	6	0,1	4	0,1	3	0,0	2	0,0	1	0,0	4	0,1	6	0,1	8	0,1									33,3		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 989	25,7	2 363	31,7	2 057	29,6	1 894	27,5	1 845	27,0	1 854	27,1	1 915	29,1	1 930	29,8	1 939	31,8	1 997	31,0								3,0		
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss		57	0,7	52	0,7	64	0,9	86	1,2	77	1,1	79	1,2	77	1,2	65	1,0	82	1,3	75	1,2							-8,5		
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		131	1,7	112	1,5	122	1,8	123	1,8	110	1,6	134	2,0	110	1,7	119	1,8	101	1,7	51	0,8							-49,5		
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		114	1,5	124	1,7	144	2,1	121	1,8	148	2,2	118	1,7	133	2,0	135	2,1	160	2,6	169	2,6							5,6		
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		311	4,0	316	4,2	323	4,6	445	6,5	275	4,0	311	4,5	383	5,8	343	5,3	484	7,9	357	5,5							-26,2		
	Fachschulen für Sozialwesen		113	1,5	118	1,6	151	2,2	136	2,0	186	2,7	297	4,3	197	3,0	225	3,5	221	3,6	259	4,0							17,2		
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		726	9,4	722	9,7	804	11,6	911	13,2	796	11,6	939	13,7	900	13,7	887	13,7	1 048	17,2	911	14,2							-13,1		
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 715	35,1	3 085	41,4	2 861	41,1	2 805	40,8	2 641	38,6	2 793	40,8	2 815	42,8	2 817	43,6	2 987	48,9	2 908	45,2							-7,6		
	Zielbereich II: Hochschulreife																														
	Allgemeine Hochschulreife	634	8,2	706	9,5	624	9,0	617	9,0	759	11,1	660	9,6	623	9,5	627	9,7	582	9,5	593	9,2									1,9	
		2 161	27,9	1 706	22,9	1 655	23,8	1 515	22,0	1 596	23,3	1 558	22,8	1 079	16,4	1 424	22,0	937	15,4	1 424	22,1									52,0	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 795	36,1	2 412	32,4	2 279	32,7	2 132	31,0	2 355	34,4	2 218	32,4	1 702	25,9	2 051	31,7	1 519	24,9	2 017	31,3								32,8		
Fachhochschulreife	634	8,2	559	7,5	642	9,2	701	10,2	679	9,9	636	9,3	625	9,5	567	8,8	525	8,6	459	7,1									-12,6		
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 429	44,3	2 971	39,9	2 921	42,0	2 833	41,2	3 034	44,4	2 854	41,7	2 327	35,4	2 618	40,5	2 044	33,5	2 476	38,5								21,1		
Zielbereich III: Übergangsbereich																															
Schulabschluss		595	7,7	506	6,8	433	6,2	515	7,5	517	7,6	435	6,4	446	6,8	301	4,7	338	5,5	291	4,5								-13,9		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen	23	0,3	26	0,3	15	0,2	—	—	—	—	17	0,2	25	0,4	24	0,4	22	0,4	23	0,4								4,5		
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	90	1,2	12	0,2	15	0,2	14	0,2	—	—	20	0,3	15	0,2	—	—	—	—	—	—								—		
	BGJ kooperative Form	128	1,7	111	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								—		
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	98	1,3	64	0,9	56	0,8	57	0,8	41	0,6	52	0,8	59	0,9	44	0,7	49	0,8	33	0,5								-32,7		
	Anrechenbarkeit zusammen	339	4,4	213	2,9	86	1,2	71	1,0	41	0,6	89	1,3	99	1,5	68	1,1	71	1,2	56	0,9								-21,1		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		280	3,6	325	4,4	294	4,2	313	4,5	296	4,3	240	3,5	217	3,3	167	2,6	241	3,9	207	3,2								-14,1	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	2,0	409	6,2	84	1,3	52	0,9	62	1,0								19,2		
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		42	0,5	55	0,7	48	0,7	39	0,6	32	0,5	31	0,5	37	0,6	35	0,5	43	0,7	81	1,3							88,4		
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	2,6	109	1,8	153	2,4							40,4		
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		332	4,3	289	3,9	318	4,6	306	4,4	275	4,0	261	3,8	230	3,5	212	3,3	218	3,6	203	3,2							-6,9		
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		654	8,5	669	9,0	660	9,5	658	9,6	603	8,8	670	9,8	893	13,6	664	10,3	663	10,9	706	11,0								6,5	
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 688	20,5	1 388	18,7	1 179	16,9	1 244	18,1	1 161	17,0	1 194	17,5	1 438	21,9	1 033	16,0	1 072	17,6	1 053	16,4							-1,8		
	Insgesamt		7 732	100,0	7 444	100,0	6 961	100,0	6 882	100,0	6 836	100,0	6 841	100,0	6 880	100,0	6 468	100,0	6 103	100,0	6 437	100,0								5,5	
	Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																														
	Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																														
Duale Hochschul- ausbildung																															
Duale Hochschulabschlüsse zusammen		25	X	27	X	38	X	52	X	48	X	42	X	38	X	41	X	59	X	51	X								-13,6		

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsunauflagen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsvorgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Main-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																					
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																				
	687	22,4	730	24,3	726	25,5	662	24,1	693	24,8	641	23,0	674	22,6	697	25,2	717	28,4	697	26,3	-2,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	10	0,3	6	0,2	5	0,2	4	0,1	4	0,1	3	0,1	3	0,1	8	0,3	17	0,7	15	0,6	-11,8
	697	22,8	736	24,5	731	25,7	666	24,3	697	24,9	644	23,1	677	22,7	705	25,5	734	29,1	712	26,8	-3,0
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																				
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																				
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	18	0,6	13	0,4	35	1,2	19	0,7	22	0,8	20	0,7	20	0,7	25	0,9	17	0,7	20	0,8	17,6
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																				
Schwerpunkt: Fachhochschulreife zusammen	52	1,7	48	1,6	46	1,6	53	1,9	47	1,7	49	1,8	47	1,6	39	1,4	47	1,9	42	1,6	-10,6
	27	0,9	26	0,9	28	1,0	—	—	—	—	24	0,9	17	0,6	23	0,8	26	1,0	25	0,9	-3,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	26	0,8	29	1,0	49	1,7	51	1,9	50	1,8	54	1,9	47	1,6	39	1,4	39	1,5	44	1,7	12,8
	123	4,0	116	3,9	158	5,6	123	4,5	119	4,3	147	5,3	131	4,4	126	4,5	129	5,1	131	4,9	1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																					
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																				
	109	3,6	153	5,1	134	4,7	146	5,3	158	5,7	173	6,2	179	6,0	167	6,0	156	6,2	209	7,9	34,0
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 472	48,1	1 370	45,6	1 110	39,0	1 070	39,0	1 064	38,1	1 052	37,7	1 089	35,9	987	35,6	861	26,2	764	28,8	15,6
	1 581	51,6	1 523	50,7	1 244	43,7	1 216	44,3	1 222	43,7	1 225	43,9	1 248	41,9	1 154	41,7	817	32,4	973	36,7	19,1
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A																				
	191	6,2	174	5,8	235	8,3	299	10,9	318	11,4	266	9,5	278	9,3	266	9,6	258	10,2	252	9,5	-2,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																					
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																				
	121	4,0	130	4,3	164	5,8	135	4,9	130	4,7	134	4,8	142	4,8	139	5,0	138	5,5	155	5,8	12,3
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen																				
	39	1,3	47	1,6	57	2,0	28	1,0	25	0,9	33	1,2	33	1,1	34	1,2	28	1,1	29	1,1	3,6
Anrechenbarkeit zusammen	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																				
	35	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	BGJ kooperative Form																				
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																				
	27	0,9	16	0,5	15	0,5	12	0,4	18	0,6	18	0,6	30	1,0	35	1,3	45	1,8	24	0,9	-46,7
Anrechenbarkeit zusammen	101	3,3	63	2,1	72	2,5	40	1,5	43	1,5	51	1,8	63	2,1	69	2,5	73	2,9	53	2,0	-27,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																				
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	81	2,6	73	2,4	70	2,5	79	2,9	99	3,5	84	3,0	91	3,1	107	3,9	151	6,0	122	4,6	-19,2
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																				
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																				
	59	1,9	66	2,2	64	2,2	71	2,6	53	1,9	46	1,6	51	1,7	49	1,8	47	1,9	93	3,5	97,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																				
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																				
	109	3,6	121	4,0	107	3,8	117	4,3	114	4,1	95	3,4	121	4,1	103	3,7	116	4,6	108	4,1	-6,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen	249	8,1	260	8,7	241	8,5	267	9,7	266	9,5	322	11,5	437	14,7	311	11,2	376	14,9	376	14,2	—
	471	15,4	453	15,1	477	16,8	442	16,1	439	15,7	507	18,2	642	21,6	519	18,7	587	23,2	584	22,0	-0,5
Insgesamt																					
3 063 100,0 3 002 100,0 2 845 100,0 2 746 100,0 2 795 100,0 2 789 100,0 2 976 100,0 2 770 100,0 2 525 100,0 2 652 100,0 5,0																					
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																					
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>																				
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>																				
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschul- ausbildung zusammen	Verwaltungsfachhochschulen																				
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																				
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamteneinweisung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache“, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) ist die Bildungsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in inea unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in der Hand“ (Pflanze in der Hand) — 6) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 7) Einricht. dual Studiendeckelung an staatlich anerkannten Berufsakademien. — 8) Einricht. dual Studiendeckelung an staatlich anerkannten Berufsakademien. — 9) Einricht. dual Studiendeckelung an staatlich anerkannten Berufsakademien.



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Odenwaldkreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																					
	3	0,2	4	0,3	2	0,2	2	0,2	3	0,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1	3	0,3	1	0,1	-13,5	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	301																					
	18,9	293	22,1	312	23,5	259	20,6	251	21,3	246	20,0	237	22,0	253	22,0	254	21,6	218	22,7	-66,7		
Berufsschulen mit Berufsabschluss	26																					
	1,6	33	2,5	33	2,5	33	2,5	28	2,2	27	2,3	25	2,0	25	2,3	20	1,7	21	1,8	28	33,3	
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																					
	43	2,7	49	3,7	36	2,7	55	4,4	52	4,4	58	4,7	49	4,5	51	4,4	57	4,8	32	3,3	-43,9	
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																					
	24	1,5	30	2,3	38	2,9	36	2,9	45	3,8	35	2,9	40	3,7	40	3,5	45	3,8	42	4,4	-6,7	
Schulische Ausbildung	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
	58	3,6	65	4,9	83	6,3	46	3,7	36	3,1	38	3,1	31	2,9	38	3,3	26	2,2	—	—	-100,0	
Schulische Ausbildung	Fachschulen für Sozialwesen																					
	29	1,8	33	2,5	66	5,0	52	4,1	37	3,1	34	2,8	36	3,3	33	2,9	26	2,2	30	3,1	15,4	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	180																					
	11,3	210	15,8	256	19,3	217	17,3	197	16,7	190	15,5	181	16,8	182	15,8	175	14,9	132	13,7	-24,6		
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
481																						
30,2																						
503																						
37,9																						
568																						
42,8																						
476																						
37,9																						
448																						
38,0																						
436																						
35,5																						
418																						
38,8																						
435																						
37,8																						
429																						
36,4																						
350																						
36,4																						
18,4																						
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	120																					
	7,5	113	8,5	90	6,8	102	8,1	90	7,6	90	7,3	87	8,1	78	6,8	73	6,2	87	9,1	19,2		
Allgemeine Hochschulreife zusammen	587																					
	36,8	424	32,0	403	30,4	420	33,4	404	34,3	413	33,6	264	24,5	394	34,3	400	34,0	296	30,8	-26,0		
Fachhochschulreife	707																					
	44,3	537	40,5	493	37,2	522	41,6	494	41,9	503	41,0	351	32,6	472	41,1	473	40,2	383	39,9	-19,0		
Zielbereich II: Hochschulreife Form A																						
—																						
—																						
707																						
44,3																						
537																						
40,5																						
493																						
37,2																						
522																						
41,6																						
494																						
41,9																						
503																						
41,0																						
351																						
32,6																						
472																						
41,1																						
473																						
40,2																						
383																						
39,9																						
19,0																						
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	134																					
	8,4	95	7,2	75	5,7	102	8,1	110	9,3	103	8,4	96	8,9	70	6,1	107	9,1	78	8,1	-27,1		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																					
	29	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form																					
	—	—	—	—	—	—	—	13	1,1	9	0,7	8	0,7	8	0,7	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																					
	33	2,1	24	1,8	16	1,2	26	2,1	16	1,4	18	1,5	18	1,7	19	1,7	16	1,4	11	1,1	-31,3	
Anrechenbarkeit	62																					
	3,9	24	1,8	16	1,2	26	2,1	29	2,5	27	2,2	26	2,4	27	2,4	16	1,4	11	1,1	-31,3		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																					
	42	2,6	43	3,2	66	5,0	62	4,9	53	4,5	62	5,0	60	5,6	67	5,8	97	8,2	89	9,3	-8,2	
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2,9	71	6,6	31	2,7	17	1,4	13	1,4	-23,5	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																					
	22	1,4	5	0,4	4	0,3	3	0,2	3	0,3	5	0,4	2	0,2	2	0,2	6	0,5	4	0,4	-33,3	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																					
	147	9,2	119	9,0	105	7,9	65	5,2	41	3,5	57	4,6	54	5,0	45	3,9	33	2,8	33	3,4	—	
Keine Anrechenbarkeit	211																					
	13,2	167	12,6	175	13,2	130	10,4	97	8,2	159	12,9	187	17,3	145	12,6	153	13,0	139	14,5	-9,2		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
407																						
25,5																						
286																						
21,6																						
260																						
20,5																						
236																						
20,0																						
289																						
23,5																						
309																						
28,7																						
242																						
21,1																						
276																						
23,4																						
228																						
23,7																						
17,4																						
Insgesamt																						
1 595																						
100,0																						
1 326																						
100,0																						
1 327																						
100,0																						
1 256																						
100,0																						
1 178																						
100,0																						
1 228																						
100,0																						
1 078																						
100,0																						
1 149																						
100,0																						
1 178																						
100,0																						
961																						
100,0																						
18,4																						
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	—																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hochschul- ausbildung	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluss) <sup>9)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Hochschulabschluss zusammen																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenmarktes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbildungsangelegenheiten. Bundesbeamtendeckungsstellen. Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gleßen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ an beruflichen Schulen“. BGJ kooperativ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) hat sich das Anfangsprogramm geändert. Als Anfänger/-innen wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Mit dem Beginn des schulischen Berufsgrundbildungsjahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) Inka (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) hat sich das Anfangsprogramm geändert. Als Anfänger/-innen wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pegels in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Ersetzt dual Studierend an staatlich anerkannten Berufskollegien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Offenbach —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 234	25,3	1 329	29,4	1 187	27,9	1 134	27,8	1 218	29,1	1 172	27,5	1 207	27,8	1 217	28,4	1 232	33,8	1 225	31,4	-0,6
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	12	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2	5	0,1	—	—	—	—	—	—	3	0,1	5	0,1	66,7
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 246	25,5	1 338	29,6	1 194	28,0	1 141	28,0	1 223	29,2	1 172	27,5	1 207	27,8	1 217	28,4	1 235	33,9	1 230	31,6	-0,4
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	201	4,1	196	4,3	222	5,2	203	5,0	251	6,0	210	4,9	254	5,9	251	5,9	214	5,9	207	5,3	-3,3
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	27	0,6	32	0,7	31	0,7	48	1,2	41	1,0	70	1,6	76	1,8	81	1,9	43	1,2	49	1,3	14,0
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	228	4,7	228	5,0	253	5,9	251	6,2	292	7,0	280	6,6	330	7,6	332	7,7	257	7,1	256	6,6	-0,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 474	30,2	1 566	34,6	1 447	34,0	1 392	34,2	1 515	36,2	1 452	34,1	1 537	35,4	1 549	36,1	1 492	40,9	1 486	38,1	-0,4
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	336	6,9	346	7,6	392	9,2	383	9,4	423	10,1	445	10,4	426	9,8	361	8,4	340	9,3	383	9,8	12,6
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 077	42,6	1 720	38,0	1 508	35,4	1 412	34,7	1 346	32,2	1 401	32,9	1 361	31,4	1 341	31,3	835	22,9	1 043	26,8	24,9
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 413	49,5	2 066	45,7	1 900	44,6	1 795	44,0	1 769	42,3	1 846	43,3	1 787	41,2	1 702	39,7	1 175	32,2	1 426	36,6	21,4
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	185	3,8	219	4,8	242	5,7	273	6,7	256	6,1	252	5,9	219	5,0	266	6,2	229	6,3	261	6,7	14,0
	Schwerpunkt: Fachhochschulreife zusammen	2 598	53,3	2 285	50,5	2 142	50,3	2 068	50,7	2 025	48,4	2 098	49,3	2 006	46,2	1 968	45,9	1 404	38,5	1 687	43,3	20,2
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Anrechenbarkeit	Schulabschluss	171	3,5	138	3,0	163	3,8	164	4,0	174	4,2	178	4,2	173	4,0	132	3,1	136	3,7	167	4,3	22,8
	Einj. Höhere Berufsschulen	106	2,2	95	2,1	71	1,7	65	1,6	72	1,7	73	1,7	73	1,7	59	1,4	66	1,8	66	1,7	—
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	81	1,7	18	0,4	22	0,5	15	0,4	10	0,2	17	0,4	16	0,4	19	0,4	11	0,3	9	0,2	-18,2
	BGJ kooperative Form	76	1,6	56	1,2	40	0,9	73	1,8	56	1,3	62	1,5	60	1,4	67	1,6	79	2,2	81	2,1	2,5
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	51	1,0	29	0,6	34	0,8	23	0,6	39	0,9	12	0,3	39	0,9	58	1,4	42	1,2	27	0,7	-35,7
Anrechenbarkeit zusammen		314	6,4	198	4,4	167	3,9	176	4,3	177	4,2	164	3,9	188	4,3	203	4,7	198	5,4	183	4,7	-7,6
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	112	2,3	151	3,3	156	3,7	132	3,2	139	3,3	123	2,9	110	2,5	124	2,9	148	4,1	117	3,0	-20,9
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InEA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	2,0	163	3,8	74	1,7	44	1,2	50	1,3	13,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	209	4,3	187	4,1	184	4,3	143	3,5	156	3,7	158	3,7	162	3,7	168	3,9	166	4,6	148	3,8	-10,8
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	321	6,6	338	7,5	340	8,0	275	6,7	295	7,0	367	8,6	435	10,0	433	10,1	415	11,4	375	9,6	-9,6
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		806	16,5	674	14,9	670	15,7	615	15,1	646	15,4	709	16,6	796	18,3	768	17,9	749	20,5	725	18,6
Insgesamt		4 878	100,0	4 525	100,0	4 259	100,0	4 075	100,0	4 186	100,0	4 259	100,0	4 339	100,0	4 285	100,0	3 645	100,0	3 898	100,0	6,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duales Studium <sup>9)</sup>	102	X	107	X	100	X	108	X	105	X	125	X	112	X	149	X	148	X	169	X	14,2
	Verwaltungsfachhochschulen	230	X	179	X	168	X	199	X	211	X	206	X	265	X	331	X	339	X	349	X	3,0
	Duale Hochschulbildung zusammen	332	X	286	X	268	X	307	X	316	X	331	X	377	X	480	X	487	X	518	X	6,4
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	332	X	286	X	268	X	307	X	316	X	331	X	377	X	480	X	487	X	518	X	6,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrtszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtendeckungsstellen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) hat sich die Anfahrtsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanz in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikkollegien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Rheingau-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2019 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																					
	7	0,3	3	0,1	4	0,2	2	0,1	1	0,1	1	0,0	1	0,1	235	11,8	222	12,1	247	13,9	265	19,9
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																					
	285	12,7	308	14,3	301	14,1	254	12,4	249	12,5	225	11,2	236	11,9	226	12,3	254	14,3	271	20,4	6,7	
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																					
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																					
	74	3,3	84	3,9	80	3,7	79	3,9	74	3,7	123	6,1	93	4,7	68	3,7	87	4,9	77	5,8	-11,5	
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																					
	52	2,3	52	2,4	61	2,9	79	3,9	53	2,7	45	2,2	42	2,1	46	2,5	34	1,9	33	2,5	-2,9	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
	92	4,1	110	5,1	118	5,5	112	5,5	114	5,7	111	5,5	59	3,0	72	3,9	80	4,5	90	6,8	12,5	
	Fachschulen für Sozialwesen																					
	21	0,9	21	1,0	25	1,2	20	1,0	86	4,3	79	3,9	74	3,7	72	3,9	40	2,2	66	5,0	65,0	
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																					
239	10,7	267	12,4	284	13,3	290	14,1	327	16,4	358	17,8	268	13,5	258	14,1	241	13,5	266	20,0	10,4		
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
524	23,4	575	26,7	585	27,4	544	26,5	576	28,8	583	29,0	504	25,4	484	26,4	495	27,8	537	40,4	8,5		
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																					
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																					
	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	867	43,2	698	35,1	785	42,9	766	43,0	341	25,7	-55,5	
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen																					
	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	867	43,2	698	35,1	785	42,9	766	43,0	341	25,7	-55,5	
Anrechenbarkeit	Fachoberschulen Form A																					
	226	10,1	246	11,4	218	10,2	210	10,2	228	11,4	175	8,7	176	8,9	166	9,1	132	7,4	129	9,7	-2,3	
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																					
	1 333	59,5	1 222	56,7	1 173	54,9	1 100	53,7	1 103	55,2	1 042	51,9	874	44,0	951	52,0	898	50,4	470	35,4	-47,7	
Anrechenbarkeit	Schulabschluss																					
	88	3,9	96	4,5	94	4,4	94	4,6	90	4,5	66	3,3	103	5,2	87	4,8	96	5,4	69	5,2	-28,1	
	Einj. Höhere Berufsfachschulen																					
	60	2,7	58	2,7	49	2,3	73	3,6	48	2,4	42	2,1	43	2,2	40	2,2	36	2,0	27	2,0	-25,0	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form																					
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																					
	11	0,5	15	0,7	9	0,4	12	0,6	7	0,4	15	0,7	21	1,1	21	1,1	25	1,4	15	1,1	-40,0	
	Anrechenbarkeit zusammen																					
	71	3,2	73	3,4	58	2,7	85	4,1	55	2,8	57	2,8	64	3,2	61	3,3	61	3,4	42	3,2	-31,1	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																					
	60	2,7	57	2,6	97	4,5	80	3,9	67	3,4	95	4,7	111	5,6	87	4,8	82	4,6	102	7,7	24,4	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	2,7	201	10,1	47	2,6	43	2,4	33	2,5	-23,3	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																					
	14	0,6	14	0,7	5	0,2	14	0,7	12	0,6	17	0,8	16	0,8	19	1,0	22	1,2	19	1,4	-13,6	
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																					
	149	6,7	116	5,4	123	5,8	133	6,5	95	4,8	95	4,7	114	5,7	94	5,1	84	4,7	57	4,3	-32,1	
Keine Anrechenbarkeit zusammen																						
223	10,0	187	8,7	225	10,5	227	11,1	174	8,7	261	13,0	442	22,2	247	13,5	231	13,0	211	15,9	-8,7		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
382	17,1	356	16,6	377	17,7	406	19,8	319	16,0	384	19,1	609	30,6	395	21,6	388	21,8	322	24,2	-17,0		
Insgesamt																						
2 239	100,0	2 153	100,0	2 135	100,0	2 050	100,0	1 998	100,0	2 009	100,0	1 987	100,0	1 830	100,0	1 781	100,0	1 329	100,0	-25,4		
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluß) <sup>9)</sup>																					
	1 069	X	1 185	X	1 256	X	1 186	X	1 144	X	1 144	X	1 055	X	1 034	X	999	X	1 037	X	3,8	
	Duales Studium <sup>9)</sup>																					
	18	X	17	X	11	X	11	X	6	X	4	X	4	X	10	X	7	X	4	X	-42,9	
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen																					
	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Duale Hochschule Ausbildung zusammen																						
18	X	17	X	11	X	11	X	11	X	6	X	4	X	4	X	10	X	7	X	4	X	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																						
1 087	X	1 202	X	1 267	X	1 197	X	1 150	X	1 148	X	1 059	X	1 044	X	1 006	X	1 041	X	3,5		

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenort (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsunauigkeiten. Bundesbeamte: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Ersicht, dual Studiendeckung an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Wetteraukreis —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 243	22,0	1 337	23,5	1 290	24,4	1 377	26,7	1 291	25,3	1 228	24,5	1 288	25,4	1 401	29,0	1 303	29,4	1 345	32,6	3,2
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	8	0,1	18	0,3	19	0,4	11	0,2	7	0,1	4	0,1	4	0,1	9	0,2	18	0,4	24	0,6	33,3
Schulische Ausbildung	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 251	22,2	1 355	23,8	1 309	24,8	1 388	27,0	1 298	25,4	1 232	24,6	1 292	25,5	1 410	29,2	1 321	29,8	1 369	33,2	3,6
	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	131	2,3	126	2,2	156	3,0	162	3,1	132	2,6	134	2,7	140	2,8	132	2,7	119	2,7	179	4,3	50,4
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	63	1,1	65	1,1	80	1,5	75	1,5	94	1,8	70	1,4	81	1,6	74	1,5	69	1,6	72	1,7	4,3
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	102	1,8	108	1,9	101	1,9	125	2,4	142	2,8	167	3,3	214	4,2	164	3,4	154	3,5	198	4,8	28,6
Schulische Ausbildung	Fachschulen für Sozialwesen	83	1,5	86	1,5	70	1,3	97	1,9	75	1,5	73	1,5	78	1,5	69	1,4	70	1,6	63	1,5	-10,0
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	379	6,7	385	6,8	407	7,7	459	8,9	443	8,7	444	8,9	513	10,1	439	9,1	412	9,3	512	12,4	24,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 630	28,9	1 740	30,6	1 716	32,5	1 847	35,9	1 741	34,1	1 676	33,4	1 805	35,6	1 849	38,3	1 733	39,1	1 881	45,6	8,5
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	89	1,6	82	1,4	119	2,3	61	1,2	93	1,8	102	2,0	67	1,3	63	1,3	73	1,6	73	1,8	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 284	40,5	2 242	39,4	1 780	33,7	1 641	31,9	1 610	31,6	1 654	33,0	1 573	31,0	1 512	31,3	1 199	27,0	927	22,5	-22,7
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 373	42,1	2 324	40,8	1 899	35,9	1 702	33,1	1 703	33,4	1 756	35,0	1 640	32,4	1 575	32,6	1 272	28,7	1 000	24,2	-21,4
	Fachoberschulen Form A	405	7,2	389	6,8	392	7,4	388	7,5	389	7,6	374	7,5	359	7,1	375	7,8	386	8,7	330	8,0	-14,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 778	49,2	2 713	47,6	2 291	43,3	2 090	40,6	2 092	41,0	2 130	42,5	1 999	39,4	1 950	40,4	1 658	37,4	1 330	32,2	-19,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	329	5,8	343	6,0	305	5,8	378	7,3	398	7,8	373	7,4	327	6,5	316	6,5	298	6,7	299	7,2	0,3
	Einj. Höhere Berufsschulen	82	1,5	95	1,7	82	1,6	98	1,9	85	1,7	69	1,4	69	1,4	73	1,5	67	1,5	16	0,4	-76,1
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	86	1,5	19	0,3	24	0,5	14	0,3	15	0,3	18	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	63	1,1	54	0,9	46	0,9	52	1,0	45	0,9	50	1,0	60	1,2	39	0,8	52	1,2	37	0,9	-28,8
Anrechenbarkeit zusammen	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	231	4,1	168	2,9	152	2,9	164	3,2	145	2,8	137	2,7	129	2,5	112	2,3	119	2,7	53	1,3	-55,5
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>	222	3,9	245	4,3	287	5,4	242	4,7	300	5,9	178	3,5	216	4,3	233	4,8	266	6,0	216	5,2	-18,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	1,6	207	4,1	89	1,8	60	1,4	43	1,0	-28,3
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	270	4,8	319	5,6	387	7,3	248	4,8	257	5,0	262	5,2	233	4,6	116	2,4	115	2,6	120	2,9	4,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	182	3,2	169	3,0	148	2,8	179	3,5	169	3,3	179	3,6	153	3,0	167	3,5	184	4,2	185	4,5	0,5
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	674	11,9	733	12,9	822	15,6	669	13,0	726	14,2	699	13,9	809	16,0	605	12,5	625	14,1	564	13,7	-9,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 234	21,9	1 244	21,8	1 279	24,2	1 211	23,5	1 269	24,9	1 209	24,1	1 265	25,0	1 033	21,4	1 042	23,5	916	22,2	-12,1
Insgesamt		5 642	100,0	5 697	100,0	5 286	100,0	5 148	100,0	5 102	100,0	5 015	100,0	5 069	100,0	4 832	100,0	4 433	100,0	4 127	100,0	-6,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschulabschluss	Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	881	X	793	X	679	X	731	X	708	X	-3,1
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duale Hochschulbildung zusammen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	881	X	793	X	679	X	731	X	708	X	-3,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrzahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtendeckung: Daten von Destatis stammen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gegen Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Inka Teilnehmende an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 7) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien. — 8) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez. G i e ß e n —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	6 423	27,3	6 859	30,6	6 659	31,2	6 319	29,8	6 160	30,4	6 222	30,6	5 938	29,5	6 190	32,1	6 354	34,9	6 097	33,1	-4,0
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	12	0,1	12	0,1	12	0,1	10	0,0	13	0,1	11	0,1	11	0,1	20	0,1	41	0,2	49	0,3	19,5
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	6 435	27,4	6 871	30,7	6 671	31,3	6 329	29,9	6 173	30,4	6 233	30,7	5 949	29,5	6 210	32,2	6 395	35,1	6 146	33,4	-3,9
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	92	0,4	142	0,6	139	0,7	108	0,5	112	0,6	95	0,5	119	0,6	104	0,5	103	0,6	89	0,5	-13,6
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	760	3,2	774	3,5	718	3,4	730	3,4	640	3,2	720	3,5	728	3,6	570	3,0	561	3,1	523	2,8	-6,8
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	528	2,2	579	2,6	523	2,5	542	2,6	513	2,5	489	2,4	482	2,4	468	2,4	416	2,3	465	2,5	11,8
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	1 411	6,0	1 469	6,6	1 413	6,6	1 619	7,6	1 324	6,5	1 200	5,9	1 214	6,0	994	5,2	1 260	6,9	1 118	6,1	-11,3
	Fachschulen für Sozialwesen	635	2,7	688	3,1	761	3,6	897	4,2	972	4,8	863	4,2	966	4,8	1 034	5,4	781	4,3	903	4,9	15,6
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	3 426	14,6	3 652	16,3	3 554	16,7	3 896	18,4	3 561	17,6	3 367	16,6	3 509	17,4	3 170	16,5	3 121	17,1	3 098	16,8	-0,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	1 475	6,3	1 336	6,0	1 440	6,8	1 510	7,1	1 522	7,5	1 438	7,1	1 379	6,8	1 221	6,3	1 163	6,4	1 118	6,1	-3,9
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	5 969	25,4	5 023	22,4	4 266	20,0	4 011	18,9	3 742	18,4	3 772	18,6	3 476	17,3	3 545	18,4	2 671	14,7	3 534	19,2	32,3
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	7 444	31,7	6 359	28,4	5 706	26,8	5 521	26,1	5 264	25,9	5 210	25,7	4 855	24,1	4 766	24,8	3 834	21,0	4 652	25,3	21,3
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A	1 687	7,2	1 764	7,9	1 702	8,0	1 802	8,5	1 701	8,4	1 688	8,3	1 675	8,3	1 606	8,3	1 338	7,3	1 328	7,2	-0,7
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																					
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	1 245	5,3	1 127	5,0	1 155	5,4	1 173	5,5	1 019	5,0	1 115	5,5	1 046	5,2	863	4,5	884	4,8	868	4,7	-1,8
	Einj. Höhere Berufsschulen	338	1,4	218	1,0	216	1,0	194	0,9	255	1,3	176	0,9	108	0,5	141	0,7	171	0,9	145	0,8	-15,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	236	1,0	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	16	0,1	16	0,1	15	0,1	-6,3
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form	117	0,5	86	0,4	56	0,3	52	0,2	61	0,3	54	0,3	59	0,3	22	0,1	18	0,1	20	0,1	11,1
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	351	1,5	280	1,2	220	1,0	219	1,0	199	1,0	177	0,9	217	1,1	231	1,2	196	1,1	204	1,1	4,1
Anrechenbarkeit zusammen																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>	762	3,2	814	3,6	857	4,0	861	4,1	1 040	5,1	709	3,5	618	3,1	714	3,7	889	4,9	712	3,9	-19,9
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580	2,9	1 183	5,9	429	2,2	275	1,5	186	1,0	-32,4
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	274	1,2	229	1,0	198	0,9	250	1,2	184	0,9	203	1,0	152	0,8	128	0,7	130	0,7	157	0,9	20,8
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291	1,5	283	1,6	276	1,5	-2,5
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	1 178	5,0	998	4,5	980	4,6	871	4,1	814	4,0	783	3,9	758	3,8	670	3,5	680	3,7	592	3,2	-12,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen																						
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
Insgesamt																						
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	8 840	X	10 237	X	9 987	X	10 930	X	10 136	X	9 514	X	9 995	X	10 165	X	9 640	X	9 221	X	-4,3
	Duales Studium <sup>9)</sup>	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	378	X	383	X	416	X	8,6
	Verwaltungsfachhochschulen	153	X	158	X	80	X	129	X	115	X	148	X	114	X	175	X	145	X	144	X	-0,7
	Duale Hochschulbildung zusammen	334	X	483	X	414	X	463	X	427	X	460	X	434	X	553	X	528	X	560	X	6,1
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	9 174	X	10 720	X	10 401	X	11 393	X	10 563	X	9 974	X	10 429	X	10 718	X	10 168	X	9 781	X	-3,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellen (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsungenauigkeiten. Bundesbeamtende: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InIA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InIA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InIA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Ersicht, dual studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Gießen —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 750	29,2	1 894	34,2	1 784	33,0	1 766	31,6	1 733	33,3	1 801	33,4	1 649	32,9	1 750	35,0	1 816	37,1	1 732	34,6	-4,6
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	4	0,1	5	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,1	5	0,1	6	0,1	14	0,3	25	0,5	24	0,5	-4,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 754	29,3	1 899	34,3	1 789	33,1	1 770	31,7	1 739	33,4	1 806	33,5	1 655	33,0	1 764	35,3	1 841	37,6	1 756	35,1	-4,6
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	18	0,3	39	0,7	32	0,6	28	0,5	30	0,6	20	0,4	23	0,5	26	0,5	22	0,5	21	0,4	-4,5
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	190	3,2	210	3,8	195	3,6	238	4,3	199	3,8	204	3,8	163	3,3	173	3,5	187	3,8	163	3,3	-12,8
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	90	1,5	121	2,2	80	1,5	79	1,4	55	1,1	78	1,4	78	1,6	74	1,5	71	1,5	75	1,5	5,6
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	333	5,6	352	6,4	270	5,0	337	6,0	221	4,2	331	6,1	300	6,0	214	4,3	277	5,7	336	6,7	21,3
	Fachschulen für Sozialwesen	106	1,8	85	1,5	137	2,5	191	3,4	191	3,7	130	2,4	145	2,9	240	4,8	124	2,5	130	2,6	4,8
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	737	12,3	807	14,6	714	13,2	873	15,6	696	13,4	763	14,2	709	14,2	727	14,5	681	13,9	725	14,5	6,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 491	41,6	2 706	48,9	2 503	46,3	2 643	47,3	2 435	46,7	2 569	47,7	2 364	47,2	2 491	49,8	2 522	51,5	2 481	49,5	-1,6
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	201	3,4	208	3,8	227	4,2	215	3,8	195	3,7	197	3,7	197	3,9	169	3,4	159	3,3	165	3,3	3,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 930	32,2	1 415	25,6	1 447	26,8	1 420	25,4	1 326	25,5	1 393	25,8	1 199	23,9	1 227	24,5	1 086	22,2	1 251	25,0	15,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 131	35,6	1 623	29,3	1 674	31,0	1 635	29,3	1 521	29,2	1 590	29,5	1 396	27,9	1 396	27,9	1 245	25,4	1 416	28,3	13,7
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	369	6,2	342	6,2	348	6,4	352	6,3	327	6,3	318	5,9	301	6,0	319	6,4	255	5,2	295	5,9	15,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 500	41,7	1 965	35,5	2 022	37,4	1 987	35,6	1 848	35,5	1 908	35,4	1 697	33,9	1 715	34,3	1 500	30,7	1 711	34,2	14,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	186	3,1	200	3,6	186	3,4	211	3,8	184	3,5	190	3,5	197	3,9	172	3,4	198	4,0	191	3,8	-3,5
	Einj. Höhere Berufsschulen	133	2,2	97	1,8	127	2,4	127	2,3	103	2,0	97	1,8	83	1,7	89	1,8	88	1,8	84	1,7	-4,5
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisches <sup>4)</sup>	34	0,6	15	0,3	15	0,3	13	0,2	15	0,3	13	0,2	15	0,3	16	0,3	16	0,3	15	0,3	-6,3
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	112	1,9	68	1,2	63	1,2	72	1,3	45	0,9	35	0,6	37	0,7	38	0,8	33	0,7	26	0,5	-21,2
		279	4,7	180	3,3	205	3,8	212	3,8	163	3,1	145	2,7	135	2,7	143	2,9	137	2,8	125	2,5	-8,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	191	3,2	182	3,3	213	3,9	199	3,6	283	5,4	164	3,0	156	3,1	183	3,7	264	5,4	234	4,7	-11,4
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/IntEA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	2,7	255	5,1	116	2,3	96	2,0	61	1,2	-36,5
Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	90	1,5	72	1,3	71	1,3	145	2,6	87	1,7	83	1,5	28	0,6	17	0,3	21	0,4	43	0,9	104,8
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	256	4,3	232	4,2	203	3,8	188	3,4	210	4,0	187	3,5	178	3,6	163	3,3	155	3,2	162	3,2	4,5
		537	9,0	486	8,8	487	9,0	532	9,5	580	11,1	578	10,7	617	12,3	479	9,6	536	11,0	500	10,0	-6,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 002	16,7	866	15,7	878	16,3	955	17,1	927	17,8	913	16,9	949	18,9	794	15,9	871	17,8	816	16,3	-6,3
Insgesamt		5 993	100,0	5 537	100,0	5 403	100,0	5 585	100,0	5 210	100,0	5 390	100,0	5 010	100,0	5 000	100,0	4 893	100,0	5 008	100,0	2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>9)</sup>	5 131	X	6 086	X	6 017	X	6 265	X	6 309	X	5 813	X	6 156	X	6 257	X	6 066	X	5 597	X	-7,7
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	126	X	92	X	151	X	125	X	124	X	-0,8
	Duale Hochschulabschlüsse zusammen	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	126	X	92	X	151	X	125	X	124	X	-0,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 264	X	6 223	X	6 090	X	6 361	X	6 413	X	5 939	X	6 248	X	6 408	X	6 191	X	5 721	X	-7,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamtendeckungsstellen. — 3) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisches“. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisches“. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InTeA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InTeA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InTeA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pädie in Hessen integriert“. — 8) A/B 2017/18 ersicht, staatlich anerkannte Musikakademien. — 9) Ersicht, dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Lahn-Dill-Kreis —

Teilbereich	2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																															
Betriebliche Ausbildung	1 617	30,6	1 808	33,9	1 691	35,8	1 525	34,1	1 495	34,3	1 518	34,4	1 469	33,8	1 545	36,2	1 666	39,8	1 623	38,8									-2,6		
	2	—	2	0,0	2	0,0	—	—	—	1 0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	3	0,1									200,0		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 619	30,7	1 810	34,0	1 693	35,8	1 525	34,1	1 496	34,3	1 519	34,4	1 470	33,8	1 546	36,2	1 667	39,8	1 626	38,9								-2,5		
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																															
Schulische Ausbildung	129	2,4	130	2,4	136	2,9	130	2,9	132	3,0	142	3,2	188	4,3	105	2,5	100	2,4	93	2,2									-7,0		
	95	1,8	114	2,1	91	1,9	87	1,9	77	1,8	88	2,0	94	2,2	82	1,9	72	1,7	79	1,9									9,7		
	260	4,9	267	5,0	234	4,9	232	5,2	227	5,2	206	4,7	180	4,1	227	5,3	173	4,1	166	4,0									-4,0		
	110	2,1	123	2,3	135	2,9	161	3,6	189	4,3	136	3,1	134	3,1	153	3,6	123	2,9	139	3,3									13,0		
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		594	11,3	634	11,9	596	12,6	610	13,6	625	14,3	572	13,0	596	13,7	567	13,3	468	11,2	477	11,4								1,9		
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 213	41,9	2 444	45,9	2 289	48,4	2 135	47,8	2 121	48,6	2 091	47,4	2 066	47,6	2 113	49,4	2 135	51,0	2 103	50,3								-1,5		
Zielbereich II: Hochschulreife																															
Allgemeine Hochschulreife	450	8,5	399	7,5	355	7,5	379	8,5	412	9,4	399	9,0	356	8,2	320	7,5	286	6,8	330	7,9									15,4		
	1 049	19,9	1 107	20,8	769	16,3	622	13,9	653	15,0	623	14,1	524	12,1	685	16,0	646	15,4	746	17,8									15,5		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 499	28,4	1 506	28,3	1 124	23,8	1 001	22,4	1 065	24,4	1 022	23,2	880	20,3	1 005	23,5	932	22,3	1 076	25,7								15,5		
Fachhochschulreife																															
Fachoberschulen Form A		365	6,9	372	7,0	388	8,2	410	9,2	327	7,5	345	7,8	374	8,6	312	7,3	270	6,4	243	5,8								-10,0		
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 864	35,3	1 876	35,3	1 512	32,0	1 411	31,6	1 392	31,9	1 367	31,0	1 254	28,9	1 317	30,8	1 202	28,7	1 319	31,5								9,7		
Zielbereich III: Übergangsbereich																															
Schulabschluss		348	6,6	283	5,3	280	5,9	329	7,4	274	6,3	306	6,9	275	6,3	118	2,8	135	3,2	137	3,3								1,5		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	66	1,3	54	1,0	20	0,4	19	0,4	43	1,0	39	0,9	2	0,0	—	—	—	—	—	—								—		
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	93	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								—		
Anrechenbarkeit		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								—		
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form	120	2,3	98	1,8	65	1,4	64	1,4	62	1,4	54	1,2	61	1,4	60	1,4	41	1,0	54	1,3								31,7		
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	279	5,3	152	2,9	85	1,8	83	1,9	105	2,4	93	2,1	63	1,5	60	1,4	41	1,0	54	1,3								31,7		
Anrechenbarkeit zusammen																															
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	194	3,7	227	4,3	260	5,5	248	5,5	245	5,6	194	4,4	151	3,5	97	2,3	161	3,8	100	2,4								-37,9		
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	2,9	313	7,2	84	2,0	45	1,1	35	0,8								-22,2		
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	79	1,5	63	1,2	43	0,9	32	0,7	37	0,8	49	1,1	41	0,9	37	0,9	33	0,8	32	0,8								-3,0		
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291	6,8	283	6,8	276	6,6								-2,5		
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	299	5,7	279	5,2	259	5,5	233	5,2	186	4,3	186	4,2	180	4,1	156	3,7	152	3,6	129	3,1								-15,1		
Keine Anrechenbarkeit zusammen		572	10,8	569	10,7	562	11,9	513	11,5	468	10,7	556	12,6	685	15,8	665	15,6	674	16,1	572	13,7								-15,1		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 199	22,7	1 004	18,9	927	19,6	925	20,7	847	19,4	955	21,6	1 023	23,6	843	19,7	850	20,3	763	18,2								-10,2		
Insgesamt		5 276	100,0	5 326	100,0	4 728	100,0	4 471	100,0	4 360	100,0	4 413	100,0	4 343	100,0	4 273	100,0	4 187	100,0	4 185	100,0								-0,0		
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																															
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																															
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>9)</sup>																														
Duale Hochschul- ausbildung	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	376	X	383	X	416	X									8,6		
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X								—		
Duale Hochschulabschlüsse zusammen		181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	312	X	320	X	376	X	383	X	416	X									8,6	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		181	X	325	X	341	X	343	X	325	X	322	X	332	X	392	X	390	X	423	X									8,5	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) wird InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahrs 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Ersetzt dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Limburg-Weilburg —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	1 074	23,4	1 117	28,8	1 115	28,7	1 011	26,9	1 055	27,4	996	26,0	957	25,2	997	27,9	1 059	32,2	935	28,6	-11,7	
	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1	4	0,1	3	0,1	3	0,1	7	0,2	9	0,3	28,6	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		1 078	23,5	1 121	28,9	1 119	28,8	1 015	27,0	1 060	27,5	1 000	26,1	960	25,2	1 000	28,0	1 066	32,4	944	28,9	-11,4
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss		39	0,8	32	0,8	25	0,6	27	0,7	28	0,7	28	0,7	36	0,9	27	0,8	26	0,8	17	0,5	-34,6
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)		147	3,2	150	3,9	128	3,3	137	3,6	119	3,1	129	3,4	152	4,0	142	4,0	110	3,3	108	3,3	-1,8
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten		170	3,7	183	4,7	170	4,4	193	5,1	220	5,7	182	4,8	157	4,1	153	4,3	143	4,3	170	5,2	18,9
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		110	2,4	117	3,0	60	1,5	82	2,2	104	2,7	90	2,4	89	2,3	77	2,2	101	3,1	212	6,5	109,9
Fachschulen für Sozialwesen		125	2,7	160	4,1	156	4,0	193	5,1	186	4,8	229	6,0	222	5,8	196	5,5	165	5,0	197	6,0	19,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		591	12,9	642	16,5	539	13,9	632	16,8	657	17,1	658	17,2	656	17,2	595	16,7	545	16,6	704	21,5	29,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 669	36,4	1 763	45,4	1 658	42,7	1 647	43,8	1 717	44,6	1 658	43,3	1 616	42,5	1 595	44,6	1 611	48,9	1 648	50,4	2,3
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	449	9,8	368	9,5	505	13,0	486	12,9	498	12,9	458	12,0	481	12,6	445	12,5	427	13,0	382	11,7	-10,5	
	1 199	26,1	685	17,6	651	16,8	588	15,6	583	15,1	573	15,0	547	14,4	531	14,9	241	7,3	431	13,2	78,8	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 648	35,9	1 053	27,1	1 156	29,8	1 074	28,6	1 081	28,1	1 031	26,9	1 028	27,0	976	27,3	668	20,3	813	24,9	21,7
Fachhochschulreife		302	6,6	350	9,0	323	8,3	347	9,2	342	8,9	384	10,0	343	9,0	316	8,8	292	8,9	248	7,6	-15,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 950	42,5	1 403	36,1	1 479	38,1	1 421	37,8	1 423	37,0	1 415	37,0	1 371	36,0	1 292	36,2	960	29,2	1 061	32,5	10,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss		320	7,0	260	6,7	301	7,7	299	8,0	241	6,3	252	6,6	239	6,3	238	6,7	242	7,3	207	6,3	-14,5
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	53	1,2	49	1,3	60	1,5	9	0,2	49	1,3	40	1,0	22	0,6	21	0,6	47	1,4	40	1,2	-14,9
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	84	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form		47	1,0	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		59	1,3	48	1,2	37	1,0	29	0,8	43	1,1	40	1,0	30	0,8	57	1,6	50	1,5	30	0,9	-40,0
Anrechenbarkeit zusammen		243	5,3	97	2,5	97	2,5	39	1,0	92	2,4	80	2,1	52	1,4	78	2,2	97	2,9	70	2,1	-27,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		126	2,7	146	3,8	124	3,2	144	3,8	206	5,4	124	3,2	103	2,7	142	4,0	182	5,5	138	4,2	-24,2
Zielbereich III: Übergangsbereich		Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																				
keine Anrechenbarkeit		Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																				
Anrechenbarkeit		Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																				
keine Anrechenbarkeit		Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																				
Keine Anrechenbarkeit zusammen		407	8,9	362	9,3	350	9,0	355	9,4	377	9,8	424	11,1	526	13,8	371	10,4	383	11,6	282	8,6	-26,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		970	21,1	719	18,5	748	19,3	693	18,4	710	18,4	756	19,7	817	21,5	687	19,2	722	21,9	559	17,1	-22,6
Insgesamt		4 589	100,0	3 885	100,0	3 885	100,0	3 761	100,0	3 850	100,0	3 829	100,0	3 804	100,0	3 574	100,0	3 293	100,0	3 268	100,0	-0,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																						
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschul- ausbildung) <sup>9)</sup>																						
Duale Hochschul- ausbildung																						
Verwaltungsfachhochschulen																						
Duale Hochschul- ausbildung zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrzahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des schulischen Berufsgrundbildungsjahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ (Form vollschulisch). Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollzeitschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) ist InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanz in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Marburg-Biedenkopf —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																					
Betriebliche Ausbildung	1 405	26,0	1 482	25,9	1 489	28,2	1 423	26,9	1 359	27,2	1 343	28,1	1 341	26,2	1 370	28,9	1 292	29,9	1 307	29,5	1,2
	Beamtenausbildung (im mittleren Dienst <sup>2)</sup> )																				
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,1	2	0,0	2	0,0	3	0,1	9	0,2	11	0,2	22,2
	1 407	26,0	1 484	25,9	1 491	28,2	1 425	26,9	1 362	27,3	1 345	28,1	1 343	26,2	1 373	28,9	1 301	30,1	1 318	29,8	1,3
	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																				
	Zweij., Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																				
	Zweij., Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																				
Schulische Ausbildung	86	1,6	87	1,5	101	1,9	98	1,9	81	1,6	76	1,6	76	1,5	80	1,7	67	1,6	87	2,0	29,9
	637	11,8	660	11,5	688	13,0	779	14,7	704	14,1	532	11,1	611	11,9	423	8,9	648	15,0	342	7,7	-47,2
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																				
	Fachschulen für Sozialwesen																				
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 138	21,1	1 226	21,4	1 256	23,8	1 324	25,0	1 288	25,8	1 054	22,0	1 272	24,8	1 009	21,3	1 174	27,2	942	21,3	-19,8
	2 545	47,1	2 710	47,3	2 747	52,0	2 749	51,9	2 650	53,0	2 399	50,1	2 615	51,1	2 382	50,2	2 475	57,3	2 260	51,0	-8,7
Zielbereich II: Hochschulreife																					
Allgemeine Hochschulreife	211	3,9	240	4,2	198	3,7	254	4,8	241	4,8	221	4,6	210	4,1	179	3,8	191	4,4	168	3,8	-12,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																				
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 407	26,0	1 554	27,1	1 169	22,1	1 144	21,6	914	18,3	918	19,2	926	18,1	874	18,4	546	12,6	914	20,6	67,4
	1 618	29,9	1 794	31,3	1 367	25,9	1 398	26,4	1 155	23,1	1 139	23,8	1 136	22,2	1 053	22,2	737	17,1	1 082	24,4	46,8
Fachhochschulreife	442	8,2	515	9,0	476	9,0	505	9,5	504	10,1	471	9,8	447	8,7	496	10,4	374	8,7	396	8,9	5,9
	2 060	38,1	2 309	40,3	1 843	34,9	1 903	36,0	1 659	33,2	1 610	33,6	1 583	30,9	1 549	32,6	1 111	25,7	1 478	33,4	33,0
Zielbereich III: Übergangsbereich																					
Schulabschluss	222	4,1	219	3,8	238	4,5	202	3,8	191	3,8	224	4,7	222	4,3	236	5,0	191	4,4	234	5,3	22,5
	Zweijährige Berufsfachschulen																				
Anrechenbarkeit	69	1,3	18	0,3	9	0,2	19	0,4	45	0,9	—	—	—	—	31	0,7	36	0,8	21	0,5	-41,7
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																				
Anrechenbarkeit	25	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form																				
Anrechenbarkeit zusammen	35	0,6	46	0,8	30	0,6	40	0,8	28	0,6	38	0,8	63	1,2	56	1,2	49	1,1	79	1,8	61,2
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																				
Anrechenbarkeit zusammen	162	3,0	112	2,0	80	1,5	94	1,8	112	2,2	78	1,6	107	2,1	87	1,8	85	2,0	100	2,3	17,6
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																				
Keine Anrechenbarkeit	132	2,4	138	2,4	145	2,7	136	2,6	183	3,7	157	3,3	142	2,8	207	4,4	203	4,7	155	3,5	-23,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																				
Anrechenbarkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	2,1	218	4,3	98	2,1	50	1,2	37	0,8	-26,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																				
Anrechenbarkeit	37	0,7	40	0,7	18	0,3	33	0,6	17	0,3	19	0,4	40	0,8	20	0,4	26	0,6	21	0,5	-19,2
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																				
Anrechenbarkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																				
Keine Anrechenbarkeit zusammen	245	4,5	197	3,4	214	4,0	176	3,3	185	3,7	199	4,2	194	3,8	168	3,5	176	4,1	144	3,3	-18,2
	Bildungsmaßnahmen zusammen																				
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	414	7,7	375	6,6	377	7,1	345	6,5	385	7,7	475	9,9	594	11,6	493	10,4	455	10,5	357	8,1	-21,5
	798	14,8	706	12,4	695	13,2	641	12,1	688	13,8	777	16,2	923	18,0	816	17,2	731	16,9	691	15,6	-5,5
Insgesamt	5 403	100,0	5 725	100,0	5 285	100,0	5 293	100,0	4 997	100,0	4 786	100,0	5 121	100,0	4 747	100,0	4 317	100,0	4 429	100,0	2,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																					
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	3 709	X	4 151	X	3 963	X	4 656	X	3 814	X	3 691	X	3 927	X	3 894	X	3 567	X	3 617	X	1,4
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>9)</sup>																				
Duale Hochschul- ausbildung	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duales Studium <sup>9)</sup>																				
Duale Hochschul- ausbildung	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	22	X	22	X	24	X	20	X	20	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen																				
Duale Hochschulabschlüsse zusammen	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	22	X	22	X	24	X	20	X	20	X	—
	3 729	X	4 172	X	3 970	X	4 689	X	3 825	X	3 713	X	3 949	X	3 918	X	3 587	X	3 637	X	1,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbildungsanliegen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des schulischen Berufsgrundbildungsjahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Anlagengerechtheitsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannte Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierend. an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Vogelsbergkreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	564	29,8	522	28,0	528	31,7	521	33,8	500	33,1	-4,0		
	Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	564	29,8	522	28,0	528	31,7	522	33,9	503	33,3	-3,6	
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss		17	0,8	17	0,9	39	1,9	20	1,0	18	1,0	19	1,0	16	0,9	21	1,3	17	1,1	14	0,9	-17,6
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)		109	4,9	68	3,5	55	2,7	54	2,6	16	0,9	48	2,5	19	1,0	18	1,1	18	1,2	13	0,9	-27,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten		87	3,9	74	3,8	81	4,0	85	4,1	80	4,3	65	3,4	77	4,1	79	4,7	63	4,1	54	3,6	-14,3
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		71	3,2	73	3,8	161	7,9	189	9,1	68	3,6	41	2,2	34	1,8	53	3,2	61	4,0	62	4,1	1,6
	Fachschulen für Sozialwesen		82	3,7	111	5,7	113	5,6	109	5,3	113	6,0	147	7,8	130	7,0	101	6,1	94	6,1	107	7,1	13,8
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		366	16,4	343	17,7	449	22,1	457	22,1	295	15,8	320	16,9	276	14,8	272	16,3	253	16,4	250	16,6	-1,2
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		943	42,2	901	46,4	1 029	50,7	1 051	50,7	813	43,5	884	46,7	798	42,7	800	48,1	775	50,3	753	49,9	-2,8
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	164	7,3	121	6,2	155	7,6	176	8,5	176	9,4	163	8,6	135	7,2	108	6,5	100	6,5	73	4,8	-27,0		
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife Fachhochschulreife	384	17,2	262	13,5	230	11,3	237	11,4	266	14,2	265	14,0	280	15,0	228	13,7	152	9,9	192	12,7	26,3		
	Allgemeine Hochschulreife zusammen		548	24,6	383	19,7	385	19,0	413	19,9	442	23,6	428	22,6	415	22,2	336	20,2	252	16,3	265	17,6	5,2
Fachoberschulen Form A	209	9,4	185	9,5	167	8,2	188	9,1	201	10,7	170	9,0	210	11,2	163	9,8	147	9,5	146	9,7	-0,7		
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		757	33,9	568	29,2	552	27,2	601	29,0	643	34,4	598	31,6	625	33,5	499	30,0	399	25,9	411	27,2	3,0
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	169	7,6	165	8,5	150	7,4	132	6,4	129	6,9	143	7,6	113	6,1	99	5,9	118	7,7	99	6,6	-16,1		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	17	0,8	—	—	—	—	20	1,0	15	0,8	—	—	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	BGJ kooperative Form	37	1,7	38	2,0	15	0,7	16	0,8	22	1,2	14	0,7	15	0,8	22	1,3	18	1,2	20	1,3	11,1	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	25	1,1	20	1,0	25	1,2	14	0,7	21	1,1	10	0,5	26	1,4	20	1,2	23	1,5	15	1,0	-34,8	
Anrechenbarkeit zusammen	79	3,5	58	3,0	40	2,0	50	2,4	58	3,1	24	1,3	42	2,2	42	2,5	41	2,7	35	2,3	-14,6		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		119	5,3	121	6,2	115	5,7	134	6,5	123	6,6	70	3,7	66	3,5	85	5,1	79	5,1	85	5,6	7,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	3,9	123	6,6	44	2,6	26	1,7	18	1,2	-30,8	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung <sup>7)</sup> )		42	1,9	45	2,3	51	2,5	28	1,4	31	1,7	37	2,0	30	1,6	38	2,3	37	2,4	45	3,0	21,6
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		123	5,5	83	4,3	93	4,6	75	3,6	74	4,0	62	3,3	70	3,7	57	3,4	67	4,3	64	4,2	-4,5
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		284	12,7	249	12,8	259	12,8	237	11,4	228	12,2	242	12,8	289	15,5	224	13,5	209	13,6	212	14,0	1,4
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		532	23,8	472	24,3	449	22,1	419	20,2	415	22,2	409	21,6	444	23,8	365	21,9	368	23,9	346	22,9	-6,0
Insgesamt		2 232	100,0	1 941	100,0	2 030	100,0	2 071	100,0	1 871	100,0	1 891	100,0	1 987	100,0	1 664	100,0	1 542	100,0	1 510	100,0	-2,1	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																							
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>																						
	Duale Hochschul- ausbildung		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsunauflagen. Bundesbeamtene: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gleßen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InEA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InEA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InEA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez. K a s s e l —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	8 585	31,5	8 534	34,4	8 790	36,1	8 452	35,9	8 218	34,8	8 066	34,9	7 954	33,9	8 181	36,6	8 361	38,6	8 436	39,5	0,9		
	147	0,5	140	0,5	128	0,5	144	0,6	173	0,7	198	0,9	259	1,1	352	1,6	355	1,6	357	1,7	0,6		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		8 732	32,1	8 674	34,6	8 918	36,7	8 596	36,6	8 391	35,5	8 264	35,8	8 213	35,0	8 533	38,2	8 716	40,3	8 793	41,1	0,9	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	1 184	4,3	1 215	4,7	1 182	4,9	1 071	4,6	1 286	5,4	1 206	5,2	1 083	4,6	1 009	4,5	957	4,4	1 049	4,9	9,6		
	6 451	23,7	5 278	20,6	4 599	18,9	4 198	17,9	4 272	18,1	4 249	18,4	3 711	15,8	3 652	16,4	3 019	14,0	3 379	15,8	11,9		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		7 635	28,0	6 493	25,3	5 781	23,8	5 269	22,4	5 558	23,5	5 455	23,6	4 794	20,4	4 661	20,9	3 976	18,4	4 428	20,7	11,4	
Fachhoch- schulreife	2 895	10,6	2 780	10,8	2 725	11,2	2 804	11,9	2 747	11,6	2 535	11,0	2 500	10,7	2 384	10,7	2 172	10,0	2 074	9,7	-4,5		
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		10 530	38,7	9 273	36,1	8 506	35,0	8 073	34,3	8 305	35,1	7 990	34,6	7 294	31,1	7 045	31,5	6 148	28,4	6 502	30,4	5,8
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss		1 384	5,1	1 238	4,8	1 181	4,9	1 171	5,0	1 176	5,0	1 134	4,9	1 116	4,8	538	2,4	481	2,2	478	2,2	-0,6	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen		381	1,4	292	1,1	248	1,0	235	1,0	258	1,1	216	0,9	143	0,6	91	0,4	66	0,3	49	0,2	-25,8
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		312	1,1	30	0,1	15	0,1	21	0,1	16	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form		97	0,4	154	0,6	135	0,6	135	0,6	98	0,4	99	0,4	123	0,5	128	0,6	122	0,6	137	0,6	12,3
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		268	1,0	161	0,6	123	0,5	101	0,4	121	0,5	94	0,4	182	0,8	221	1,0	180	0,8	134	0,6	-25,6
Anrechenbarkeit zusammen		1 058	3,9	637	2,5	521	2,1	492	2,1	493	2,1	409	1,8	448	1,9	440	2,0	368	1,7	320	1,5	-13,0	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	Keine Anrechenbarkeit zusammen																						
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
	Insgesamt																						
	Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																							
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluß) <sup>9)</sup>																						
	Duales Studium <sup>8)</sup>																						
	Hochschul- ausbildung																						
	Verwaltungsfachhochschulen																						
Duale Hochschul- ausbildung zusammen		5 777	X	6 500	X	5 540	X	6 311	X	5 781	X	6 734	X	6 881	X	7 013	X	7 113	X	1 296	X	16,4	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		5 730	X	6 431	X	6 478	X	7 006	X	7 075	X	6 768	X	7 108	X	8 042	X	8 142	X	8 239	X	1,9	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamteneausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamtene: Daten von Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitete, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“. Mit dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Ersicht, dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Kassel, documenta Stadt —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	3 038	39,3	3 076	42,0	2 917	42,8	2 743	42,4	2 192	42,4	2 791	41,6	2 614	39,2	2 684	41,7	2 615	43,8	2 822	48,3	0,2		
	26	0,3	34	0,5	24	0,4	0,4	0,4	26	0,4	23	0,3	17	0,3	26	0,4	37	0,6	35	0,6	-5,4		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 064	39,6	3 110	42,5	2 941	43,2	2 767	42,7	2 218	42,8	2 814	41,9	2 631	39,5	2 710	42,1	2 652	44,4	2 857	48,9	0,2	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss		12	0,2	19	0,3	39	0,6	35	0,5	36	0,5	37	0,6	41	0,6	38	0,6	28	0,4	22	0,4	-21,4
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		173	2,2	184	2,5	167	2,5	186	2,9	186	2,8	189	2,8	169	2,5	167	2,6	157	2,4	138	2,4	-12,1
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		181	2,3	164	2,2	156	2,3	154	2,4	153	2,3	138	2,1	142	2,1	148	2,3	153	2,4	148	2,5	-3,3
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		537	6,9	555	7,6	447	6,6	271	4,2	333	5,1	409	6,1	437	6,6	404	6,3	431	6,7	316	5,4	-26,7
	Fachschulen für Sozialwesen		178	3,6	363	5,0	260	3,8	333	5,1	274	4,2	363	5,4	371	5,6	334	5,2	308	4,8	331	5,7	7,5
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 181	15,3	1 285	17,5	1 069	15,7	979	15,1	982	14,9	1 136	16,9	1 160	17,4	1 091	16,9	1 077	16,8	955	16,4	-11,3
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 244	54,9	4 395	60,0	4 010	58,9	3 746	57,9	3 200	57,8	3 950	58,8	3 791	56,9	3 801	59,0	3 929	61,2	3 812	65,3	-3,0
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	507	6,6	489	6,7	492	7,2	463	7,2	516	7,8	496	7,4	455	6,8	430	6,7	445	6,9	425	7,3	-4,5		
	1 403	18,1	936	12,8	875	12,9	854	13,2	845	12,8	865	12,9	823	12,3	750	11,6	697	10,9	427	7,3	-38,7		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 910	24,7	1 425	19,5	1 367	20,1	1 317	20,3	1 361	20,7	1 361	20,3	1 278	19,2	1 180	18,3	1 142	17,8	852	14,6	-25,4	
Fachhoch- schulreife	670	8,7	670	9,1	641	9,4	636	9,8	613	9,3	606	9,0	623	9,3	604	9,4	541	8,4	530	9,1	-2,0		
	Fachoberschulen Form A		2 580	33,4	2 095	28,6	2 008	29,5	1 953	30,2	1 974	30,0	1 967	29,3	1 901	28,5	1 784	27,7	1 683	26,2	1 382	23,7	-17,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 580	33,4	2 095	28,6	2 008	29,5	1 953	30,2	1 974	30,0	1 967	29,3	1 901	28,5	1 784	27,7	1 683	26,2	1 382	23,7	-17,9	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss		224	2,9	192	2,6	198	2,9	221	3,4	202	3,1	227	3,4	210	3,2	1	0,0	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen	97	1,3	63	0,9	52	0,8	44	0,7	69	1,0	70	1,0	47	0,7	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	57	0,7	30	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form	63	0,8	64	0,9	72	1,1	56	0,9	40	0,6	39	0,6	39	0,6	39	0,6	37	0,6	36	0,6	-2,7	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	27	0,3	7	0,1	10	0,1	12	0,2	12	0,2	4	0,1	19	0,3	31	0,5	29	0,5	33	0,6	13,8	
Anrechenbarkeit zusammen	244	3,2	164	2,2	134	2,0	112	1,7	121	1,8	113	1,7	105	1,6	70	1,1	66	1,0	69	1,2	4,5		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		190	2,5	203	2,8	209	3,1	208	3,2	259	3,9	211	3,1	179	2,7	24	0,4	151	2,4	67	1,1	-55,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/IntEA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	0,8	305	4,6	137	2,1	52	0,8	15	0,3	-71,2	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		29	0,4	38	0,5	28	0,4	32	0,5	27	0,4	30	0,4	27	0,4	13	0,2	18	0,3	10	0,2	-44,4
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	472	7,3	378	5,9	387	6,6	2,4
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		220	2,8	236	3,2	221	3,2	202	3,1	197	3,0	161	2,4	148	2,2	137	2,1	146	2,3	99	1,7	-32,2
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		439	5,7	477	6,5	458	6,7	442	6,8	483	7,3	459	6,8	659	9,9	783	12,2	745	11,6	578	9,9	-22,4
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		907	11,7	833	11,3	790	11,6	775	12,0	806	12,2	799	11,9	974	14,6	854	13,3	811	12,6	647	11,1	-20,2
Insgesamt	7 731	100,0	7 323	100,0	6 808	100,0	6 474	100,0	6 580	100,0	6 716	100,0	6 666	100,0	6 439	100,0	6 423	100,0	5 841	100,0	-9,1		
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																							
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluß) <sup>9)</sup>																						
	Duales Studium <sup>6)</sup>																						
	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																						
4 035	X	4 678	X	4 713	X	4 586	X	4 886	X	4 999	X	4 989	X	4 962	X	5 517	X	5 315	X	5 336	X	0,4	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellen (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Berichterstattung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsumanalogien. Bundesbeamt: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des schulischen Berufsgrundbildungsjahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bedingt) hat sich die Anlagengerechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in Inka unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 5) Inka Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanz in Hessen integriert“. — 6) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannte Musikakademien. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanz in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannte Musikakademien. — 9) Ersetzt durch staatlich anerkannte Musikakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Fulda —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2019 (in %)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	1 680	32,0	1 821	36,7	1 775	38,0	1 746	37,5	1 624	36,0	1 622	36,3	1 672	38,3	1 694	41,3	1 756	41,0	1 611	38,3	- 8,3	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	4	0,1	6	0,1	5	0,1	5	0,1	7	0,2	9	0,2	8	0,2	7	0,2	9	0,2	13	0,3	44,4	
Schulische Ausbildung	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 684	32,0	1 827	36,9	1 780	38,1	1 751	37,6	1 631	36,2	1 631	36,5	1 680	38,5	1 701	41,5	1 765	41,2	1 624	38,6	- 8,0	
	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	86	1,6	129	2,6	83	1,8	86	1,8	107	2,4	105	2,4	81	1,9	44	1,1	92	2,1	68	1,6	- 26,1	
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	91	1,7	95	1,9	81	1,7	108	2,3	110	2,4	86	1,9	92	2,1	71	1,7	65	1,5	89	2,1	36,9	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	219	4,2	206	4,2	199	4,3	219	4,7	166	3,7	173	3,9	207	4,7	205	5,0	280	6,5	239	5,7	- 14,6	
	Fachschulen für Sozialwesen	86	1,6	81	1,6	123	2,6	108	2,3	85	1,9	79	1,8	99	2,3	98	2,4	137	3,2	153	3,6	11,7	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		482	9,2	511	10,3	486	10,4	521	11,2	468	10,4	443	9,9	479	11,0	418	10,2	574	13,4	549	13,1	- 4,4	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 166	41,2	2 338	47,2	2 266	48,5	2 272	48,8	2 099	46,6	2 074	46,4	2 159	49,4	2 119	51,6	2 339	54,6	2 173	51,7	- 7,1	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	304	5,8	300	6,1	287	6,1	253	5,4	359	8,0	300	6,7	246	5,6	216	5,3	221	5,2	239	5,7	8,1	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 251	23,8	918	18,5	804	17,2	768	16,5	764	16,9	745	16,7	497	11,4	534	13,0	566	13,2	688	15,9	18,0	
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 555	29,6	1 218	24,6	1 091	23,4	1 021	21,9	1 123	24,9	1 045	23,4	743	17,0	750	18,3	787	18,4	907	21,6	15,2	
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	644	12,3	612	12,3	584	12,5	629	13,5	604	13,4	580	13,0	550	12,6	489	11,9	480	11,2	507	12,1	5,6	
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 199	41,8	1 830	36,9	1 675	35,9	1 650	35,4	1 727	38,3	1 625	36,4	1 293	29,6	1 239	30,2	1 267	29,6	1 414	33,6	11,6	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	327	6,2	296	6,0	281	6,0	278	6,0	302	6,7	240	5,4	234	5,4	87	2,1	67	1,6	67	1,6	—	
	Einj. Höhere Berufsschulen	83	1,6	81	1,6	71	1,5	82	1,8	69	1,5	71	1,6	42	1,0	47	1,1	33	0,8	25	0,6	- 24,2	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form	34	0,6	68	1,4	63	1,3	79	1,7	58	1,3	60	1,3	62	1,4	68	1,7	64	1,5	81	1,9	26,6	
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	62	1,2	45	0,9	28	0,6	23	0,5	20	0,4	33	0,7	43	1,0	40	1,0	33	0,8	37	0,9	12,1	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	124	2,4	100	2,0	124	2,7	96	2,1	88	2,0	88	2,0	114	2,6	61	1,5	121	2,8	67	1,6	- 44,6	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intexa <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	3,0	272	6,2	91	2,2	52	1,2	59	1,4	13,5	
	Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	72	1,4	65	1,3	48	1,0	72	1,5	79	1,8	69	1,5	96	2,2	65	1,6	87	2,0	74	1,8	- 14,9	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228	5,6	183	4,3	162	3,9	- 11,5	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	190	3,6	134	2,7	114	2,4	104	2,2	66	1,5	73	1,6	53	1,2	58	1,4	40	0,9	48	1,1	20,0	
Keine Anrechenbarkeit zusammen		386	7,3	299	6,0	286	6,1	272	5,8	233	5,2	365	8,2	535	12,2	503	12,3	483	11,3	410	9,7	- 15,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		892	17,0	789	15,9	729	15,6	734	15,8	682	15,1	769	17,2	916	21,0	745	18,2	680	15,9	620	14,7	- 8,8	
Insgesamt		5 257	100,0	4 957	100,0	4 670	100,0	4 656	100,0	4 508	100,0	4 468	100,0	4 368	100,0	4 103	100,0	4 266	100,0	4 207	100,0	- 1,8	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschul- ausbildung) <sup>9)</sup>	1 211	X	1 176	X	1 249	X	1 484	X	1 379	X	1 417	X	1 399	X	1 469	X	1 638	X	1 465	X	- 10,6	
	Duales Studium <sup>9)</sup>	6	X	35	X	66	X	84	X	135	X	143	X	159	X	138	X	148	X	175	X	18,2	
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
	Duale Hochschul- ausbildung	6	X	35	X	66	X	84	X	135	X	143	X	159	X	138	X	148	X	175	X	18,2	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		1 217	X	1 211	X	1 315	X	1 568	X	1 514	X	1 560	X	1 558	X	1 607	X	1 786	X	1 640	X	- 8,2	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfahrzahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamt: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt Inka nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Hersfeld-Rotenburg —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	905	40,0	839	35,4	911	42,6	980	43,6	899	40,2	877	43,0	884	43,2	948	47,3	1 006	49,0	1 249	56,3	24,2	
	4	0,2	2	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1	1	0,0	1	0,0	3	0,1	4	0,2	5	0,2	25,0	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		909	40,2	841	35,5	914	42,7	983	43,8	901	40,2	878	43,1	885	43,3	951	47,5	1 010	49,1	1 254	56,6	24,2
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																					
	Zweij.: Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																					
	Zweij.: Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																					
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
	Fachschulen für Sozialwesen																					
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																					
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 154	51,0	1 102	46,5	1 122	52,4	1 190	53,0	1 182	52,8	1 071	52,6	1 047	51,2	1 072	53,5	1 162	56,5	1 392	62,8	19,8
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	74	3,3	98	4,1	58	2,7	97	4,3	127	5,7	90	4,4	107	5,2	70	3,5	66	3,2	75	3,4	13,6	
	409	18,1	546	23,0	405	18,9	389	17,3	406	18,1	361	17,7	341	16,7	368	18,4	350	17,0	317	14,3	-9,4	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		483	21,4	644	27,2	463	21,6	486	21,6	533	23,8	451	22,1	448	21,9	438	21,9	416	20,2	392	17,7	-5,8
Fachhochschulreife		245	10,8	260	11,0	230	10,7	260	11,6	215	9,6	219	10,7	211	10,3	212	10,6	192	9,3	162	7,3	-15,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		728	32,2	904	38,2	693	32,4	746	33,2	748	33,4	670	32,9	659	32,2	650	32,4	608	29,6	554	25,0	-8,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss		133	5,9	143	6,0	106	5,0	109	4,9	113	5,0	95	4,7	104	5,1	84	4,2	93	4,5	102	4,6	9,7
Anrechenbarkeit	Einj.: Höhere Berufsfachschulen	27	1,2	11	0,5	21	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisches <sup>4)</sup>	47	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	17	0,8	11	0,5	16	0,7	15	0,7	13	0,6	9	0,4	15	0,7	36	1,8	16	0,8	15	0,7	-6,3
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	91	4,0	22	0,9	37	1,7	15	0,7	13	0,6	9	0,4	15	0,7	36	1,8	16	0,8	15	0,7	-6,3
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>	45	2,0	60	2,5	66	3,1	77	3,4	78	3,5	34	1,7	38	1,9	35	1,7	54	2,6	39	1,8	-27,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	2,5	83	4,1	27	1,3	20	1,0	24	1,1	20,0	
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	16	0,7	54	2,3	32	1,5	42	1,9	35	1,6	43	2,1	31	1,5	39	1,9	54	2,6	46	2,1	-14,8
	Berufsvorbereitende Ausbildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	94	4,2	85	3,6	85	4,0	67	3,0	70	3,1	66	3,2	69	3,4	61	3,0	48	2,3	45	2,0	-6,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		155	6,9	199	8,4	183	8,5	186	8,3	183	8,2	193	9,5	221	10,8	162	8,1	176	8,6	154	6,9	-12,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		379	16,8	364	15,3	326	15,2	310	13,8	309	13,8	297	14,6	340	16,6	282	14,1	285	13,9	271	12,2	-4,9
Insgesamt		2 261	100,0	2 370	100,0	2 141	100,0	2 246	100,0	2 239	100,0	2 038	100,0	2 046	100,0	2 004	100,0	2 055	100,0	2 217	100,0	7,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																						
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>9)</sup>																					
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>																					
	Verwaltungsfachhochschulen																					
Duale Hochschulausbildung zusammen		282	X	303	X	239	X	293	X	176	X	284	X	250	X	503	X	565	X	686	X	21,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		323	X	359	X	301	X	371	X	239	X	352	X	353	X	601	X	655	X	818	X	24,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsunaufligkeiten. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InTeA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InTeA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren jedoch Bestände) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InTeA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Kassel —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	609	20,7	668	26,4	676	26,9	682	27,4	629	26,6	631	27,6	626	25,6	637	29,8	631	28,3	640	30,0	1,4
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	—	0,0	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schulische Ausbildung	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	609	20,7	669	26,5	677	26,9	682	27,4	629	26,6	631	27,6	626	25,6	637	29,8	631	28,3	640	30,0	1,4
	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	5	0,2	6	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	25	0,9	30	1,2	37	1,5	44	1,8	51	2,2	45	2,0	38	1,6	22	1,0	22	1,0	19	0,9	- 13,6
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	118	4,0	116	4,6	91	3,6	82	3,4	76	3,2	69	3,0	69	2,8	54	2,5	90	4,0	81	3,8	- 10,0
	Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		148	5,0	152	6,0	128	5,1	126	5,2	127	5,4	114	5,0	107	4,4	76	3,6	112	5,0	100	4,7	- 10,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		757	25,7	821	32,5	805	32,0	788	32,6	756	31,9	745	32,6	733	30,0	713	33,3	743	33,4	740	34,6	- 0,4
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6	710	31,1	660	27,0	614	28,7	659	29,6	691	32,4	4,9
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6	710	31,1	660	27,0	614	28,7	659	29,6	691	32,4	4,9
Fachhoch- schulreife	Fachoberschulen Form A	274	9,3	215	8,5	249	9,9	224	9,3	225	9,5	181	7,9	218	8,9	190	8,9	188	8,4	172	8,1	- 8,5
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 337	45,5	982	38,8	995	39,5	915	37,8	927	39,1	891	39,0	878	35,9	804	37,6	847	38,0	863	40,4	1,9
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	212	7,2	204	8,1	187	7,4	190	7,9	149	6,3	190	8,3	193	7,9	85	4,0	72	3,2	64	3,0	- 11,1
	Einj. Höhere Berufsschulen	17	0,6	12	0,5	11	0,4	8	0,3	7	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form vollschulisches <sup>4)</sup>	62	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	42	1,4	8	0,3	10	0,4	4	0,2	10	0,4	7	0,3	19	0,8	19	0,9	22	1,0	13	0,6	- 40,9
	Anrechenbarkeit zusammen	121	4,1	20	0,8	21	0,8	12	0,5	17	0,7	7	0,3	19	0,8	19	0,9	22	1,0	13	0,6	- 40,9
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	233	7,9	247	9,8	250	9,9	276	11,4	284	12,0	163	7,1	167	6,8	71	3,3	104	4,7	63	2,9	- 39,4
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/Intea <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	5,1	254	10,4	73	3,4	65	2,9	58	2,7	- 10,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	55	1,9	50	2,0	59	2,3	41	1,7	38	1,6	19	0,8	28	1,1	19	0,9	27	1,2	31	1,5	14,8
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219	10,2	215	9,7	208	9,7	- 3,3
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	225	7,7	205	8,1	200	7,9	197	8,1	198	8,4	152	6,7	172	7,0	137	6,4	132	5,9	96	4,5	- 27,3
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	513	17,4	502	19,8	509	20,2	514	21,2	520	22,0	450	19,7	621	25,4	519	24,3	543	24,4	456	21,3	- 16,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		846	28,8	726	28,7	717	28,5	716	29,6	686	29,0	647	28,3	833	34,1	623	29,1	637	28,6	533	25,0	- 16,3
Insgesamt		2 940	100,0	2 529	100,0	2 517	100,0	2 419	100,0	2 369	100,0	2 283	100,0	2 444	100,0	2 140	100,0	2 227	100,0	2 136	100,0	- 4,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duale Hochschul- ausbildung	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgrenzen: Bundesweite: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP, Gießen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich beständig) hat sich die Bildungsprogrammanzahl an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt inea nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Beruf



1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Schwalm-Eder-Kreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	808	22,1	837	24,8	853	28,1	767	26,7	771	25,0	766	27,0	792	26,0	772	26,5	736	29,7	723	28,4	-1,8	
	6	0,2	6	0,2	13	0,4	14	0,5	9	0,3	9	0,3	9	0,3	16	0,5	21	0,8	21	0,8	—	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		814	22,3	843	25,0	866	28,5	781	27,2	780	25,2	775	27,3	801	26,3	788	27,1	757	30,5	744	29,2	-1,7
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (Zweij.: Höhere Berufsfachschulen (Assistenten))		34	0,9	18	0,5	17	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schulische Ausbildung	59	1,6	69	2,0	66	2,2	66	2,3	75	2,4	70	2,5	65	2,1	80	2,7	61	2,5	56	2,2	-8,2	
	119	3,3	123	3,6	22	0,7	86	3,0	144	4,7	107	3,8	75	2,5	106	3,6	109	4,4	114	4,5	4,6	
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		128	3,5	84	2,5	140	4,6	153	5,3	136	4,4	119	4,2	132	4,3	130	4,5	143	5,8	164	6,4	
Fachschulen für Sozialwesen		340	9,3	294	8,7	245	8,1	305	10,6	355	11,5	296	10,4	272	8,9	316	10,8	313	12,6	334	13,1	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 154	31,6	1 137	33,7	1 111	36,6	1 086	37,9	1 135	36,7	1 071	37,7	1 073	35,2	1 104	37,9	1 070	43,1	1 078	42,3	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																					6,7	
Zielbereich II: Hochschule reife																						
Allgemeine Hochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	752	26,5	715	23,5	688	23,6	388	15,6	600	23,5	54,6	
Allgemeine Hochschule reife zusammen		1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	752	26,5	715	23,5	688	23,6	388	15,6	600	23,5	
Fachhoch- schulreife	489	13,4	465	13,8	440	14,5	472	16,5	528	17,1	378	13,3	380	12,5	360	12,4	296	11,9	309	12,1	4,4	
Zielbereich II: Hochschule reife zusammen		1 622	44,4	1 495	44,4	1 274	41,9	1 177	41,0	1 277	41,3	1 130	39,8	1 095	35,9	1 048	36,0	684	27,6	909	35,7	
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss		240	6,6	180	5,3	190	6,3	167	5,8	197	6,4	175	6,2	172	5,6	59	2,0	70	2,8	57	2,2	
Anrechenbarkeit	Einj.: Höhere Berufsfachschulen	70	1,9	60	1,8	34	1,1	40	1,4	41	1,3	52	1,8	40	1,3	16	0,5	16	0,6	—	—	
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	75	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
BGJ kooperative Form		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	55	1,5	50	1,5	25	0,8	23	0,8	26	0,8	17	0,6	38	1,2	52	1,8	36	1,5	18	0,7	
	200	5,5	110	3,3	59	1,9	63	2,2	67	2,2	69	2,4	78	2,6	68	2,3	52	2,1	18	0,7	-65,4	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	119	3,3	148	4,4	174	5,7	168	5,9	202	6,5	147	5,2	127	4,2	110	3,8	85	3,4	56	2,2	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	1,3	210	6,9	71	2,4	70	2,8	49	1,9	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	105	2,9	115	3,4	45	1,5	40	1,4	42	1,4	36	1,3	110	3,6	104	3,6	111	4,5	83	3,3	
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	6,6	160	6,4	154	6,0	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		217	5,9	187	5,5	185	6,1	167	5,8	170	5,5	175	6,2	182	6,0	158	5,4	180	7,3	144	5,7	
Keine Anrechenbarkeit zusammen		441	12,1	450	13,3	404	13,3	375	13,1	414	13,4	396	13,9	629	20,6	634	21,8	606	24,4	486	19,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		881	24,1	740	21,9	653	21,5	605	21,1	678	21,9	640	22,5	879	28,8	761	26,1	728	29,3	561	22,0	
Insgesamt		3 657	100,0	3 372	100,0	3 038	100,0	2 868	100,0	3 090	100,0	2 841	100,0	3 047	100,0	2 913	100,0	2 482	100,0	2 548	100,0	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																						
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>9)</sup>																						
Duale Hochschul- ausbildung																						
Verwaltungsfachhochschulen																						
Duale Hochschule Ausbildung zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	
		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	50	X	55	X	34	X	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellen (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsgunauigkeiten. Bundesbeamt: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“ Form vollschulisch. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollzeitschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestanden) hat sich die Anfangsberechnung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InaA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersicht, staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Ersicht, dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Waldeck-Frankenberg —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	1 144	33,9	1 181	37,3	1 253	39,8	1 187	40,4	1 145	39,3	1 073	37,0	1 051	35,1	1 119	38,7	1 074	42,9	1 082	40,3	0,7	
	1	0,0	1	0,0	4	0,1	5	0,2	3	0,1	5	0,2	7	0,2	9	0,3	10	0,4	9	0,3	-10,0	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 145	33,9	1 182	37,3	1 257	39,9	1 192	40,5	1 148	39,4	1 078	37,2	1 058	35,3	1 128	39,0	1 084	43,3	1 091	40,7	0,6	
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																					
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																					
	20	0,6	40	1,3	33	1,0	19	0,6	20	0,7	14	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																					
	49	1,5	49	1,5	44	1,4	42	1,4	43	1,5	28	1,0	42	1,4	40	1,4	41	1,6	27	1,0	-34,1	
Keine Anrechenbarkeit	176	5,2	195	6,2	206	6,5	215	7,3	201	6,9	241	8,3	231	7,7	280	9,7	292	11,7	307	11,4	5,1	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
Anrechenbarkeit	64	1,9	40	1,3	46	1,5	78	2,7	51	1,8	105	3,6	96	3,2	79	2,7	55	2,2	75	2,8	36,4	
	Fachschulen für Sozialwesen																					
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	309	9,1	324	10,2	329	10,4	354	12,0	315	10,8	388	13,4	369	12,3	399	13,8	388	15,5	409	15,2	5,4	
	1 453	43,0	1 506	47,5	1 586	50,4	1 546	52,6	1 463	50,2	1 466	50,6	1 427	47,7	1 527	52,7	1 472	58,8	1 600	55,9	1,9	
Zielbereich II: Hochschule reife																						
Allgemeine Hochschule reife	110	3,3	130	4,1	128	4,1	120	4,1	109	3,7	101	3,5	126	4,2	109	3,8	90	3,6	109	4,1	21,1	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																					
Allgemeine Hochschule reife zusammen	782	23,1	656	20,7	619	19,7	500	17,0	522	17,9	530	18,3	431	14,4	507	17,5	227	9,1	480	17,9	111,5	
	892	26,4	786	24,8	747	23,7	620	21,1	631	21,7	631	21,8	557	18,6	616	21,3	317	12,7	589	22,0	85,8	
Fachhochschule reife	Fachoberschulen Form A																					
	336	9,9	316	10,0	334	10,6	335	11,4	355	12,2	357	12,3	301	10,1	329	11,4	288	11,5	226	8,4	-21,5	
Zielbereich II: Hochschule reife zusammen	1 228	36,3	1 102	34,8	1 081	34,3	955	32,5	986	33,9	988	34,1	858	28,7	945	32,6	605	24,2	815	30,4	34,7	
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	145	4,3	119	3,8	109	3,5	89	3,0	106	3,6	89	3,1	80	2,7	80	2,8	65	2,6	76	2,8	16,9	
	Zweijährige Berufsfachschulen																					
Anrechenbarkeit	40	1,2	18	0,6	22	0,7	15	0,5	18	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Einj. Höhere Berufsfachschulen																					
	46	1,4	—	15	0,5	21	0,7	16	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form vollschulisches <sup>4)</sup>																					
Anrechenbarkeit	—	—	22	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	22	0,7	21	0,7	21	0,8	20	0,7	-4,8	
	BGJ kooperative Form																					
Anrechenbarkeit	47	1,4	32	1,0	28	0,9	18	0,6	32	1,1	18	0,6	25	0,8	19	0,7	22	0,9	9	0,3	-59,1	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																					
Anrechenbarkeit zusammen	133	3,9	72	2,3	65	2,1	54	1,8	66	2,3	18	0,6	47	1,6	40	1,4	43	1,7	29	1,1	-32,6	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																					
Keine Anrechenbarkeit	94	2,8	83	2,6	72	2,3	42	1,4	62	2,1	60	2,1	65	2,2	72	2,5	116	4,6	59	2,2	-49,1	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache <sup>6)</sup>																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	8,6	37	1,3	26	1,0	13	0,5	-50,0	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																					
Keine Anrechenbarkeit	22	0,7	27	0,9	18	0,6	24	0,8	22	0,8	75	2,6	86	2,9	21	0,7	11	0,4	18	0,7	63,6	
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																					
Keine Anrechenbarkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Berufsvorbereitende Ausbildung (BUA)																					
Keine Anrechenbarkeit zusammen	304	9,0	259	8,2	218	6,9	230	7,8	207	7,1	202	7,0	175	5,8	173	6,0	167	6,7	173	6,4	3,6	
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																					
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	420	12,4	369	11,6	308	9,8	296	10,1	291	10,0	337	11,6	582	19,4	303	10,5	320	12,8	263	9,8	-17,8	
	698	20,7	560	17,7	482	15,3	439	14,9	463	15,9	444	15,3	709	23,7	423	14,6	428	17,1	368	13,7	-14,0	
Insgesamt	3 379	100,0	3 168	100,0	3 149	100,0	2 940	100,0	2 912	100,0	2 898	100,0	2 894	100,0	2 895	100,0	2 505	100,0	2 683	100,0	7,1	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>																					
	Duales Studium <sup>9)</sup>																					
	Verwaltungsfachhochschulen																					
	Duales Hochschulbildung zusammen																					

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojekts zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungungsanalogien. Bundesbeamtene: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gleßen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisches“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InaA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InaA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich bestandsmäßig in InaA unterrichtet wurde, Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahrs 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pfege in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

1. Anfängerinnen und Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>  
— Werra-Meißner-Kreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	401	19,9	412	21,3	405	20,2	367	19,2	358	18,5	306	16,5	315	16,7	327	17,7	343	20,6	309	17,7	- 9,9	
	109	5,4	92	4,5	80	4,0	94	4,9	126	6,5	153	8,2	218	11,6	292	15,8	275	16,5	276	15,8	0,4	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		510	25,3	504	21,4	485	24,2	461	24,1	484	25,0	459	24,7	533	28,3	619	33,6	618	37,2	585	33,6	- 5,3
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss																					
	Zweij.: Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)																					
	Zweij.: Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten																					
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																					
	Fachschulen für Sozialwesen																					
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																					
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																					
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	189	9,4	198	10,2	217	10,8	138	7,2	175	9,0	219	11,8	149	7,9	184	10,0	135	8,1	201	11,5	48,9	
	410	20,4	425	21,9	316	15,8	291	15,2	284	14,7	286	15,4	244	12,9	191	10,4	132	7,9	196	11,2	48,5	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		599	29,8	623	32,1	533	26,6	429	22,5	459	23,7	505	27,2	393	20,8	375	20,4	267	16,1	397	22,8	48,7
Fachhochschulreife		237	11,8	242	12,5	247	12,3	248	13,0	207	10,7	214	11,5	217	11,5	200	10,9	187	11,2	168	9,6	- 10,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		836	41,5	865	44,6	780	38,9	677	35,5	666	34,4	719	38,8	610	32,4	575	31,2	454	27,3	565	32,4	24,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss		103	5,1	104	5,4	110	5,5	117	6,1	107	5,5	118	6,4	123	6,5	142	7,7	114	6,9	112	6,4	- 1,8
Anrechenbarkeit	Einj.: Höhere Berufsfachschulen	47	2,3	47	2,4	37	1,8	46	2,4	54	2,8	23	1,2	14	0,7	28	1,5	17	1,0	24	1,4	41,2
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	25	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	18	0,9	8	0,4	6	0,3	6	0,3	8	0,4	6	0,3	23	1,2	24	1,3	22	1,3	9	0,5	- 59,1
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	90	4,5	55	2,8	43	2,1	52	2,7	62	3,2	29	1,6	37	2,0	52	2,8	39	2,3	33	1,9	- 15,4
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/IntEA <sup>6)</sup>	62	3,1	99	5,1	92	4,6	95	5,0	104	5,4	71	3,8	87	4,6	85	4,6	73	4,4	75	4,3	2,7
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	2,8	100	5,3	39	2,1	23	1,4	17	1,0	- 26,1
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	31	1,5	11	0,6	56	2,8	35	1,8	40	2,1	22	1,2	35	1,9	20	1,1	36	2,2	27	1,5	- 25,0
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>5)</sup>	112	5,6	101	5,2	118	5,9	98	5,1	103	5,3	75	4,0	76	4,0	78	4,2	83	5,0	57	3,3	- 31,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen		205	10,2	211	10,9	266	13,3	228	11,9	247	12,8	220	11,9	298	15,8	222	12,0	215	12,9	176	10,1	- 18,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		398	19,8	370	19,1	419	20,9	397	20,8	416	21,5	367	19,8	458	24,3	416	22,6	368	22,1	321	18,4	- 12,8
Insgesamt		2 013	100,0	2 028	100,0	2 004	100,0	1 909	100,0	1 936	100,0	1 855	100,0	1 885	100,0	1 843	100,0	1 663	100,0	1 743	100,0	4,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																						
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>9)</sup>																					
	Duales Studium <sup>8)</sup>																					
	Verwaltungsfachhochschulen																					
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																					
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		125	X	163	X	149	X	481	X	429	X	244	X	227	X	249	X	286	X	405	X	41,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Anfangszahlen zur Beamtenausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsbereinigungen. Bundesbeamtene: Daten von Destatis liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsanfänger/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InTeA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InTeA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. Abweichend von der Berechnung im Jahr 2017 (Anfänger/-innen waren gleich Bestände) hat sich die Anabin-Berichterstattung geändert. Als Anfänger/-in wird gezählt, wer im Berichtsjahr erstmalig in InTeA unterrichtet wurde. Entsprechend wurde auch die Anzahl des Schuljahres 2016/17 an diese Definition angepasst. Diese Zahl sowie die Summen sind daher nicht identisch mit Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pegel in Hessen integriert“. — 8) Ab 2017/18 ersetzt staatlich anerkannter Musikakademie. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufsakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— H e s s e n —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufliche Ausbildung zusammen																						
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																							
Fachschulen für Sozialwesen																							
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Berufliche Ausbildung zusammen																						
	Schulische Ausbildung zusammen																						
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																							
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen	Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
	Fachhochschulreife																						
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																						
	Fachhochschulen Form B																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	Anrechenbarkeit zusammen																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Berufsvorbereitung																						
	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
Insgesamt																							
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulabschluss	Studienanfänger an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschluss) <sup>9)</sup>																						
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						
Hochschulabschluss zusammen	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Duale Hochschulabschluss zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schuljahres (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2017/18 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengestellt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez. Darmstadt —

Teilbereich	2010/11			2011/12			2012/13			2013/14			2014/15			2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			2019/20			Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																															
Betriebliche Ausbildung	63 435	38,9	62 705	37,7	62 477	37,4	61 409	37,7	60 061	37,8	59 093	37,3	58 451	36,8	58 293	37,3	59 399	39,0	59 691	40,3									0,5		
	630	0,4	598	0,4	539	0,3	410	0,3	337	0,2	327	0,2	353	0,2	432	0,3	590	0,4	654	0,4								10,8			
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		64 065	39,3	63 303	38,0	63 016	37,7	61 819	37,9	60 398	38,0	59 420	37,5	58 804	37,0	58 725	37,5	59 989	39,4	60 345	40,8							0,6			
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss		420	0,3	448	0,3	578	0,3	633	0,4	665	0,4	659	0,4	652	0,4	588	0,4	569	0,4	567	0,4							-0,4			
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)		2 925	1,8	2 780	1,7	2 818	1,7	2 894	1,8	2 837	1,8	2 843	1,8	2 796	1,8	2 679	1,7	2 453	1,6	2 344	1,6							-4,4			
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten		1 780	1,1	1 798	1,1	1 971	1,2	2 071	1,3	2 215	1,4	2 110	1,3	2 028	1,3	1 904	1,2	1 994	1,3	2 025	1,4							1,6			
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		5 413	3,3	5 318	3,2	5 623	3,4	5 972	3,7	5 395	3,4	5 796	3,7	6 221	3,9	6 239	4,0	6 715	4,4	7 319	4,9							9,0			
Fachschulen für Sozialwesen		3 133	1,9	3 465	2,1	3 905	2,3	4 255	2,6	4 616	2,9	4 850	3,1	5 040	3,2	4 958	3,2	4 806	3,2	4 774	3,2							-0,7			
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		13 671	8,4	13 809	8,3	14 895	8,9	15 825	9,7	15 728	9,9	16 258	10,3	16 737	10,5	16 368	10,5	16 537	10,9	17 029	11,5							3,0			
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		77 736	47,7	77 112	46,3	77 911	46,6	77 644	47,6	76 126	47,9	75 678	47,8	75 541	47,5	75 093	48,0	76 526	50,2	77 374	52,3							1,1			
Zielbereich II: Hochschulreife																															
Allgemeine Gymnasien		7 448	4,6	7 803	4,7	7 856	4,7	8 071	5,0	8 365	5,3	8 541	5,4	8 471	5,3	8 244	5,3	8 002	5,3	7 909	5,3							-1,2			
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulreife		52 933	32,5	57 563	34,6	57 767	34,5	53 577	32,9	50 163	31,6	49 589	31,3	47 849	30,1	46 792	29,9	43 219	28,4	39 539	26,7							-8,5			
Allgemeine Hochschule reife zusammen		60 381	37,0	65 366	39,3	65 623	39,2	61 648	37,8	58 528	36,8	58 140	36,7	56 320	35,4	55 036	35,2	51 221	33,6	47 448	32,0							-7,4			
Fachhochschulreife		9 268	5,7	9 571	5,7	9 980	6,0	10 522	6,5	10 868	6,8	10 719	6,8	10 513	6,6	10 531	6,7	10 349	6,8	9 883	6,7							-4,5			
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		69 649	42,7	74 937	45,0	75 603	45,2	72 170	44,3	69 396	43,7	68 859	43,5	66 833	42,0	65 567	41,9	61 570	40,4	57 331	38,7							-6,9			
Zielbereich III: Übergangsbereich																															
Schulabschluss		6 750	4,1	6 331	3,8	5 861	3,5	5 970	3,7	6 112	3,8	5 987	3,8	5 816	3,7	5 033	3,2	4 628	3,0	4 646	3,1							0,4			
Einj. Höhere Berufsfachschulen		851	0,5	824	0,5	692	0,4	663	0,4	652	0,4	672	0,4	631	0,4	514	0,3	454	0,3	410	0,3							-9,7			
BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		789	0,5	155	0,1	97	0,1	78	0,0	65	0,0	84	0,1	73	0,0	48	0,0	44	0,0	40	0,0							-9,1			
Anrechenbarkeit		315	0,2	279	0,2	154	0,1	116	0,1	112	0,1	96	0,1	87	0,1	103	0,1	101	0,1	103	0,1							2,0			
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		613	0,4	466	0,3	406	0,2	409	0,3	350	0,2	356	0,2	497	0,3	497	0,3	478	0,3	343	0,2							-28,2			
Anrechenbarkeit zusammen		2 568	1,6	1 724	1,0	1 349	0,8	1 256	0,8	1 179	0,7	1 208	0,8	1 288	0,8	1 162	0,7	1 077	0,7	896	0,6							-18,8			
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		2 270	1,4	2 676	1,6	2 814	1,7	2 681	1,6	2 923	1,8	2 122	1,3	2 136	1,3	2 155	1,4	2 682	1,8	2 279	1,5							-15,0			
Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							-22,7			
Keine Anrechenbarkeit		1 107	0,7	1 107	0,7	1 146	0,7	1 030	0,6	1 131	0,7	1 051	0,7	1 009	0,6	955	0,6	968	0,6	1 062	0,7							9,7			
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							-0,6			
Anrechenbarkeit		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							-0,6			
Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							-0,6			
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		2 991	1,8	2 715	1,6	2 555	1,5	2 247	1,4	2 076	1,3	2 071	1,3	2 030	1,3	1 868	1,2	1 789	1,2	1 744	1,2							-2,5			
Keine Anrechenbarkeit zusammen		6 368	3,9	6 498	3,9	6 515	3,9	5 958	3,7	6 130	3,9	6 678	4,2	9 508	6,0	9 574	6,1	8 525	5,6	7 801	5,3							-8,5			
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		15 686	9,6	14 553	8,7	13 725	8,2	13 184	8,1	13 421	8,4	13 873	8,8	16 612	10,4	15 769	10,1	14 230	9,3	13 343	9,0							-6,2			
Insgesamt		163 071	100,0	166 602	100,0	167 239	100,0	162 998	100,0	158 943	100,0	158 410	100,0	156 986	100,0	156 429	100,0	152 326	100,0	148 048	100,0							-2,8			
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																															
Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>		89 785	X	93 601	X	93 987	X	96 510	X	98 283	X	99 616	X	100 713	X	104 179	X	105 887	X	104 941	X							-0,9			
Duales Studium <sup>9)</sup>		2 472	X	2 418	X	2 489	X	2 473	X	3 115	X	2 850	X	2 984	X	3 011	X	3 249	X	3 512	X							8,1			
Verwaltungsfachhochschulen		1 478	X	1 578	X	1 696	X	1 444	X	1 660	X	1 848	X	2 074	X	2 747	X	3 016	X	3 285	X							8,3			
Duale Hochschule Ausbildung zusammen		3 950	X	3 996	X	4 185	X	3 917	X	4 775	X	4 698	X	5 058	X	5 759	X	6 265	X	6 777	X							8,2			
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		93 735	X	97 597	X	98 172	X	100 427	X	103 058	X	104 314	X	105 771	X	109 937	X	112 152	X	111 718	X							-0,4			

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengedruckt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																						
	23	0,1	49	0,3	65	0,4	80	0,5	77	0,5	70	0,5	71	0,5	56	0,4	58	0,4	56	0,4	-3,4	-0,8	
Schulische Ausbildung	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	277	1,8	269	1,7	261	1,6	283	1,8	274	1,8	294	1,9	289	1,9	269	1,7	239	1,5	237	1,6	-0,8		
	343	2,2	322	2,0	329	2,0	299	1,9	382	2,4	365	2,4	376	2,4	332	2,1	325	2,1	310	2,0	-4,6		
	412	2,6	395	2,5	522	3,2	573	3,6	603	3,9	524	3,4	624	4,0	668	4,3	871	5,6	868	5,7	-0,3		
Keine Anrechenbarkeit	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	718	4,6	798	5,1	871	5,4	918	5,8	986	6,3	1 052	6,8	1 094	7,0	1 126	7,2	1 075	6,9	1 024	6,7	-4,7		
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 773	11,4	1 833	11,6	2 048	12,7	2 153	13,6	2 322	14,9	2 305	15,0	2 454	15,7	2 451	15,7	2 568	16,5	2 495	16,3	-2,8		
	9 303	59,7	9 225	58,3	9 452	58,7	9 487	60,0	9 551	61,2	9 297	60,5	9 250	59,3	9 314	59,8	9 587	61,8	9 481	62,0	-1,1		
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien																						
	393	2,5	385	2,4	377	2,3	390	2,5	404	2,6	412	2,7	404	2,6	436	2,8	428	2,8	440	2,9	2,8		
Allgemeine Hochschulreife	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
	4 022	25,8	4 238	26,8	4 168	25,9	3 690	23,3	3 423	21,9	3 322	21,6	3 238	20,8	3 348	20,8	3 239	20,9	3 226	21,1	-0,4		
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
	4 415	28,3	4 623	29,3	4 545	28,2	4 080	25,8	3 827	24,5	3 734	24,3	3 642	23,4	3 684	23,6	3 667	23,6	3 666	24,0	-0,0		
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	473	3,0	538	3,4	517	3,2	587	3,7	530	3,4	489	3,2	469	3,0	395	2,5	327	2,1	343	2,2	4,9		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen																						
	45	0,3	44	0,3	51	0,3	33	0,2	50	0,3	51	0,3	49	0,3	46	0,3	22	0,1	24	0,2	9,1		
Keine Anrechenbarkeit	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	66	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit	BGU kooperative Form																						
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	29	0,2	21	0,1	21	0,1	23	0,1	22	0,1	27	0,2	27	0,2	19	0,1	17	0,1	15	0,1	-11,8		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	140	0,9	65	0,4	72	0,4	56	0,4	72	0,5	78	0,5	76	0,5	65	0,4	39	0,3	39	0,3	—		
Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	164	1,1	181	1,1	185	1,1	170	1,1	184	1,2	162	1,1	139	0,9	155	1,0	149	1,0	146	1,0	-2,0		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	0,6	451	2,9	321	2,1	114	0,7	95	0,6	-16,7		
Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	28	0,2	32	0,2	29	0,2	29	0,2	73	0,5	53	0,3	42	0,3	34	0,2	34	0,2	36	0,2	5,9		
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	0,8	231	1,5	236	1,5	2,2		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	87	0,6	93	0,6	87	0,5	64	0,4	49	0,3	55	0,4	44	0,3	50	0,3	48	0,3	23	0,2	-52,1		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
279	1,8	306	1,9	301	1,9	263	1,7	306	2,0	357	2,3	676	4,3	684	4,4	576	3,7	536	3,5	-6,9			
892	5,7	909	5,7	890	5,5	906	5,7	908	5,8	924	6,0	1 221	7,8	1 144	7,3	942	6,1	918	6,0	-2,5			
15 575	100,0	15 816	100,0	16 110	100,0	15 807	100,0	15 614	100,0	15 362	100,0	15 587	100,0	15 578	100,0	15 525	100,0	15 289	100,0	-1,5			

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengestellt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Frankfurt am Main, Stadt —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																								
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)		20 518	54,7	20 272	53,6	20 496	53,9	20 229	53,7	19 503	53,4	19 333	52,2	19 029	51,0	18 638	51,0	19 247	52,5	19 531	53,4	1,5	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		297	0,8	249	0,7	221	0,6	167	0,4	144	0,4	156	0,4	191	0,5	225	0,6	265	0,7	275	0,8	3,8	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss		20 815	55,5	20 521	54,0	20 717	54,5	20 396	54,2	19 647	53,8	19 489	52,7	19 220	51,5	18 863	51,6	19 512	53,2	19 806	54,1	1,5	
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		54	0,1	56	0,1	117	0,3	136	0,4	154	0,4	138	0,4	140	0,4	129	0,4	118	0,3	109	0,3	-7,6	
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		526	1,4	430	1,1	344	0,9	362	1,0	359	1,0	332	0,9	302	0,8	251	0,7	222	0,6	178	0,5	-19,8	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		267	0,7	276	0,7	306	0,8	348	0,9	368	1,0	357	1,0	343	0,9	309	0,8	314	0,9	313	0,9	-0,3	
Fachschulen für Sozialwesen	Fachschulen für Sozialwesen		1 623	4,3	1 596	4,2	1 651	4,3	1 836	4,9	1 372	3,8	1 633	4,4	1 775	4,8	1 642	4,5	2 001	5,5	2 423	6,6	21,1	
	Fachschulen für Sozialwesen		853	2,3	896	2,4	976	2,6	1 047	2,8	1 158	3,2	1 190	3,2	1 223	3,3	1 145	3,1	1 118	3,0	1 093	3,0	-2,2	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Fachschulen für Sozialwesen		3 323	8,9	3 254	8,6	3 394	8,9	3 729	9,9	3 411	9,3	3 650	9,9	3 783	10,1	3 476	9,5	3 773	10,3	4 116	11,3	9,1	
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		24 138	64,4	23 775	62,6	24 111	63,4	24 125	64,1	23 958	63,1	23 139	62,5	23 003	61,6	22 339	61,1	23 285	63,5	23 922	65,4	2,7	
Zielbereich II: Hochschulreife																								
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien		518	1,4	548	1,4	538	1,4	572	1,5	577	1,6	614	1,7	592	1,6	578	1,6	575	1,6	571	1,6	-0,7	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen		8 126	21,7	8 777	23,2	8 671	22,8	8 481	22,5	8 169	22,4	8 446	22,8	8 363	22,4	8 301	22,7	7 658	20,9	6 916	18,9	-9,7	
Allgemeine Hochschulreife zusammen	Fachhochschulreife		8 644	23,1	9 325	24,7	9 209	24,2	9 053	24,0	8 746	23,9	9 060	24,5	8 955	24,0	8 879	24,3	8 233	22,4	7 487	20,5	-9,1	
	Fachhochschulen Form A		2 159	5,8	2 315	6,1	2 361	6,2	2 358	6,3	2 544	7,0	2 624	7,1	2 698	7,2	2 750	7,5	2 746	7,5	2 764	7,6	0,7	
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen			10 803	28,8	11 640	30,8	11 570	30,4	11 411	30,3	11 290	30,9	11 684	31,6	11 653	31,2	11 629	31,8	10 979	28,9	10 251	28,0	-6,6	
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen		1 056	2,8	1 080	2,9	1 021	2,7	988	2,6	990	2,7	1 031	2,8	1 022	2,7	799	2,2	659	1,8	699	1,9	6,1	
	Einj. Höhere Berufsschulen		150	0,4	134	0,4	88	0,2	72	0,2	93	0,3	111	0,3	80	0,2	60	0,2	51	0,1	67	0,2	31,4	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		194	0,5	39	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	BGJ kooperative Form		59	0,2	77	0,2	78	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Keine Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		63	0,2	40	0,1	31	0,1	41	0,1	32	0,1	28	0,1	42	0,1	33	0,1	38	0,1	32	0,1	-15,8	
	Anrechenbarkeit zusammen		466	1,2	290	0,8	197	0,5	113	0,3	125	0,3	139	0,4	122	0,3	93	0,3	89	0,2	99	0,3	11,2	
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		426	1,1	615	1,6	607	1,6	587	1,6	669	1,8	438	1,2	485	1,3	352	1,0	429	1,2	382	1,0	-11,0	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	0,6	700	1,9	549	1,5	217	0,6	185	0,5	-14,7	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)		124	0,3	108	0,3	102	0,3	100	0,3	88	0,2	66	0,2	63	0,2	72	0,2	65	0,2	64	0,2	-1,5	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	429	1,2	688	1,9	664	1,8	-3,5	
Keine Anrechenbarkeit zusammen	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		485	1,3	416	1,1	432	1,1	333	0,9	311	0,9	284	0,8	292	0,8	284	0,8	283	0,8	312	0,9	10,2	
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 035	2,8	1 139	3,0	1 141	3,0	1 020	2,7	1 068	2,9	1 014	2,7	1 540	4,1	1 686	4,6	1 682	4,6	1 607	4,4	-4,5	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen			2 557	6,8	2 509	6,7	2 359	6,2	2 121	5,6	2 183	6,0	2 184	5,9	2 684	7,2	2 578	7,1	2 430	6,6	2 405	6,6	-1,0	
Insgesamt			37 498	100,0	37 924	100,0	38 040	100,0	37 657	100,0	36 531	100,0	37 007	100,0	37 340	100,0	36 546	100,0	36 694	100,0	36 578	100,0	-0,3	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																								
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)																								
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>8)</sup>		40 478	X	41 864	X	42 637	X	44 311	X	44 766	X	45 711	X	46 428	X	50 629	X	51 779	X	51 226	X	-1,1	
Duale Hochschul- ausbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>		1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	1 317	X	1 343	X	1 306	X	1 389	X	1 385	X	-0,3	
	Verwaltungsfachhochschulen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
Duale Hochschulabschlüsse zusammen			1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	1 317	X	1 343	X	1 306	X	1 389	X	1 385	X	-0,3	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen			41 616	X	43 209	X	44 009	X	45 536	X	46 476	X	47 028	X	47 771	X	51 935	X	53 168	X	52 611	X	-1,0	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengedruckt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Offenbach am Main, Stadt —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtene Ausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
Schulische Ausbildung	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
Fachhochschulreife	Fachschulen für Sozialwesen																						
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 229	47,2	3 207	47,2	3 151	47,6	3 015	47,1	3 031	48,0	2 864	46,7	3 023	47,3	2 987	47,7	3 141	49,6	3 213	53,0	2,3	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 063	30,1	2 108	31,0	2 031	30,7	1 885	29,5	1 824	28,9	1 780	29,1	1 824	28,5	1 770	28,3	1 757	27,7	1 463	24,1	-16,7	
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																						
	Schwerpunkt: Fachhochschulreife zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 533	37,0	2 609	38,4	2 575	38,9	2 454	38,3	2 375	37,6	2 305	37,6	2 345	36,7	2 293	36,7	2 255	35,6	1 951	32,2	-13,5	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
Anrechenbarkeit zusammen	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen		376	5,5	398	5,8	394	6,0	418	6,5	412	6,5	467	7,6	532	8,3	689	11,0	707	11,2	656	10,8	-7,2	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 085	15,8	982	14,4	887	13,4	930	14,5	913	14,4	958	15,6	1 026	16,0	976	15,6	941	14,8	897	14,8	-4,7	
Insgesamt		6 847	100,0	6 798	100,0	6 613	100,0	6 399	100,0	6 319	100,0	6 127	100,0	6 394	100,0	6 256	100,0	6 337	100,0	6 061	100,0	-4,4	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr ab. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landeshilfslieferung/-Pflanze in Hessen integriert! — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierende an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —

Teilbereich	Einzelkonto	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	7 122	47,8	6 967	45,6	6 882	44,4	6 745	44,7	6 557	44,1	6 472	43,5	6 446	43,4	6 458	43,0	6 433	43,0	6 327	44,1	-1,6
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	48	0,3	80	0,5	65	0,4	40	0,3	32	0,2	22	0,1	18	0,1	32	0,2	58	0,4	55	0,4	-5,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		7 170	48,2	7 047	46,1	6 947	44,8	6 785	45,0	6 589	44,3	6 494	43,6	6 464	43,5	6 490	43,2	6 491	43,4	6 382	44,5	-1,7
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	395	2,7	421	2,8	483	3,1	510	3,4	484	3,3	532	3,6	540	3,6	508	3,4	518	3,5	465	3,2	-10,2
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	106	0,7	117	0,8	142	0,9	155	1,0	170	1,1	168	1,1	170	1,1	187	1,2	195	1,3	184	1,3	-5,6
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	570	3,8	573	3,7	810	5,2	640	4,2	832	5,6	904	6,1	912	6,1	1 117	7,4	1 135	7,6	1 245	8,7	9,7
	Fachschulen für Sozialwesen	211	1,4	214	1,4	267	1,7	312	2,1	288	1,9	314	2,1	319	2,1	310	2,1	297	2,0	289	2,0	-2,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 282	8,6	1 325	8,7	1 702	11,0	1 617	10,7	1 774	11,9	1 918	12,9	1 941	13,1	2 122	14,1	2 145	14,4	2 183	15,2	1,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		8 452	56,8	8 372	54,8	8 649	55,8	8 402	55,7	8 363	56,2	8 412	56,5	8 405	56,5	8 612	57,4	8 636	57,8	8 565	59,7	-0,8
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien	635	4,3	681	4,5	733	4,7	781	5,2	805	5,4	785	5,3	789	5,3	733	4,9	754	5,0	780	5,4	3,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 021	27,0	4 393	28,7	4 289	27,7	4 086	27,1	3 808	25,6	3 818	25,6	3 601	24,2	3 583	23,9	3 647	24,4	3 322	23,2	-8,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 656	31,3	5 074	33,2	5 022	32,4	4 867	32,2	4 613	31,0	4 603	30,9	4 390	29,5	4 316	28,7	4 401	29,4	4 102	28,6	-6,8
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	774	5,2	802	5,2	866	5,6	948	6,3	973	6,5	918	6,2	867	5,8	865	5,8	893	6,0	888	6,2	-0,6
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	5 430	36,5	5 876	38,4	5 888	38,0	5 815	38,5	5 586	37,5	5 521	37,1	5 257	35,4	5 181	34,5	5 294	35,4	4 990	34,8	-5,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	336	2,3	340	2,2	316	2,0	302	2,0	274	1,8	246	1,7	258	1,7	252	1,7	247	1,7	236	1,6	-4,5
	Einj. Höhere Berufsschulen	64	0,4	66	0,4	65	0,4	65	0,4	72	0,5	72	0,5	62	0,4	49	0,3	40	0,3	45	0,3	12,5
	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	27	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	16	0,1	26	0,2	15	0,1	13	0,1	13	0,1	10	0,1	13	0,1	20	0,1	19	0,1	17	0,1	-10,5
Anrechenbarkeit zusammen		107	0,7	92	0,6	80	0,5	78	0,5	82	0,6	82	0,6	75	0,5	69	0,5	59	0,4	62	0,4	5,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	212	1,4	256	1,7	275	1,8	232	1,5	307	2,1	190	1,3	239	1,6	305	2,0	332	2,2	203	1,4	-38,9
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139	0,9	398	2,7	378	2,5	180	1,2	121	0,8	-32,8
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	40	0,3	45	0,3	48	0,3	70	0,5	57	0,4	47	0,3	31	0,2	39	0,3	42	0,3	29	0,2	-31,0
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	308	2,1	306	2,0	255	1,6	193	1,3	210	1,4	258	1,7	206	1,4	180	1,2	157	1,1	134	0,9	-14,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen		560	3,8	607	4,0	578	3,7	495	3,3	574	3,9	634	4,3	874	5,9	902	6,0	711	4,8	487	3,4	-31,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 003	6,7	1 039	6,8	974	6,3	875	5,8	930	6,3	962	6,5	1 207	8,1	1 223	8,1	1 017	6,8	785	5,5	-22,8
Insgesamt		14 885	100,0	15 287	100,0	15 511	100,0	15 092	100,0	14 879	100,0	14 895	100,0	14 869	100,0	15 016	100,0	14 947	100,0	14 340	100,0	-4,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
Hochschulbildung	Studengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>8)</sup>	4 994	X	5 385	X	5 564	X	6 816	X	7 318	X	7 764	X	8 476	X	8 638	X	9 125	X	10 124	X	10,9
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	54	X	56	X	73	X	101	X	115	X	13,9
	Hochschulbildung	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	1 105	X	1 365	X	1 855	X	1 880	X	1 919	X	2,1
	Verwaltungsfachhochschulen	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	1 159	X	1 421	X	1 928	X	1 981	X	2 034	X	2,7
Duale Hochschulausbildung zusammen		5 885	X	6 341	X	6 586	X	7 705	X	8 309	X	8 923	X	9 897	X	10 566	X	11 106	X	12 158	X	9,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufskollegien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Bergstraße —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)																						
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%																									
Zielbereich I: Berufsabschluss																																													
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																							2 497	26,6	2 558	25,7	2 462	25,1	2 333	25,3	2 238	26,1	2 214	26,3	2 206	26,5	2 161	27,2	2 152	29,2	2 208	31,8	2,6	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																							1	—	1	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,0	2	0,0	1	0,0	—	—	—	—	5	0,1	100,0	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																								2 498	26,6	2 559	25,7	2 464	25,1	2 335	25,4	2 241	26,2	2 216	26,3	2 207	26,5	2 161	27,2	2 152	29,2	2 213	31,8	2,8	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																							—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																							173	1,8	175	1,8	170	1,7	153	1,7	131	1,5	117	1,4	100	1,2	56	0,7	9	0,1	19	0,3	111,1	
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																							93	1,0	79	0,8	80	0,8	79	0,9	66	0,8	82	1,0	72	0,9	61	0,8	77	1,0	63	0,9	-18,2	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																							372	4,0	351	3,5	365	3,7	383	4,2	316	3,7	335	4,0	349	4,2	322	4,1	289	3,9	327	4,7	13,1	
	Fachschulen für Sozialwesen																							127	1,4	132	1,3	130	1,3	161	1,7	167	2,0	159	1,9	150	1,8	134	1,7	108	1,5	96	1,4	-11,1	
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							765	8,2	737	7,4	745	7,6	776	8,4	680	7,9	693	8,2	671	8,1	573	7,2	483	6,6	505	7,3	4,6	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																								3 263	34,8	3 296	33,1	3 209	32,7	3 111	33,8	2 921	34,1	2 909	34,5	2 878	34,6	2 734	34,4	2 635	35,8	2 718	39,1	3,2	
Zielbereich II: Hochschulreife																																													
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien																							584	6,2	629	6,3	657	6,7	636	6,9	686	8,0	689	8,2	653	7,8	642	8,1	682	9,3	692	10,0	1,5	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																							4 040	43,1	4 593	46,1	4 568	46,5	4 034	43,8	3 497	40,8	3 316	39,3	3 153	37,9	2 960	37,2	2 565	34,8	2 261	32,5	-11,9	
Allgemeine Hochschulreife zusammen																								4 624	49,3	5 222	52,4	5 225	53,2	4 670	50,7	4 183	48,8	4 005	47,5	3 806	45,7	3 602	45,3	3 247	44,1	2 953	42,5	-9,1	
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A																							483	5,1	506	5,1	567	5,8	581	6,3	564	6,6	555	6,6	517	6,2	546	6,9	576	7,8	482	6,9	-16,3	
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																								5 107	54,4	5 728	57,5	5 792	59,0	5 251	57,0	4 747	55,4	4 560	54,1	4 323	51,9	4 148	52,2	3 823	51,9	3 435	49,4	-10,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich																																													
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																							402	4,3	349	3,5	306	3,1	316	3,4	342	4,0	353	4,2	345	4,1	327	4,1	263	3,6	260	3,7	-1,1	
	Einj. Höhere Berufsschulen																							86	0,9	88	0,9	75	0,8	79	0,9	71	0,8	77	0,9	64	0,8	52	0,7	47	0,6	57	0,8	21,3	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																							39	0,4	20	0,2	16	0,2	22	0,2	21	0,2	19	0,2	26	0,3	12	0,2	17	0,2	15	0,2	-11,8	
	BGJ kooperative Form																							—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																							47	0,5	33	0,3	32	0,3	33	0,4	23	0,3	32	0,4	35	0,4	41	0,5	32	0,4	22	0,3	-31,3	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																							172	1,8	141	1,4	123	1,3	134	1,5	115	1,3	128	1,5	125	1,5	105	1,3	96	1,3	94	1,4	-2,1	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																							82	0,9	95	1,0	87	0,9	128	1,4	163	1,9	89	1,1	71	0,9	106	1,3	150	2,0	113	1,6	-24,7	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																							—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	1,2	310	3,7	283	3,6	173	2,4	93	1,3	-46,2	
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																							134	1,4	128	1,3	113	1,2	90	1,0	101	1,2	116	1,4	108	1,3	112	1,4	119	1,6	133	1,9	11,8	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																							224	2,4	225	2,3	193	2,0	177	1,9	174	2,0	171	2,0	163	2,0	135	1,7	103	1,4	108	1,6	4,9	
Keine Anrechenbarkeit zusammen																								440	4,7	448	4,5	393	4,0	395	4,3	438	5,1	478	5,7	652	7,8	636	8,0	545	7,4	447	6,4	-18,0	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																								1 014	10,8	938	9,4	822	8,4	845	9,2	895	10,5	959	11,4	1 122	13,5	1 068	13,4	904	12,3	801	11,5	-11,4	
Insgesamt																								9 384	100,0	9 962	100,0	9 823	100,0	9 207	100,0	8 563	100,0	8 428	100,0	8 323	100,0	7 950	100,0	7 362	100,0	6 954	100,0	-5,5	

**Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)**

Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlüsse) <sup>8)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duale Hochschulabschlüsse zusammen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
<b>Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen</b>		<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Darmstadt-Dieburg —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		994	18,0	992	16,7	952	15,9	912	15,5	861	15,0	825	14,4	792	13,8	829	15,1	874	16,9	866	17,7	-0,9	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		456	8,2	461	7,7	384	6,4	423	7,2	419	7,3	413	7,2	401	7,0	409	7,5	394	7,6	439	9,0	11,4	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 450	26,2	1 453	24,4	1 336	22,2	1 335	22,6	1 280	22,3	1 238	21,7	1 193	20,7	1 238	22,6	1 268	24,5	1 305	26,7	2,9	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	3 953	69,2	3 893	67,7	3 640	66,4	3 345	64,7	3 062	62,7	-8,5	
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	3 953	69,2	3 893	67,7	3 640	66,4	3 345	64,7	3 062	62,7	-8,5	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Keine Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	Anrechenbarkeit zusammen																						
Anrechenbarkeit zusammen	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen		237	4,3	186	3,1	190	3,2	133	2,3	130	2,3	133	2,3	165	2,9	113	2,1	99	1,9	102	2,1	3,0	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		350	6,3	299	5,0	328	5,5	253	4,3	285	5,0	343	6,0	483	8,4	442	8,1	384	7,4	361	7,4	-6,0	
Insgesamt		5 533	100,0	5 949	100,0	6 006	100,0	5 899	100,0	5 728	100,0	5 711	100,0	5 752	100,0	5 484	100,0	5 174	100,0	4 883	100,0	-5,6	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulbildung	Studienanfänger an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>																						
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						
Hochschulbildung zusammen	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Duale Hochschulbildung zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		6 493	X	7 163	X	7 213	X	7 113	X	7 358	X	7 030	X	6 959	X	7 160	X	7 057	X	6 981	X	-1,1	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungs zum eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Groß-Gerau —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Betriebliche Ausbildung	Zielbereich I: Berufsabschluss																						
	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																						
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																						
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																							
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
	Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
	Fachhochschulreife																						
	Fachoberschulen Form A																						
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																						
	Schulabschluss																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	Übergangsbereich zusammen																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Keine Anrechenbarkeit																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	Keine Anrechenbarkeit zusammen																						
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																						
Insgesamt																							
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulbildung	Studienanfänger an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>																						
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						
	Hochschulbildung zusammen																						
	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Duale Hochschulbildung zusammen																						
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																						

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Hochtaunuskreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																							
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
Schulische Ausbildung	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
	Fachoberschulen Form A																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einji. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																							
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
Insgesamt																							

Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)

Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>	369	X	377	X	440	X	436	X	468	X	483	X	413	X	379	X	320	X	299	X	-6,6
Hochschulbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>	141	X	141	X	135	X	92	X	90	X	81	X	79	X	90	X	111	X	135	X	21,6
Hochschulbildung	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulbildung zusammen		141	X	141	X	135	X	92	X	90	X	81	X	79	X	90	X	111	X	135	X	21,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		510	X	518	X	575	X	528	X	558	X	564	X	492	X	469	X	431	X	434	X	0,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich 2019/20 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr ab. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnahme an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Main-Kinzig-Kreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																								
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)		5 794	33,0	5 715	32,7	5 656	32,9	5 614	33,1	5 600	33,6	5 511	32,8	5 453	33,1	5 469	34,1	5 560	36,6	5 600	36,4	0,7	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		9	0,1	8	0,0	11	0,1	7	0,0	6	0,0	4	0,0	2	0,0	8	0,0	11	0,1	15	0,1	36,4	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Betriebliche Ausbildung zusammen		5 803	33,0	5 723	32,7	5 667	32,9	5 621	33,2	5 606	33,6	5 515	32,8	5 455	33,1	5 477	34,1	5 571	36,7	5 615	36,5	0,8	
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		193	1,1	202	1,2	214	1,2	241	1,4	258	1,5	280	1,7	296	1,8	280	1,7	276	1,8	272	1,8	-1,4	
Schulische Ausbildung	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		247	1,4	213	1,2	222	1,3	231	1,4	203	1,2	228	1,4	200	1,2	222	1,4	181	1,2	124	0,8	-31,5	
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		228	1,3	235	1,3	269	1,6	248	1,5	280	1,7	257	1,5	257	1,6	266	1,7	291	1,9	327	2,1	12,4	
Fachschulen für Sozialwesen	Fachschulen für Sozialwesen		712	4,1	688	3,9	620	3,6	799	4,7	558	3,3	767	4,6	773	4,7	700	4,4	796	5,2	726	4,7	-8,8	
	Fachschulen für Sozialwesen		326	1,9	348	2,0	377	2,2	419	2,5	438	2,6	483	2,9	524	3,2	543	3,4	562	3,7	647	4,2	15,1	
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Schulische Ausbildung zusammen		1 706	9,7	1 686	9,6	1 702	9,9	1 938	11,4	1 737	10,4	2 015	12,0	2 050	12,4	2 011	12,5	2 106	13,9	2 096	13,6	-0,5	
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		7 509	42,7	7 409	42,3	7 369	42,8	7 559	44,6	7 343	44,0	7 530	44,8	7 505	45,6	7 488	46,7	7 677	50,6	7 711	50,2	0,4	
Zielbereich II: Hochschulreife																								
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien		1 806	10,3	1 920	11,0	1 846	10,7	1 838	10,8	1 887	11,3	1 881	11,2	1 843	11,2	1 791	11,2	1 694	11,2	1 697	11,0	0,2	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen		4 746	27,0	4 960	28,3	4 983	29,0	4 405	26,0	4 288	25,7	4 268	25,4	3 798	23,1	3 713	23,1	3 128	20,6	3 430	22,3	9,7	
Allgemeine Hochschulreife zusammen	Allgemeine Hochschulreife zusammen		6 552	37,3	6 880	39,3	6 829	39,7	6 243	36,8	6 175	37,0	6 149	36,6	5 641	34,3	5 504	34,3	4 822	31,8	5 127	33,4	6,3	
	Fachhochschulreife		1 228	7,0	1 163	6,6	1 194	6,9	1 328	7,8	1 336	8,0	1 307	7,8	1 276	7,7	1 207	7,5	1 107	7,3	967	6,3	-12,6	
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen			7 780	44,3	8 043	48,0	8 023	48,6	7 571	44,7	7 511	45,1	7 456	44,4	6 917	42,0	6 711	41,8	5 929	39,1	6 094	39,7	2,8	
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen		1 215	6,9	1 100	6,3	949	5,5	959	5,7	1 037	6,2	969	5,8	893	5,4	715	4,5	630	4,2	612	4,0	-2,9	
	Einj. Höhere Berufsschulen		23	0,1	26	0,1	15	0,1	—	—	—	—	17	0,1	25	0,2	24	0,1	22	0,1	23	0,2	4,5	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		90	0,5	12	0,1	15	0,1	14	0,1	—	—	20	0,1	15	0,1	—	—	—	—	—	—	—	
	BGJ kooperative Form		130	0,7	111	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		98	0,6	64	0,4	56	0,3	57	0,3	41	0,2	52	0,3	59	0,4	44	0,3	49	0,3	33	0,2	-32,7	
	Anrechenbarkeit zusammen		341	1,9	213	1,2	86	0,5	71	0,4	41	0,2	89	0,5	99	0,6	68	0,4	71	0,5	56	0,4	-21,1	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		298	1,7	344	2,0	339	2,0	348	2,1	322	1,9	242	1,4	230	1,4	173	1,1	245	1,6	213	1,4	-13,1	
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	0,8	488	3,0	419	2,6	114	0,8	96	0,6	-15,8	
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		92	0,5	101	0,6	117	0,7	128	0,8	143	0,9	119	0,7	105	0,6	91	0,6	108	0,7	148	1,0	37,0	
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166	1,0	187	1,2	232	1,5	24,1	
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		332	1,9	289	1,7	318	1,8	306	1,8	275	1,6	261	1,6	230	1,4	212	1,3	218	1,4	203	1,3	-6,9	
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		722	4,1	734	4,2	774	4,5	782	4,6	740	4,4	760	4,5	1 053	6,4	1 061	6,6	872	5,7	892	5,8	2,3	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen			2 278	13,0	2 047	11,7	1 809	10,5	1 812	10,7	1 818	10,9	1 818	10,8	2 045	12,4	1 844	11,5	1 573	10,4	1 560	10,2	-0,8	
Insgesamt			17 567	100,0	17 499	100,0	17 201	100,0	16 942	100,0	16 872	100,0	16 804	100,0	16 467	100,0	16 043	100,0	15 179	100,0	15 385	100,0	1,2	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																								
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschuleausbildung) <sup>8)</sup>		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
	Duales Studium <sup>9)</sup>		69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	141	X	133	X	144	X	8,3	
Duale Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	
	Duale Hochschuleausbildung zusammen		69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	141	X	133	X	144	X	8,3	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen			69	X	69	X	80	X	107	X	128	X	144	X	149	X	141	X	133	X	144	X	8,3	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Main-Taunus-Kreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)		2 060	30,6	2 004	28,2	2 033	27,6	1 949	27,7	1 933	28,2	1 896	27,5	1 882	26,6	1 840	26,5	1 902	28,9	1 922	30,1	1,1
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		20	0,3	12	0,2	10	0,1	8	0,1	7	0,1	5	0,1	6	0,1	16	0,2	33	0,5	30	0,5	-9,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 080	30,9	2 016	28,4	2 043	27,7	1 957	27,8	1 940	28,3	1 901	27,6	1 888	26,7	1 856	26,7	1 935	29,4	1 952	30,6	0,9	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		36	0,5	29	0,4	47	0,6	51	0,7	42	0,6	39	0,6	38	0,5	42	0,6	35	0,5	41	0,6	17,1
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		54	0,8	91	1,3	88	1,2	103	1,5	103	1,5	96	1,4	96	1,4	87	1,3	82	1,2	90	1,4	9,8
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		63	0,9	65	0,9	70	1,0	—	—	—	—	47	0,7	69	1,0	72	1,0	83	1,3	78	1,2	-6,0
	Fachschulen für Sozialwesen		39	0,6	73	1,0	101	1,4	124	1,8	141	2,1	135	2,0	137	1,9	139	2,0	120	1,8	119	1,9	-0,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		192	2,9	258	3,6	306	4,2	278	3,9	286	4,2	317	4,6	340	4,8	340	4,9	320	4,9	328	5,1	2,5	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		2 272	33,7	2 274	32,0	2 349	31,9	2 235	31,7	2 226	32,4	2 218	32,2	2 228	31,5	2 196	31,6	2 255	34,2	2 280	35,7	1,1	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien		307	4,6	339	4,8	361	4,9	392	5,6	421	6,1	453	6,6	487	6,9	499	7,2	487	7,4	526	8,2	8,0
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen		3 071	45,6	3 472	48,9	3 569	48,4	3 215	45,7	2 856	43,1	2 941	42,7	2 927	41,4	2 826	40,6	2 443	37,1	2 203	34,5	-9,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 378	50,2	3 811	53,7	3 930	53,3	3 607	51,2	3 377	49,2	3 394	49,3	3 414	48,3	3 325	47,8	2 930	44,5	2 729	42,8	-6,9	
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A		393	5,8	366	5,2	425	5,8	536	7,6	623	9,1	593	8,6	554	7,8	560	8,1	540	8,2	508	8,0	-5,9
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 771	56,0	4 177	58,9	4 355	59,1	4 143	58,8	4 000	58,3	3 987	57,9	3 968	56,1	3 885	55,9	3 470	52,7	3 237	50,7	-6,7
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Keine Anrechenbarkeit	Schulabschluss		289	4,3	263	3,7	300	4,1	301	4,3	286	4,2	270	3,9	275	3,9	278	4,0	294	4,5	317	5,0	7,8
	Einj. Höhere Berufsschulen		39	0,6	47	0,7	57	0,8	28	0,4	25	0,4	33	0,5	33	0,5	34	0,5	29	0,4	30	0,5	3,4
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		36	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	BGJ kooperative Form		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		27	0,4	16	0,2	15	0,2	12	0,2	18	0,3	18	0,3	30	0,4	35	0,5	45	0,7	24	0,4	-46,7
Anrechenbarkeit zusammen		102	1,5	63	0,9	72	1,0	40	0,6	43	0,6	51	0,7	63	0,9	69	1,0	74	1,1	54	0,8	-27,0	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		96	1,4	101	1,4	94	1,3	102	1,4	114	1,7	106	1,5	93	1,3	135	1,9	191	2,9	167	2,6	-12,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	1,4	249	3,5	211	3,0	119	1,8	103	1,6	-13,4
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		94	1,4	96	1,4	91	1,2	104	1,5	81	1,2	65	0,9	75	1,1	76	1,1	69	1,0	114	1,8	65,2
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		109	1,6	121	1,7	107	1,5	117	1,7	114	1,7	95	1,4	121	1,7	103	1,5	116	1,8	108	1,7	-6,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen		299	4,4	318	4,5	292	4,0	323	4,6	309	4,5	363	5,3	538	7,6	525	7,6	495	7,5	492	7,7	-0,6	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		690	10,2	644	9,1	664	9,0	664	9,4	638	9,3	684	9,9	876	12,4	872	12,5	863	13,1	863	13,5	—	
Insgesamt		6 733	100,0	7 095	100,0	7 368	100,0	7 042	100,0	6 864	100,0	6 889	100,0	7 072	100,0	6 953	100,0	6 588	100,0	6 380	100,0	-3,2	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Eine Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einstudi. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Odenwaldkreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																								
Betriebliche Ausbildung	885		25,6	902	26,6	841	25,5	814	26,3	774	25,8	745	24,7	704	25,2	710	25,9	726	26,7	698	27,1	-3,9		
	5		0,1	7	0,2	4	0,1	3	0,1	5	0,2	2	0,1	1	0,0	1	0,0	5	0,2	2	0,1	-60,0		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		890	25,7	909	26,8	845	25,6	817	26,4	779	26,0	747	24,8	705	25,2	711	25,9	731	26,9	700	27,2	-4,2		
Schulische Ausbildung	77		2,2	74	2,2	71	2,2	70	2,3	70	2,3	67	2,2	68	2,4	68	2,5	61	2,2	68	2,6	11,5		
	98		2,8	91	2,7	82	2,5	100	3,2	105	3,5	108	3,6	105	3,8	105	3,8	96	3,5	80	3,1	-16,7		
	61		1,8	51	1,5	68	2,1	72	2,3	80	2,7	77	2,6	72	2,6	71	2,6	87	3,2	88	3,4	1,1		
	123		3,6	131	3,9	105	3,2	100	3,2	106	3,5	100	3,3	82	2,9	74	2,7	82	3,0	16	0,6	-80,5		
	80		2,3	97	2,9	151	4,8	144	4,6	125	4,2	109	3,6	98	3,5	92	3,4	82	3,0	84	3,3	2,4		
Fachschulen für Sozialwesen		439	12,7	444	13,1	477	14,5	486	15,7	486	16,2	461	15,3	425	15,2	410	14,9	408	15,0	336	13,1	-17,6		
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 329	38,4	1 353	39,9	1 322	40,1	1 303	42,1	1 265	42,2	1 208	40,1	1 130	40,5	1 121	40,8	1 139	41,9	1 036	40,3	-9,0		
Zielbereich II: Hochschulreife																								
Allgemeine Hochschulreife	317		9,2	318	9,4	282	8,5	283	9,1	242	8,1	240	8,0	217	7,8	221	8,0	215	7,9	212	8,2	-1,4		
	1 264		36,6	1 298	38,3	1 309	39,7	1 161	37,5	1 145	38,2	1 166	38,7	1 007	36,1	1 025	37,3	970	35,7	972	37,8	0,2		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 581	45,7	1 616	47,7	1 591	48,2	1 444	46,6	1 387	46,3	1 406	46,7	1 224	43,8	1 246	45,4	1 185	43,6	1 184	46,0	-0,1		
Fachhochschulreife	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Fachhochschulreife Form A																								
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
Schulabschluss		265	7,7	220	6,5	181	5,5	179	5,8	202	6,7	201	6,7	180	6,4	161	5,9	180	6,6	165	6,4	-8,3		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	30		0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	BGU kooperative Form Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	33		1,0	24	0,7	16	0,5	26	0,8	16	0,5	18	0,6	18	0,6	19	0,7	16	0,6	11	0,4		
Anrechenbarkeit zusammen		63	1,8	24	0,7	16	0,5	26	0,8	29	1,0	28	0,9	26	0,9	27	1,0	16	0,6	11	0,4	-31,3		
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																							
	42		1,2	43	1,3	66	2,0	64	2,1	54	1,8	62	2,1	64	2,3	67	2,4	101	3,7	96	3,7	-5,0		
	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	1,2	97	3,5	63	2,3	36	1,3	23	0,9	-36,1		
	31		0,9	15	0,4	18	0,5	16	0,5	18	0,6	16	0,5	18	0,6	16	0,6	26	1,0	24	0,9	-7,7		
	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bildungsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>6)</sup>		147	4,3	119	3,5	105	3,2	65	2,1	41	1,4	57	1,9	54	1,9	45	1,6	33	1,2	33	1,3	—		
Keine Anrechenbarkeit zusammen		220	6,4	177	5,2	189	5,7	145	4,7	113	3,8	170	5,6	233	8,3	191	7,0	196	7,2	176	6,8	-10,2		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																								
548		15,8	421	12,4	386	11,7	350	11,3	344	11,5	399	13,2	439	15,7	379	13,8	392	14,4	352	13,7	-10,2			
Insgesamt		3 458	100,0	3 390	100,0	3 299	100,0	3 097	100,0	2 996	100,0	3 013	100,0	2 793	100,0	2 746	100,0	2 716	100,0	2 572	100,0	-5,3		

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Offenbach —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)																					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%																								
Zielbereich I: Berufsabschluss																																												
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						3 404	32,1	3 302	30,8	3 280	30,1	3 190	30,6	3 271	31,8	3 247	31,6	3 262	31,4	3 324	31,7	3 372	35,2	3 395	36,8	0,7	
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						23	0,2	17	0,2	13	0,1	13	0,1	10	0,1	—	—	—	—	—	—	—	6	0,1	10	0,1	66,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																							3 427	32,3	3 319	30,9	3 293	30,2	3 203	30,7	3 281	31,9	3 247	31,6	3 262	31,4	3 324	31,7	3 378	35,2	3 405	36,9	0,8	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						366	3,5	369	3,4	413	3,8	418	4,0	454	4,4	448	4,4	471	4,5	485	4,6	440	4,6	404	4,4	—8,2	
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						58	0,5	67	0,6	75	0,7	111	1,1	125	1,2	172	1,7	169	1,6	204	1,9	69	0,7	85	0,9	23,2	
	Fachschulen für Sozialwesen																						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							424	4,0	436	4,1	488	4,5	529	5,1	579	5,6	620	6,0	640	6,2	689	6,6	509	5,3	489	5,3	—3,9	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																							3 851	36,3	3 755	35,0	3 781	34,6	3 732	35,8	3 860	37,5	3 867	37,6	3 902	37,5	4 013	38,2	3 887	40,5	3 894	42,2	0,2	
Zielbereich II: Hochschulreife																																												
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien																						895	8,4	936	8,7	1 006	9,2	1 062	10,2	1 138	11,1	1 197	11,6	1 202	11,6	1 090	10,4	1 031	10,8	990	10,7	—4,0	
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						4 424	41,7	4 755	44,3	4 839	44,3	4 317	41,4	3 917	38,1	3 792	36,9	3 774	36,3	3 824	36,4	3 215	33,5	2 891	31,3	—10,1	
Allgemeine Hochschulreife zusammen																							5 319	50,2	5 691	53,0	5 845	53,6	5 379	51,6	5 055	49,1	4 989	48,5	4 976	47,9	4 914	46,8	4 246	44,3	3 881	42,1	—8,6	
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																						387	3,6	429	4,0	457	4,2	521	5,0	538	5,2	544	5,3	478	4,6	506	4,8	486	5,1	516	5,6	6,2	
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																						5 706	53,8	6 120	57,0	6 302	57,8	5 900	56,6	5 593	54,3	5 533	53,8	5 454	52,5	5 420	51,6	4 732	49,3	4 397	47,7	—7,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich																																												
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						382	3,6	307	2,9	302	2,8	322	3,1	349	3,4	352	3,4	356	3,4	293	2,8	274	2,9	315	3,4	15,0	
	Einj. Höhere Berufsschulen																						106	1,0	95	0,9	71	0,7	65	0,6	72	0,7	73	0,7	73	0,7	59	0,6	66	0,7	66	0,7	—	
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						81	0,8	18	0,2	22	0,2	15	0,1	10	0,1	17	0,2	16	0,2	19	0,2	11	0,1	9	0,1	—18,2	
	BGJ kooperative Form																						79	0,7	56	0,5	40	0,4	73	0,7	56	0,5	63	0,6	64	0,6	68	0,6	81	0,8	83	0,9	2,5	
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																							51	0,5	29	0,3	34	0,3	23	0,2	39	0,4	32	0,3	39	0,4	58	0,6	42	0,4	27	0,3	—35,7	
Anrechenbarkeit	Anrechenbarkeit zusammen																						317	3,0	198	1,8	167	1,5	176	1,7	177	1,7	165	1,6	192	1,8	204	1,9	200	2,1	185	2,0	—7,5	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						140	1,3	171	1,6	176	1,6	160	1,5	159	1,5	126	1,2	116	1,1	130	1,2	156	1,6	124	1,3	—20,5	
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	0,8	211	2,0	202	1,9	104	1,1	87	0,9	—16,3	
	Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						209	2,0	187	1,7	184	1,7	143	1,4	156	1,5	158	1,5	162	1,6	168	1,6	166	1,7	148	1,6	—10,8	
Keine Anrechenbarkeit zusammen																							350	3,3	358	3,3	360	3,3	303	2,9	315	3,1	370	3,6	489	4,7	567	5,4	496	5,2	436	4,7	—12,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							1 049	9,9	863	8,0	829	7,6	801	7,7	841	8,2	887	8,6	1 037	10,0	1 064	10,1	970	10,1	936	10,1	—3,5	
Insgesamt																							10 606	100,0	10 738	100,0	10 912	100,0	10 433	100,0	10 294	100,0	10 287	100,0	10 393	100,0	10 497	100,0	9 589	100,0	9 227	100,0	—3,8	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																																												
Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschuleausbildung) <sup>9)</sup>																						—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X		
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						293	X	295	X	307	X	310	X	301	X	314	X	326	X	376	X	397	X	451	X	13,6	
Hochschulbildung	Verwaltungsfachhochschulen																						587	X	622	X	674	X	555	X	669	X	743	X	709	X	892	X	1 136	X	1 346	X	18,5	
	Duale Hochschuleausbildung zusammen																						880	X	917	X	981	X	865	X	970	X	1 057	X	1 035	X	1 268	X	1 533	X	1 797	X	17,2	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																							880	X	917	X	981	X	865	X	970	X	1 057	X	1 035	X	1 268	X	1 533	X	1 797	X	17,2	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsprogramm. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsprogramm dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsprogramm abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsprogramms um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsprogramms. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Rheingau-Taunus-Kreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		810	16,5	799	16,0	780	15,4	715	14,7	694	14,6	650	14,1	623	13,7	617	14,3	642	15,5	683	18,4	6,4	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		575	11,7	581	11,7	616	12,2	655	13,4	730	15,3	725	15,7	641	14,1	630	14,6	598	14,4	630	17,0	5,4	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		1 385	28,2	1 380	27,7	1 396	27,6	1 370	28,1	1 424	29,9	1 375	29,8	1 264	27,9	1 247	28,9	1 240	29,9	1 313	35,4	5,9	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 539	51,8	2 656	53,3	2 736	54,2	2 575	52,8	2 467	51,8	2 371	51,3	2 190	48,3	2 121	49,1	2 064	49,8	1 660	44,8	-19,6	
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																						
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																						
Schulabschluss		211	4,3	187	3,8	170	3,4	172	3,5	164	3,4	154	3,3	167	3,7	174	4,0	184	4,4	164	4,4	-10,9	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen																						
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
Anrechenbarkeit zusammen		73	1,5	74	1,5	58	1,1	85	1,7	55	1,2	57	1,2	64	1,4	61	1,4	61	1,5	42	1,1	-31,1	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen		149	3,0	116	2,3	123	2,4	133	2,7	95	2,0	95	2,1	114	2,5	94	2,2	84	2,0	57	1,5	-32,1	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		247	5,0	211	4,2	241	4,8	250	5,1	198	4,2	283	6,1	495	10,9	379	8,8	294	7,1	261	7,0	-11,2	
Insgesamt		531	10,8	472	9,5	469	9,3	507	10,4	417	8,8	494	10,7	726	16,0	614	14,2	539	13,0	467	12,6	-13,4	
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>	Studiengänge an Hochschulen																						
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						
	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Duale Hochschulbildung zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		3 110	X	3 377	X	3 576	X	3 521	X	3 595	X	3 693	X	3 796	X	3 532	X	3 739	X	3 507	X	-6,2	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsprogramm. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsprogramm dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsprogramm abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsprogramms um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsprogramms. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Wetteraukreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																						
Betriebliche Ausbildung	3 843	30,8	3 796	29,0	3 709	28,2	3 795	30,3	3 756	31,0	3 672	30,9	3 592	30,4	3 564	31,4	3 651	33,5	3 678	36,1	0,7	
	16	0,1	35	0,3	37	0,3	22	0,2	14	0,1	8	0,1	7	0,1	17	0,1	36	0,3	47	0,5	30,6	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 859	30,9	3 831	29,2	3 746	28,4	3 817	30,4	3 770	31,1	3 680	31,0	3 599	30,4	3 581	31,6	3 687	33,8	3 725	36,5	1,0
Zielbereich II: Hochschulreife																						
Schulische Ausbildung	263	2,1	244	1,9	273	2,1	291	2,3	285	2,4	255	2,1	260	2,2	264	2,3	237	2,2	298	2,9	25,7	
	124	1,0	132	1,0	143	1,1	149	1,2	169	1,4	153	1,3	148	1,3	133	1,2	140	1,3	139	1,4	-0,7	
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		235	1,9	227	1,7	200	1,5	295	2,4	302	2,5	356	3,0	390	3,3	314	2,8	321	2,9	330	3,2	2,8
Fachschulen für Sozialwesen		209	1,7	237	1,8	242	1,8	248	2,0	229	1,9	228	1,9	221	1,9	209	1,8	218	2,0	209	2,1	-4,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		831	6,7	840	6,4	858	6,5	983	7,8	985	8,1	992	8,3	1 019	8,6	920	8,1	916	8,4	976	9,6	6,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 690	37,6	4 671	35,6	4 604	35,0	4 800	38,3	4 755	39,2	4 672	39,3	4 608	39,1	4 501	39,7	4 603	42,2	4 701	46,1	2,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Allgemeine Hochschulreife	201	1,6	200	1,5	267	2,0	241	1,9	262	2,2	243	2,0	226	1,9	201	1,8	176	1,6	181	1,8	2,8	
	5 115	41,0	5 793	44,2	5 869	44,6	5 220	41,6	4 625	38,1	4 551	38,3	4 494	38,1	4 391	38,7	3 892	35,7	3 267	32,0	-16,1	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		5 316	42,6	5 993	45,7	6 136	46,6	5 461	43,5	4 887	40,3	4 794	40,3	4 720	40,0	4 592	40,5	4 068	37,3	3 448	33,8	-15,2
Fachhochschulreife	766	6,1	772	5,9	759	5,8	734	5,9	771	6,4	750	6,3	719	6,1	732	6,4	757	6,9	715	7,0	-5,5	
	6 082	48,7	6 765	51,6	6 895	52,4	6 195	49,4	5 658	46,7	5 544	46,7	5 439	46,1	5 324	46,9	4 825	44,3	4 163	40,8	-13,7	
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Schulabschluss	711	5,7	679	5,2	618	4,7	651	5,2	753	6,2	757	6,4	686	5,8	622	5,5	588	5,4	585	5,7	-0,5	
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen	82	0,7	95	0,7	83	0,6	98	0,8	86	0,7	70	0,6	69	0,6	73	0,6	67	0,6	16	0,2	-76,1
	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	89	0,7	21	0,2	24	0,2	16	0,1	18	0,1	18	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anrechenbarkeit	BGU kooperative Form	63	0,5	54	0,4	46	0,3	52	0,4	45	0,4	50	0,4	60	0,5	39	0,3	52	0,5	37	0,4	-28,8
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	234	1,9	170	1,3	153	1,2	166	1,3	149	1,2	138	1,2	129	1,1	112	1,0	119	1,1	53	0,5	-55,5
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	262	2,1	277	2,1	313	2,4	256	2,0	318	2,6	192	1,6	231	2,0	242	2,1	280	2,6	239	2,3	-14,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	0,7	248	2,1	223	2,0	133	1,2	96	0,9	-27,8
Anrechenbarkeit		322	2,6	370	2,8	439	3,3	293	2,3	323	2,7	322	2,7	301	2,6	159	1,4	164	1,5	172	1,7	4,9
Anrechenbarkeit	Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	182	1,5	169	1,3	148	1,1	179	1,4	169	1,4	179	1,5	153	1,3	167	1,5	184	1,7	185	1,8	0,5
	Keine Anrechenbarkeit	766	6,1	816	6,2	900	6,8	728	5,8	810	6,7	773	6,5	933	7,9	791	7,0	761	7,0	692	6,8	-9,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 711	13,7	1 665	12,7	1 671	12,7	1 545	12,3	1 712	14,1	1 668	14,0	1 748	14,8	1 525	13,4	1 468	13,5	1 330	13,0	-9,4
Insgesamt		12 483	100,0	13 101	100,0	13 170	100,0	12 540	100,0	12 125	100,0	11 884	100,0	11 795	100,0	11 350	100,0	10 896	100,0	10 194	100,0	-6,4

Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)

Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	4 088	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	4 389	X	4 488	X	4 396	X	4 366	X	4 255	X	-2,5
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	4 088	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	4 389	X	4 488	X	4 396	X	4 366	X	4 255	X	-2,5
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2017/18 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengestellt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2018/19 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InTeA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InTeA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landeshilfslieferung/-Pflanze in Hessen integriert! — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einrichtl. dual Studierende an staatlich anerkannten Musikakademien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez.-G i e ß e n —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zielbereich I: Berufsabschluss														
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)													-0,5
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>													18,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Betriebliche Ausbildung zusammen													-0,4
	Berufsschulen mit Berufsabschluss													-4,9
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)													-0,9
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten													1,9
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>													-3,8
	Fachschulen für Sozialwesen													-1,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Schulische Ausbildung zusammen													-2,5
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen													-1,0
Zielbereich II: Hochschulreife														
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien													-7,5
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen													0,8
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen													-1,5
	Fachhochschulen Form A													-10,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen														-3,3
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen													-0,8
	Einj. Höhere Berufsschulen													-16,1
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>													-6,3
	BGJ kooperative Form													16,7
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>													4,1
	Zielbereich III: Übergangsbereich													-4,5
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit													-12,6
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>													-39,8
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>													10,5
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)													-3,5
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>													-12,9
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen													-14,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen														-9,3
Insgesamt														-2,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Gießen —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	5 461	38,6	5 393	38,5	5 305	37,8	5 189	37,8	5 073	38,4	5 082	38,4	4 898	38,4	4 941	40,1	5 008	41,2	5 013	41,5	0,1		
	7	0,0	9	0,1	9	0,1	8	0,1	11	0,1	9	0,1	11	0,1	28	0,2	49	0,4	48	0,4	-2,0		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		5 468	38,6	5 402	38,5	5 314	37,9	5 197	37,8	5 084	38,5	5 091	38,5	4 909	38,5	4 969	40,4	5 057	41,6	5 061	41,9	0,1	
Schulische Ausbildung	Berufsfachschulen mit Berufsabschluss		36	0,3	54	0,4	65	0,5	66	0,5	63	0,5	57	0,4	59	0,5	57	0,5	55	0,5	55	0,5	-3,5
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)		339	2,4	396	2,8	411	2,9	455	3,3	446	3,4	434	3,3	372	2,9	342	2,8	353	2,9	343	2,8	-2,8
	Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten		148	1,0	197	1,4	197	1,4	161	1,2	125	0,9	131	1,0	149	1,2	141	1,1	148	1,2	147	1,2	-0,7
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		870	6,1	890	6,3	784	5,6	849	6,2	622	4,7	782	5,9	794	6,2	504	4,1	613	5,0	634	5,2	3,4
	Fachschulen für Sozialwesen		342	2,4	378	2,7	421	3,0	477	3,5	512	3,9	486	3,7	455	3,6	447	3,6	439	3,6	423	3,5	-3,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		1 735	12,3	1 915	13,7	1 878	13,4	2 008	14,6	1 768	13,4	1 890	14,3	1 829	14,4	1 493	12,1	1 610	13,2	1 602	13,3	-0,5	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		7 203	50,9	7 317	52,2	7 192	51,3	7 205	52,4	6 852	51,8	6 981	52,8	6 738	52,9	6 462	52,5	6 667	54,8	6 663	55,1	-0,1	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	524	3,7	511	3,6	561	4,0	560	4,1	552	4,2	534	4,0	528	4,1	484	3,9	444	3,7	426	3,5	-4,1		
	4 393	31,0	4 402	31,4	4 460	31,8	4 064	29,6	3 949	29,9	3 907	29,5	3 631	28,5	3 501	28,4	3 241	26,7	3 271	27,1	0,9		
Allgemeine Hochschulreife zusammen		4 917	34,7	4 913	35,0	5 021	35,8	4 624	33,6	4 501	34,1	4 441	33,6	4 159	32,6	3 985	32,4	3 685	30,3	3 697	30,6	0,3	
Fachhochschulreife	731	5,2	698	5,0	682	4,9	704	5,1	673	5,1	658	5,0	602	4,7	625	5,1	579	4,8	566	4,7	-2,2		
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		5 648	39,9	5 611	40,0	5 703	40,7	5 328	38,8	5 174	39,1	5 099	38,6	4 761	37,4	4 610	37,5	4 264	35,1	4 263	35,3	-0,0	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	370	2,6	354	2,5	363	2,6	382	2,8	381	2,9	368	2,8	376	3,0	355	2,9	374	3,1	376	3,1	0,5		
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsfachschulen	134	0,9	97	0,7	128	0,9	131	1,0	108	0,8	98	0,7	83	0,7	89	0,7	89	0,7	85	0,7	-4,5	
	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	36	0,3	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	15	0,1	15	0,1	16	0,1	16	0,1	15	0,1	-6,3	
	BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	112	0,8	68	0,5	63	0,4	72	0,5	45	0,3	35	0,3	37	0,3	38	0,3	33	0,3	26	0,2	-21,2	
Anrechenbarkeit zusammen		282	2,0	180	1,3	206	1,5	216	1,6	168	1,3	148	1,1	135	1,1	143	1,2	138	1,1	126	1,0	-8,7	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		216	1,5	205	1,5	233	1,7	236	1,7	308	2,3	173	1,3	166	1,3	192	1,6	292	2,4	271	2,2	-7,2
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		182	1,3	127	0,9	120	0,9	190	1,4	125	0,9	125	0,9	61	0,5	53	0,4	53	0,4	83	0,7	56,6
	Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		256	1,8	232	1,7	203	1,4	188	1,4	210	1,6	187	1,4	178	1,4	163	1,3	155	1,3	162	1,3	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen		654	4,6	564	4,0	556	4,0	614	4,5	643	4,9	629	4,8	734	5,8	737	6,0	718	5,9	657	5,4	-8,5	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 306	9,2	1 098	7,8	1 125	8,0	1 212	8,8	1 192	9,0	1 145	8,7	1 245	9,8	1 235	10,0	1 230	10,1	1 159	9,6	-6,8	
Insgesamt		14 157	100,0	14 026	100,0	14 020	100,0	13 745	100,0	13 218	100,0	13 225	100,0	12 744	100,0	12 307	100,0	12 161	100,0	12 085	100,0	-0,6	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landeshilfslite-Pflege in Hessen integriert! — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Lahn-Dill-Kreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 312	42,8	5 177	41,4	5 098	41,8	4 949	42,5	4 730	42,8	4 552	42,4	4 413	41,5	4 449	42,3	4 586	45,6	4 608	46,1	0,5	
		4	—	4	0,0	4	0,0	—	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	6	0,1	
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		5 316	42,8	5 181	41,5	5 102	41,8	4 949	42,5	4 731	42,8	4 553	42,4	4 414	41,6	4 450	42,3	4 587	45,6	4 614	46,2	0,6	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3 477	28,0	3 794	30,4	3 748	30,7	3 289	28,3	2 945	26,7	2 869	26,7	2 741	25,8	2 690	25,6	2 596	25,8	2 723	27,3	4,9	
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A																						
	Zielbereich III: Übergangsbereich																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 143	33,4	4 519	36,2	4 493	36,8	4 079	35,1	3 670	33,2	3 540	33,0	3 444	32,4	3 375	32,1	3 169	31,5	3 214	32,2	1,4	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGU kooperative Form																						
Anrechenbarkeit zusammen		120	1,0	98	0,8	65	0,5	64	0,6	62	0,6	54	0,5	61	0,6	60	0,6	41	0,4	54	0,5	31,7	
		281	2,3	152	1,2	85	0,7	83	0,7	105	1,0	93	0,9	63	0,6	60	0,6	41	0,4	54	0,5	31,7	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	1,2	366	3,4	355	3,4	128	1,3	62	0,6	-51,6	
		133	1,1	122	1,0	90	0,7	81	0,7	79	0,7	74	0,7	75	0,7	72	0,7	69	0,7	68	0,7	-1,4	
Anrechenbarkeit zusammen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291	2,8	404	4,0	-3,5	
		299	2,4	279	2,2	259	2,1	233	2,0	186	1,7	186	1,7	180	1,7	156	1,5	152	1,5	129	1,3	-15,1	
Keine Anrechenbarkeit zusammen		653	5,3	652	5,2	634	5,2	584	5,0	538	4,9	582	5,4	791	7,4	977	9,3	922	9,2	778	7,8	-15,6	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1 622	13,1	1 446	11,5	1 300	10,7	1 274	10,9	1 237	11,2	1 284	12,0	1 439	13,5	1 440	13,7	1 237	12,3	1 104	11,1	-10,8	
Insgesamt		12 413	100,0	12 492	100,0	12 196	100,0	11 636	100,0	11 048	100,0	10 729	100,0	10 623	100,0	10 518	100,0	10 054	100,0	9 990	100,0	-0,6	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Limburg-Weilburg —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Zielbereich I: Berufsabschluss																								
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																							
	Beamtensausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																							
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss																							
	Zweij. Höhere Berufsschulen																							
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																							
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																							
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																							
	Fachschulen für Sozialwesen																							
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4.400	44,8	4.474	46,5	4.387	45,9	4.332	48,1	4.356	48,0	4.354	48,0	4.284	47,1	4.249	48,2	4.256	51,2	4.321	54,7	1,5		
Zielbereich II: Hochschulreife																								
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien																							
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																							
Allgemeine Hochschulreife zusammen		3.492	35,5	3.462	35,9	3.511	36,7	2.996	33,3	3.044	33,5	2.992	33,0	2.952	32,7	2.809	31,9	2.410	29,0	2.204	27,9	-8,5		
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A																							
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4.084	41,5	4.071	42,2	4.146	43,3	3.641	40,5	3.686	40,6	3.699	40,7	3.652	40,4	3.450	39,1	3.024	36,4	2.721	34,4	-10,0		
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																							
	Einj. Höhere Berufsschulen																							
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																							
	BGJ kooperative Form																							
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																							
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																							
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																							
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																							
Anrechenbarkeit zusammen		Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
Keine Anrechenbarkeit zusammen		Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		1.347	13,7	1.092	11,3	1.033	10,8	1.025	11,4	1.035	11,4	1.025	11,3	1.130	12,5	1.115	12,7	1.035	12,4	857	10,8	-22,9		
Insgesamt		9.831	100,0	9.837	100,0	9.566	100,0	8.998	100,0	9.077	100,0	9.078	100,0	9.036	100,0	8.814	100,0	8.315	100,0	7.899	100,0	-5,0		

Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duales Hochschulbildung	Duales Studium <sup>9)</sup>	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulbildung zusammen	Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Marburg-Biedenkopf —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																							
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Allgemeine Hochschulreife zusammen																							
	Fachhochschulreife																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGJ kooperative Form																						
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
Insgesamt																							
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschulbildung	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung) <sup>8)</sup>																						
	Duales Studium <sup>9)</sup>																						
Hochschulbildung	Verwaltungsfachhochschulen																						
	Duale Hochschulausbildung zusammen																						
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Vogelsbergkreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																						
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	Fachschulen für Sozialwesen																						
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Schulische Ausbildung zusammen																						
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																						
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien																						
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																						
Fachhochschulreife	Allgemeine Hochschulreife zusammen																						
	Fachoberschulen Form A																						
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Anrechenbarkeit	Schulabschluss																						
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
	BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
	BGU kooperative Form																						
Keine Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	Zusammen																						
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																							
Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)																							
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																							
Keine Anrechenbarkeit zusammen																							
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
Insgesamt																							

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Eine Teilnehmende an der Landeshilfslieferung - Pflege in Hessen integriert. — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Reg.-Bez. K a s s e l —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)		25 863	41,3	25 548	40,9	25 252	41,3	24 710	42,4	24 093	42,1	23 643	42,0	23 223	41,3	23 244	42,4	23 363	44,4	23 186	45,4	-0,8
			294	0,5	280	0,4	255	0,4	287	0,5	345	0,6	395	0,7	517	0,9	703	1,3	710	1,4	713	1,4	0,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss		26 157	41,8	25 828	41,1	25 507	41,7	24 997	42,9	24 438	42,7	24 038	42,7	23 740	42,2	23 947	43,7	24 073	45,8	23 899	46,8	-0,7
			28	0,0	32	0,1	82	0,1	84	0,1	84	0,1	75	0,1	83	0,1	86	0,2	78	0,1	78	0,1	65
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		688	1,1	685	1,1	641	1,0	603	1,0	602	1,1	580	1,0	509	0,9	399	0,7	404	0,8	389	0,8	-3,7
			822	1,3	874	1,4	857	1,4	880	1,5	877	1,5	835	1,5	802	1,4	805	1,5	748	1,4	751	1,5	0,4
Fachschulen für Sozialwesen	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		3 625	5,8	3 560	5,7	2 842	4,6	2 577	4,4	2 776	4,9	2 916	5,2	2 884	5,1	2 720	5,0	2 896	5,5	2 745	5,4	-5,2
			1 429	2,3	1 587	2,5	1 729	2,8	1 947	3,3	1 975	3,5	2 043	3,6	2 064	3,7	1 980	3,6	2 029	3,9	2 176	4,3	7,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	Berufsschulen mit Berufsabschluss		6 592	10,5	6 738	10,8	6 151	10,1	6 091	10,4	6 305	11,0	6 457	11,5	6 345	11,3	5 982	10,9	6 155	11,7	6 126	12,0	-0,5
			32 749	52,3	32 566	51,9	31 658	51,7	31 088	53,3	30 743	53,8	30 495	54,2	30 085	53,5	29 929	54,6	30 228	57,5	30 025	58,8	-0,7
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benüfliche Gymnasien		2 853	4,6	3 170	5,1	3 325	5,4	3 176	5,4	3 268	5,7	3 273	5,8	3 201	5,7	2 956	5,4	2 772	5,3	2 703	5,3	-2,5
			14 510	23,2	15 163	24,3	14 920	24,4	12 888	22,1	12 098	21,2	11 872	21,1	11 293	20,1	10 738	19,6	9 574	18,2	9 320	18,2	-2,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen		17 363	27,7	18 333	29,3	18 245	29,8	16 064	27,5	15 366	26,9	15 145	26,9	14 494	25,8	13 694	25,0	12 346	23,5	12 023	23,5	-2,6	
		5 692	9,1	5 631	9,0	5 500	9,0	5 554	9,5	5 507	9,6	5 247	9,3	4 987	8,9	4 746	8,7	4 486	8,5	4 141	8,1	-7,7	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen		2 849	4,5	2 649	4,2	2 440	4,0	2 395	4,1	2 303	4,0	2 213	3,9	2 151	3,8	1 545	2,8	984	1,9	950	1,9	-3,5
			384	0,6	299	0,5	249	0,4	235	0,4	258	0,5	217	0,4	145	0,3	92	0,2	66	0,1	49	0,1	-25,8
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		326	0,5	32	0,1	15	0,0	21	0,0	17	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			97	0,2	154	0,2	137	0,2	136	0,2	99	0,2	99	0,2	123	0,2	128	0,2	124	0,2	138	0,3	11,3
Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		268	0,4	161	0,3	123	0,2	101	0,2	121	0,2	94	0,2	182	0,3	221	0,4	180	0,3	134	0,3	-25,6
			1 075	1,7	646	1,0	524	0,9	493	0,8	495	0,9	410	0,7	450	0,8	441	0,8	370	0,7	321	0,6	-13,2
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		958	1,5	1 076	1,7	1 099	1,8	1 094	1,9	1 223	2,1	819	1,5	835	1,5	529	1,0	793	1,5	535	1,0	-32,5
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keine Anrechenbarkeit	Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		572	0,9	578	0,9	593	1,0	569	1,0	548	1,0	577	1,0	683	1,2	545	1,0	546	1,0	517	1,0	-5,3
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		1 362	2,2	1 207	1,9	1 141	1,9	1 065	1,8	1 011	1,8	904	1,6	875	1,6	802	1,5	796	1,5	662	1,3	-16,8
			2 892	4,6	2 861	4,6	2 833	4,6	2 728	4,7	2 782	4,9	2 748	4,9	4 062	7,2	4 433	8,1	4 195	8,0	3 614	7,1	-13,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
6 816	10,9	6 156	9,8	5 797	9,5	5 616	9,6	5 580	9,8	5 371	9,5	6 663	11,8	6 419	11,7	5 549	10,5	4 885	9,6	—	—	-12,0	
62 620	100,0	62 686	100,0	61 200	100,0	58 322	100,0	57 196	100,0	56 258	100,0	56 229	100,0	54 788	100,0	52 609	100,0	51 074	100,0	—	—	-2,9	

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Kassel, documenta-Stadt —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																					
Betriebliche Ausbildung	8 972	48,9	8 832	48,0	8 652	49,2	8 371	50,8	7 975	48,7	7 927	48,3	7 623	46,6	7 546	47,6	7 693	48,8	7 775	52,1	1,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>	51	0,3	68	0,4	48	0,3	47	0,3	52	0,3	46	0,3	34	0,2	52	0,3	74	0,5	69	0,5	-6,8
Berufsschulen mit Berufsabschluss																					
Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	28	0,2	32	0,2	82	0,5	84	0,5	75	0,5	83	0,5	86	0,5	78	0,5	78	0,5	65	0,4	-16,7
Schulische Ausbildung	288	1,6	302	1,6	303	1,7	325	2,0	330	2,0	323	2,0	307	1,9	280	1,8	275	1,7	254	1,7	-7,6
Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	332	1,8	329	1,8	305	1,7	304	1,8	287	1,8	284	1,7	272	1,7	286	1,8	283	1,8	285	1,9	0,7
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>	1 278	7,0	1 256	6,8	773	4,4	390	2,4	726	4,4	817	5,0	877	5,4	740	4,7	848	5,4	598	4,0	-29,5
Fachschulen für Sozialwesen	666	3,6	806	4,4	793	4,5	885	5,4	852	5,2	901	5,5	942	5,8	902	5,7	900	5,7	948	6,4	5,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	2 592	14,1	2 725	14,8	2 256	12,8	1 988	12,1	2 270	13,9	2 408	14,7	2 484	15,2	2 286	14,4	2 384	15,1	2 150	14,4	-9,8
Zielbereich II: Hochschulreife																					
Allgemeine Hochschulreife	1 299	7,1	1 358	7,4	1 376	7,8	1 307	7,9	1 361	8,3	1 356	8,3	1 340	8,2	1 245	7,8	1 201	7,6	1 156	7,8	-3,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 936	16,0	2 957	16,1	2 879	16,4	2 442	14,8	2 380	14,5	2 409	14,7	2 358	14,4	2 248	14,2	2 088	13,3	1 740	11,7	-16,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	4 235	23,1	4 315	23,5	4 255	24,2	3 749	22,7	3 741	22,8	3 765	23,0	3 698	22,6	3 493	22,0	3 289	20,9	2 896	19,4	-11,9
Fachhochschulreife	1 303	7,1	1 359	7,4	1 327	7,5	1 305	7,9	1 244	7,6	1 231	7,5	1 230	7,5	1 181	7,4	1 157	7,3	1 048	7,0	-9,4
Zielbereich III: Übergangsbereich																					
Schulabschluss	458	2,5	421	2,3	390	2,2	418	2,5	426	2,6	421	2,6	428	2,6	172	1,1	—	—	—	—	—
Einj. Höhere Berufsschulen	97	0,5	63	0,3	52	0,3	44	0,3	69	0,4	71	0,4	47	0,3	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>	61	0,3	32	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	63	0,3	64	0,3	73	0,4	56	0,3	41	0,3	39	0,2	39	0,2	39	0,2	37	0,2	36	0,2	-2,7
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>	27	0,1	7	0,0	10	0,1	12	0,1	12	0,1	4	0,0	19	0,1	31	0,2	29	0,2	33	0,2	13,8
Anrechenbarkeit zusammen	248	1,4	166	0,8	135	0,8	112	0,7	122	0,7	114	0,7	105	0,6	70	0,4	66	0,4	69	0,5	4,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																					
Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>	206	1,1	221	1,2	234	1,3	239	1,4	300	1,8	214	1,3	195	1,2	25	0,2	154	1,0	75	0,5	-51,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	0,3	345	2,1	390	2,5	143	0,9	71	0,5	-50,4
Keine Anrechenbarkeit	47	0,3	56	0,3	64	0,4	57	0,3	55	0,3	57	0,3	54	0,3	42	0,3	48	0,3	45	0,3	-6,3
Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	472	3,0	598	3,8	613	4,1	2,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>	220	1,2	236	1,3	221	1,3	202	1,2	197	1,2	161	1,0	148	0,9	137	0,9	146	0,9	99	0,7	-32,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen	473	2,6	513	2,8	519	3,0	498	3,0	552	3,4	489	3,0	742	4,5	1 066	6,7	1 089	6,9	903	6,1	-17,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																					
	1 179	6,4	1 100	5,9	1 044	5,9	1 028	6,2	1 100	6,7	1 024	6,2	1 275	7,8	1 308	8,2	1 155	7,3	972	6,5	-15,8
Insgesamt	18 332	100,0	18 399	100,0	17 582	100,0	16 488	100,0	16 382	100,0	16 401	100,0	16 344	100,0	15 866	100,0	15 752	100,0	14 910	100,0	-5,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte; Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Fulda —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)		5 023	41,3	5 038	41,2	5 102	41,9	5 074	43,2	4 958	44,0	4 860	43,5	4 839	44,2	4 873	46,2	4 882	47,6	4 784	46,9	-2,0
	Beamtensausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		7	0,1	11	0,1	9	0,1	10	0,1	14	0,1	17	0,2	15	0,1	13	0,1	18	0,2	25	0,2	38,9
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen			5 030	41,4	5 049	41,3	5 111	42,0	5 084	43,3	4 972	44,1	4 877	43,7	4 854	44,4	4 886	46,3	4 900	47,8	4 809	47,1	-1,9
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
Schulische Ausbildung	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		198	1,6	193	1,6	185	1,5	188	1,4	193	1,7	192	1,7	180	1,5	107	1,0	129	1,3	135	1,3	4,7
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		155	1,3	184	1,5	170	1,4	190	1,6	186	1,7	171	1,5	173	1,6	162	1,5	130	1,3	153	1,5	17,7
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		495	4,1	494	4,0	524	4,3	492	4,2	311	2,8	392	3,5	471	4,3	488	4,6	565	5,5	477	4,7	-15,6
	Fachschulen für Sozialwesen		246	2,0	271	2,2	300	2,5	314	2,7	286	2,5	275	2,5	265	2,4	292	2,8	331	3,2	377	3,7	13,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen			1 094	9,0	1 142	9,3	1 179	9,7	1 164	9,9	976	8,7	1 030	9,2	1 069	9,8	1 049	9,9	1 155	11,3	1 142	11,2	-1,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen			6 124	50,4	6 191	50,6	6 290	51,6	6 248	53,2	5 948	52,8	5 907	52,9	5 923	54,1	5 935	56,2	6 055	59,1	5 951	58,3	-1,7
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien		697	5,7	781	6,4	845	6,9	816	7,0	850	7,5	836	7,5	788	7,2	687	6,5	643	6,3	612	6,0	-4,8
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen		2 727	22,4	2 790	22,8	2 757	22,6	2 323	19,8	2 195	19,5	2 164	19,4	1 839	16,8	1 677	15,9	1 543	15,1	1 702	16,7	10,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen			3 424	28,2	3 571	29,2	3 602	29,6	3 139	26,7	3 045	27,0	3 000	26,9	2 627	24,0	2 364	22,4	2 186	21,3	2 314	22,7	5,9
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A		1 266	10,4	1 239	10,1	1 161	9,5	1 219	10,4	1 219	10,8	1 158	10,4	1 123	10,3	1 019	9,7	954	9,3	960	9,4	0,6
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		4 690	38,6	4 810	39,3	4 763	39,1	4 358	37,1	4 264	37,8	4 158	37,2	3 750	34,3	3 383	32,0	3 140	30,6	3 274	32,1	4,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen		692	5,7	641	5,2	591	4,9	584	5,0	569	5,0	473	4,2	449	4,1	291	2,8	141	1,4	130	1,3	-7,8
Anrechenbarkeit	Einj. Höhere Berufsschulen BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>		84	0,7	84	0,7	72	0,6	82	0,7	69	0,6	71	0,6	42	0,4	48	0,5	33	0,3	25	0,2	-24,2
	BGJ kooperative Form		34	0,3	68	0,6	64	0,5	80	0,7	58	0,5	60	0,5	62	0,6	68	0,6	66	0,6	82	0,8	24,2
Keine Anrechenbarkeit	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>		62	0,5	45	0,4	28	0,2	23	0,2	20	0,2	33	0,3	43	0,4	40	0,4	33	0,3	37	0,4	12,1
	Anrechenbarkeit zusammen		180	1,5	197	1,7	164	1,3	185	1,6	147	1,3	164	1,5	147	1,3	156	1,5	132	1,3	144	1,4	9,1
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		132	1,1	122	1,0	139	1,1	123	1,0	114	1,0	117	1,0	115	1,1	100	0,9	167	1,6	120	1,2	-28,1
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	1,2	340	3,1	265	2,5	128	1,2	96	0,9	-25,0
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>		142	1,2	131	1,1	119	1,0	133	1,1	160	1,4	137	1,2	162	1,5	141	1,3	135	1,3	144	1,4	6,7
	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228	2,2	313	3,1	297	2,9	-5,1
Keine Anrechenbarkeit	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>		190	1,6	134	1,1	114	0,9	104	0,9	66	0,6	73	0,7	53	0,5	58	0,5	40	0,4	48	0,5	20,0
	Keine Anrechenbarkeit zusammen		464	3,8	387	3,2	372	3,1	360	3,1	340	3,0	462	4,1	670	6,1	792	7,5	783	7,6	705	6,9	-10,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen			1 336	11,0	1 225	10,1	1 127	9,3	1 129	9,6	1 056	9,4	1 099	9,8	1 266	11,6	1 239	11,7	1 056	10,3	979	9,6	-7,3
Insgesamt			12 150	100,0	12 226	100,0	12 180	100,0	11 735	100,0	11 268	100,0	11 164	100,0	10 939	100,0	10 557	100,0	10 251	100,0	10 204	100,0	-0,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
Hochschul- ausbildung (ohne duale Hochschul- ausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschuleausbildung) <sup>9)</sup>		4 692	X	4 777	X	5 068	X	5 451	X	5 650	X	5 918	X	6 214	X	6 315	X	6 798	X	6 753	X	-0,7
	Duales Studium <sup>9)</sup>		23	X	52	X	118	X	201	X	361	X	484	X	602	X	656	X	694	X	734	X	5,8
Hochschul- ausbildung	Verwaltungsfachhochschulen		—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Duale Hochschuleausbildung zusammen		23	X	52	X	118	X	201	X	361	X	484	X	602	X	656	X	694	X	734	X	5,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen			4 715	X	4 829	X	5 186	X	5 652	X	6 011	X	6 402	X	6 816	X	6 971	X	7 492	X	7 487	X	-0,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Hersfeld-Rotenburg —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)								
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%											
Zielbereich I: Berufsabschluss																															
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																														
	Beamteneusbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																														
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 642		47,7	2 562	45,3	2 508	45,7	2 515	46,1	2 591	47,4	2 553	47,8	2 532	48,6	2 593	50,7	2 665	52,7	2 691	54,2	1,0									
	7	0,1	4	0,1	5	0,1	6	0,1	4	0,1	1	0,0	2	0,0	6	0,1	7	0,1	10	0,2	42,9										
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																														
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																														
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																														
Schulische Ausbildung	365		6,6	362	6,4	318	5,8	322	5,9	319	5,9	338	6,3	225	4,3	222	4,3	198	3,9	209	4,2	5,6									
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																														
	Fachschulen für Sozialwesen																														
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	524		9,5	537	9,4	501	9,1	504	9,2	531	9,8	525	9,8	407	7,8	362	7,1	333	6,6	347	7,0	4,2									
	3 173		57,3	3 103	54,8	3 014	54,9	3 025	55,5	3 116	57,2	3 079	57,7	2 941	56,4	2 961	57,9	3 005	59,4	3 048	61,4	1,4									
Zielbereich II: Hochschulreife																															
Allgemeine Hochschulreife	Benutzliche Gymnasien																														
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																														
Allgemeine Hochschulreife zusammen		1 332		24,1	1 526		27,0	1 469		26,8	1 483		27,2	1 400		25,7	1 372		25,7	1 334		25,6	1 260		24,6	1 226		24,2	1 155		23,3
Fachhochschulreife	Fachhochschulen Form A																														
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		1 818		32,8	2 024		35,8	1 955		35,6	1 970		36,1	1 877		34,5	1 813		34,0	1 771		34,0	1 683		32,9	1 645		32,5	1 511	
Zielbereich III: Übergangsbereich																															
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																														
	Einj. Höhere Berufsschulen																														
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																														
	BGJ kooperative Form																														
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																														
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																														
Keine Anrechenbarkeit	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																														
	Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																														
Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																														
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																														
Keine Anrechenbarkeit zusammen		186		3,4	224		4,0	226		4,1	227		4,2	238		4,5	282		5,4	239		4,7	216		4,3	194		3,9	-10,2		
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		544		9,8	531		9,4	516		9,4	457		8,4	451		8,3	447		8,4	501		9,6	472		9,2	409		8,1	405		8,2
Insgesamt		5 535		100,0	5 658		100,0	5 485		100,0	5 452		100,0	5 444		100,0	5 339		100,0	5 213		100,0	5 116		100,0	5 059		100,0	4 964		100,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Destatis noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengestellt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Kassel —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Betriebliche Ausbildung	Zielbereich I: Berufsabschluss																							
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																							
	Duales System (Berufsschulen) Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																							
	1 997	31,8	2 035	32,7	1 973	32,1	1 968	34,3	1 940	34,5	1 936	36,0	1 916	34,6	1 882	35,2	1 888	36,9	1 826	36,5	- 3,3			
	—	0,0	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
	Zielbereich II: Hochschulreife																							
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																							
	5	0,1	6	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																							
51	0,8	51	0,8	65	1,1	77	1,3	90	1,6	90	1,7	78	1,4	55	1,0	43	0,8	36	0,7	- 16,3				
Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																								
272	4,3	268	4,3	249	4,1	246	4,3	232	4,1	196	3,6	182	3,3	183	3,4	177	3,5	221	4,4	24,9				
Fachschulen für Sozialwesen																								
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																								
328	5,2	325	5,2	314	5,1	323	5,6	322	5,7	286	5,3	260	4,7	238	4,5	220	4,3	257	5,1	16,8				
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																								
2 325	37,0	2 361	37,9	2 288	37,2	2 291	39,9	2 262	40,2	2 222	41,3	2 176	39,3	2 120	39,6	2 108	41,2	2 083	41,6	- 1,2				
Zielbereich II: Hochschulreife																								
Benfliche Gymnasien																								
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																								
2 290	36,5	2 342	37,6	2 345	38,2	1 973	34,4	1 967	35,0	1 944	36,1	1 909	34,4	1 845	34,5	1 787	34,9	1 813	36,2	1,5				
Allgemeine Hochschulreife zusammen																								
Fachhochschulreife																								
498	7,9	462	7,4	487	7,9	478	8,3	444	7,9	395	7,3	389	7,0	380	7,1	372	7,3	335	6,7	- 9,9				
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
2 788	44,4	2 804	45,0	2 832	46,1	2 451	42,7	2 411	42,9	2 339	43,5	2 298	41,5	2 225	41,6	2 159	42,2	2 148	42,9	- 0,5				
Zielbereich III: Übergangsbereich																								
Schulabschluss																								
444	7,1	442	7,1	409	6,7	394	6,9	336	6,0	344	6,4	355	6,4	268	5,0	153	3,0	140	2,8	- 8,5				
Einj. Höhere Berufsschulen																								
17	0,3	13	0,2	11	0,2	8	0,1	7	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Anrechenbarkeit																								
BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																								
64	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
BGJ kooperative Form																								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																								
42	0,7	8	0,1	10	0,2	4	0,1	10	0,2	7	0,1	19	0,3	19	0,4	22	0,4	13	0,3	- 40,9				
Anrechenbarkeit zusammen																								
123	2,0	21	0,3	21	0,3	12	0,2	17	0,3	7	0,1	19	0,3	19	0,4	22	0,4	13	0,3	- 40,9				
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Volzeit																								
281	4,5	305	4,9	298	4,8	312	5,4	326	5,8	164	3,0	182	3,3	77	1,4	107	2,1	84	1,7	- 21,5				
Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																								
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																								
90	1,4	90	1,4	97	1,6	83	1,4	74	1,3	34	0,6	58	1,0	30	0,6	41	0,8	48	1,0	17,1				
Keine Anrechenbarkeit																								
Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA)																								
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																								
225	3,6	205	3,3	200	3,3	197	3,4	198	3,5	152	2,8	172	3,1	137	2,6	132	2,6	96	1,9	- 27,3				
Keine Anrechenbarkeit zusammen																								
596	9,5	600	9,6	595	9,7	592	10,3	598	10,6	466	8,7	695	12,5	716	13,4	677	13,2	624	12,5	- 7,8				
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																								
1 163	18,5	1 063	17,1	1 025	16,7	998	17,4	951	16,9	817	15,2	1 069	19,3	1 003	18,8	852	16,6	777	15,5	- 8,8				
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																								
6 276	100,0	6 228	100,0	6 145	100,0	5 740	100,0	5 624	100,0	5 378	100,0	5 543	100,0	5 348	100,0	5 119	100,0	5 008	100,0	- 2,2				

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, die es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar



2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Schwalm-Eder-Kreis —

Teilbereich	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%							
Einzelkonto	Zielbereich I: Berufsabschluss																								
	Betriebliche Ausbildung		2 414	31,0	2 397	30,7	2 444	32,0	2 325	32,5	2 318	32,5	2 221	32,6	2 275	32,9	2 266	33,4	2 188	35,5	2 080	36,1	-4,9		
	Beamteneusbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>		11	0,1	11	0,1	25	0,3	27	0,4	17	0,2	17	0,2	17	0,2	32	0,5	42	0,7	41	0,7	-2,4		
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		2 425	31,2	2 408	30,8	2 469	32,3	2 352	32,9	2 335	32,7	2 238	32,8	2 292	33,1	2 298	33,9	2 230	36,2	2 121	36,8	-4,9		
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																								
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)		62	0,8	49	0,6	38	0,5	17	0,2															
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten		122	1,6	127	1,6	131	1,7	127	1,8	142	2,0	139	2,0	132	1,9	141	2,1	137	2,2	112	1,9	-18,2		
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>		209	2,7	203	2,6	56	0,7	116	1,6	250	3,5	182	2,7	178	2,6	163	2,4	175	2,8	194	3,4	10,9		
	Fachschulen für Sozialwesen		341	4,4	319	4,1	369	4,8	413	5,8	431	6,0	457	6,7	414	6,0	398	5,9	408	6,6	445	7,7	9,1		
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		734	9,4	698	8,9	594	7,8	673	9,4	823	11,5	778	11,4	724	10,5	702	10,4	720	11,7	751	13,0	4,3		
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		3 159	40,6	3 106	39,7	3 063	40,0	3 025	42,3	3 158	44,2	3 016	44,2	3 016	43,6	3 000	44,3	2 950	47,9	2 872	49,8	-2,6			
Zielbereich II: Hochschulreife																									
Allgemeine Hochschulreife																									
Allgemeine Hochschulreife		2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	2 021	29,7	2 056	29,7	1 995	29,4	1 618	26,2	1 517	26,3	-6,2			
Fachhochschulreife		2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	2 021	29,7	2 056	29,7	1 995	29,4	1 618	26,2	1 517	26,3	-6,2			
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		934	12,0	930	11,9	890	11,6	903	12,6	996	14,0	887	13,0	727	10,5	711	10,5	627	10,2	583	10,1	-7,0			
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		3 470	44,6	3 714	47,5	3 675	48,1	3 254	45,5	3 090	43,3	2 908	42,7	2 783	40,2	2 706	39,9	2 245	36,4	2 100	36,4	-6,5			
Zielbereich III: Übergangsbereich																									
Schulabschluss		470	6,0	402	5,1	371	4,9	362	5,1	365	5,1	382	5,6	332	4,8	213	3,1	135	2,2	118	2,0	-12,6			
Anrechenbarkeit		72	0,9	63	0,8	34	0,4	40	0,6	41	0,6	52	0,8	41	0,6	16	0,2	16	0,3			-100,0			
Anrechenbarkeit		76	1,0																						
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit		55	0,7	50	0,6	25	0,3	23	0,3	26	0,4	17	0,2	38	0,5	52	0,8	36	0,6	18	0,3	-50,0			
Anrechenbarkeit zusammen		203	2,6	113	1,4	59	0,8	63	0,9	67	0,9	69	1,0	79	1,1	68	1,0	52	0,8	18	0,3	-65,4			
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit		130	1,7	175	2,2	191	2,5	184	2,6	216	3,0	158	2,3	141	2,0	124	1,8	103	1,7	60	1,0	-41,7			
Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																									
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																									
Keine Anrechenbarkeit		129	1,7	116	1,5	104	1,4	92	1,3	72	1,0	70	1,0	151	2,2	138	2,0	142	2,3	114	2,0	-19,7			
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									
Anrechenbarkeit																									

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Musikakademien.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Waldeck-Frankenberg —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zielbereich I: Berufsabschluss																							
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)																						
	1	0,0	2	0,0	8	0,1	10	0,1	6	0,1	9	0,1	13	0,2	17	0,2	20	0,3	17	0,3	-15,0		
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen		3 664	45,1	3 532	44,6	3 438	44,5	3 399	45,7	3 285	45,9	3 185	45,0	3 127	44,0	3 192	45,3	3 148	48,5	3 109	48,1	-1,2	
Schulische Ausbildung	Berufsschulen mit Berufsabschluss																						
	Zweiji. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																						
	52	0,6	59	0,7	71	0,9	52	0,7	37	0,5	31	0,4	10	0,1	—	—	—	—	—	—	—		
	Zweiji. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																						
	97	1,2	96	1,2	91	1,2	86	1,2	79	1,1	69	1,0	68	1,0	82	1,2	78	1,2	63	1,0	-19,2		
Keine Anrechenbarkeit	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																						
	476	5,9	460	5,8	490	6,3	512	6,9	510	7,1	583	8,2	575	8,1	656	9,3	635	9,8	733	11,3	15,4		
Anrechenbarkeit zusammen	Fachschulen für Sozialwesen																						
	147	1,8	143	1,8	147	1,9	167	2,2	162	2,3	173	2,4	199	2,8	181	2,6	175	2,7	194	3,0	10,9		
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen		772	9,5	758	9,6	799	10,3	817	11,0	788	11,0	856	12,1	852	12,0	919	13,0	888	13,7	990	15,3	11,5	
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen		4 436	54,6	4 290	54,2	4 237	54,8	4 216	56,6	4 083	56,9	4 041	57,1	3 979	56,0	4 111	58,4	4 036	62,2	4 099	63,4	1,6	
Zielbereich II: Hochschulreife																							
Allgemeine Hochschulreife	Benfliche Gymnasien																						
	257	3,2	307	3,9	339	4,4	339	4,6	328	4,6	302	4,3	302	4,2	297	4,2	279	4,3	273	4,2	-2,2		
Allgemeine Hochschulreife		1 848	22,8	1 913	24,2	1 857	24,0	1 616	21,7	1 492	20,8	1 441	20,3	1 334	18,8	1 300	18,5	1 015	15,6	1 107	17,1	9,1	
Allgemeine Hochschulreife zusammen		2 105	25,9	2 220	28,1	2 196	28,4	1 955	26,3	1 820	25,4	1 743	24,6	1 636	23,0	1 597	22,7	1 294	20,0	1 380	21,3	6,6	
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A																						
	689	8,5	656	8,3	648	8,4	667	9,0	676	9,4	700	9,9	647	9,1	619	8,8	577	8,9	510	7,9	-11,6		
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen		2 794	34,4	2 876	36,4	2 844	36,8	2 622	35,2	2 496	34,8	2 443	34,5	2 283	32,1	2 216	31,5	1 871	28,8	1 890	29,2	1,0	
Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen																						
	281	3,5	254	3,2	223	2,9	203	2,7	182	2,5	181	2,6	161	2,3	146	2,1	141	2,2	145	2,2	2,8		
	Einj. Höhere Berufsschulen																						
	40	0,5	18	0,2	22	0,3	15	0,2	18	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																						
Anrechenbarkeit	BGJ kooperative Form																						
	—	—	22	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	22	0,3	21	0,3	21	0,3	20	0,3	-4,8		
Anrechenbarkeit zusammen	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																						
	47	0,6	32	0,4	28	0,4	18	0,2	32	0,4	18	0,3	25	0,4	19	0,3	22	0,3	9	0,1	-59,1		
Anrechenbarkeit zusammen		133	1,6	72	0,9	65	0,8	54	0,7	67	0,9	18	0,3	47	0,7	40	0,6	43	0,7	29	0,4	-32,6	
Keine Anrechenbarkeit	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																						
	95	1,2	83	1,0	73	0,9	43	0,6	62	0,9	60	0,8	67	0,9	75	1,1	123	1,9	66	1,0	-46,3		
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																						
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256	3,6	202	2,9	46	0,7	31	0,5	-32,6		
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																						
76	0,9	81	1,0	74	1,0	76	1,0	77	1,1	138	1,9	142	2,0	82	1,2	59	0,9	37	0,6	-37,3			
Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																						
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Anrechenbarkeit zusammen	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																						
	304	3,7	259	3,3	218	2,8	230	3,1	207	2,9	202	2,9	175	2,5	173	2,5	167	2,6	173	2,7	3,6		
Keine Anrechenbarkeit zusammen		475	5,9	423	5,3	365	4,7	349	4,7	346	4,8	400	5,6	640	9,0	532	7,6	395	6,1	307	4,7	-22,3	
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen		889	10,9	749	9,4	653	8,4	606	8,1	595	8,3	599	8,5	848	11,9	718	10,2	579	8,9	481	7,4	-16,9	
Insgesamt		8 119	100,0	7 915	100,0	7 734	100,0	7 444	100,0	7 174	100,0	7 083	100,0	7 110	100,0	7 045	100,0	6 486	100,0	6 470	100,0	-0,2	

Hochschulbildung	Hochschulbildung (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>9)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Duales Studium <sup>9)</sup>	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
	Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Duale Hochschulbildung zusammen	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
<b>Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen</b>		<b>145</b>	<b>X</b>	<b>154</b>	<b>X</b>	<b>50</b>	<b>X</b>	<b>25</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>	<b>X</b>	<b>—</b>

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Details. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeliefert und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual Studierender an staatlich anerkannten Berufshochschulen.

2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2010/11 bis 2019/20 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>  
— Werra-Meißner-Kreis —

Teilbereich	Einzelkonto		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Veränderung 2019 gegenüber 2018 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Betriebliche Ausbildung	Zielbereich I: Berufsabschluss																							
	Duales System (Berufsschulen)																							
	Beamtenausbildung im mittleren Dienst <sup>2)</sup>																							
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen																							
	Berufsschulen mit Berufsabschluss																							
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)																							
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten																							
	Schulen des Gesundheitswesens <sup>3)</sup>																							
	Fachschulen für Sozialwesen																							
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen																								
Schulische Ausbildung	Zielbereich II: Hochschulreife																							
	Allgemeine Gymnasien																							
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen																							
	Allgemeine Hochschulreife zusammen																							
	Fachhochschulreife																							
	Fachoberschulen Form A																							
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen																							
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen																							
	Zielbereich III: Übergangsbereich																							
	Zielbereich III: Übergangsbereich																							
Anrechenbarkeit	Zielbereich III: Übergangsbereich																							
	Zweijährige Berufsschulen																							
	Einj. Höhere Berufsschulen																							
	BGJ kooperative Form vollschulisch <sup>4)</sup>																							
	BGJ kooperative Form																							
	Einstiegsqualifizierung (EQ) <sup>5)</sup>																							
	Anrechenbarkeit zusammen																							
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit																							
	Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA <sup>6)</sup>																							
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung) <sup>7)</sup>																							
Keine Anrechenbarkeit	Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BUA)																							
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA <sup>8)</sup>																							
	Keine Anrechenbarkeit zusammen																							
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen																							
	Insgesamt																							
	Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
	Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																							
	Hochschulbildung	Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																						
		Studienanfänger an Hochschulen (ohne duale Hochschulbildung) <sup>8)</sup>																						
		Duales Studium <sup>9)</sup>																						
Verwaltungsfachhochschulen																								
Duale Hochschulbildung zusammen																								
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen																								

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. — 2) Quellen: HSL, Destatis. Bundesbeamte: Daten von Details liegen bei Destatis noch nicht aufbereitet vor, deshalb Vorjahreswerte für 2019/20 übernommen. — 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengestellt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen folglich Bildungsteilnehmer/-innen aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12. — 6) InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) ist ein Bildungsprogramm an beruflichen Schulen für Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“ — 8) Ab 2017/18 einschl. staatlich anerkannter Musikakademien. — 9) Einricht. dual nichtdeutscher Herkunftssprache, das es seit dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend in Hessen gibt. Seit Januar 2018 zählt InteA nicht mehr zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung. — 7) Ohne Teilnehmende an der Landesinitiative „Pflanze in Hessen integriert!“